

Amtsblatt

Lutherstadt Eisleben



Amtliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben mit den Ortschaften Bischofrode, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode sowie der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben mit den Mitgliedsgemeinden Hedersleben und Burgsdorf

Jahrgang 19

Donnerstag, den 5. November 2009

www.lutherstadt-eisleben.de

Nummer 11

Martin Luthers Geburtstagsfest

MARKTPLATZ DER
LUTHERSTADT EISLEBEN



08.11.'09
11.00 - 18.00 Uhr

Samstag, 07.11.2009

Festkonzert

zum 526. Geburtstag Martin Luthers
St. Andreaskirche, 19.30 Uhr

Sonntag, 08.11.2009

Luthers Geburtstagsfest

Marktplatz 11.00 - 18.00 Uhr

11.00 Uhr Eröffnung

11.45 Uhr 1. Geschichte

im historischen Zelt

14.20 Uhr Histor. Festumzug

14.30 Uhr Luthers Geburtstagsstafel mit
Hans und Margarete Luder
Martin und Katharina Luther
Johann Tetzel und Thomas
Müntzer

Jutta von Sangerhausen & Wit-
tenberger Bodenläufer

16.00 Uhr Konzert mit Gerhard Schöne -
Liedermacher

17.30 Uhr Multimediale Feuershow

09.11.2009 Gedenkveranstaltung
20 Jahre Mauerfall

19.30 Uhr Taufkirche St. Petri-Pauli
Petrikirchplatz

Lutz Potthoff liest aus einem Stasiproto-
koll



Foto: Conrad

Inhaltsverzeichnis

Wahlbekanntmachung

Ergebnis der Wahlen zum 17. Bundestag

I. Amtliche Bekanntmachungen

A Lutherstadt Eisleben

A1 Beschlüsse des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben am 13.10.2009

- 4. Änderung des Bebauungsplanes
- Jahresrechnung 2007/2008 Osterhausen
- Abwägungsbeschluss
- Gesamtbeschluss
- 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 Zentrumsumgehung
- Errichtung einer Fotovoltaikanlage
- Einstellung von Eigenanteilen
- Umschuldung eines Kredites
- Stundung von Gewerbesteuern
- Bauleistungen GS „Thomas Müntzer“
- Fortführung Jugendmaßnahme „Campo Santo“
- Vergabe Bauleistung

A2 Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse

Hauptausschuss am 29.09.2009

- keine Beschlüsse

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen am 06.10.2009

- Bauleistung

Sozialausschuss am 05.10.2009

- Wahl des Vorsitzenden/Stellvertreters

Schul-, Kultur- und Sportausschuss am 06.10.2009

- Wahl des Vorsitzenden/Stellvertreters

Stadtentwicklungsausschuss am 14.10.2009

- Wahl des Vorsitzenden/Stellvertreters

A3 Beschlüsse der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Bischofrode

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Osterhausen

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Polleben

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Rothenschirmbach

- Beschluss über zuschussfähige Vereine

Ortschaftsrat Schmalzerode

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Unterrißdorf

- Aufnahme in die Liste der zuschussfähigen Vereine

Ortschaftsrat Volkstedt

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Wolferode

- keine Beschlüsse

A4 Satzungen und Entgeltordnungen

- Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Lutherstadt Eisleben

A5 Bekanntmachungen der Verwaltung

- Allgemeinverfügung über die Öffnung von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass

A6 Ausschreibung

A7 Informationen des Stadtrates

- Termine Hauptausschuss und Stadtrat II. Halbjahr 2009

A8 Bekanntmachungen kommunaler Unternehmen

- Jahresabschluss der Wobau der Lutherstadt Eisleben mbH für das Geschäftsjahr 2008
- Marktfestsetzung hier „Martinsmarkt“

A9 Termine

B Gemeinde Hedersleben

B1 Beschlüsse des Gemeinderates

der Gemeinde Hedersleben am 17.09.2009

- Sauenzuchtanlage und Biogasanlage
- Vergabe Bauleistung

B1 Beschlüsse des Gemeinderates

der Gemeinde Hedersleben am 01.10.2009

- Jahreshaushaltsrechnung 2007
- Planung Neubau Kindertagesstätte
- Erneuerung der Anschluss-Säule am Amtshaus

Umlaufbeschluss des Gemeinderates Hedersleben

am 14.10.2009

- Änderung Gemeinderatsbeschluss

B2 Satzungen

F Bekanntmachungen der VGem Lutherstadt Eisleben

G Bekanntmachungen anderer Dienststellen

und Zweckverbände

Wahlbekanntmachungen

Wahlkreis 075 - Mansfeld

Gemeinde 87130 - Eisleben Lutherstadt

Ergebnis

der Wahl zum 17. Deutschen Bundestag am 27. September 2009 in Sachsen-Anhalt

A Wahlberechtigte = A1 + A2 + A3 22227

B Wähler/innen = C + D = E + F 9886

Wahlbeteiligung: 44,48 %

Erststimmen

C Ungültige Stimmen 258

D Gültige Stimmen 9628

Zweitstimmen

E Ungültige Stimmen 212

F Gültige Stimmen 9674

Von den gültigen Stimmen entfallen auf:

Sign.	Bewerber/innen	Partei	Stimmen absolut in %
D 01	Schmidt, Silvia	SPD	1610 16,72

Sign.	Partei	Stimmen absolut in %	Vergl. zu 2005 in %
F 01	SPD	1506 15,57	-15,09

Sign.	Bewerber/innen	Partei	Stimmen absolut in %	Sign.	Partei	Stimmen absolut in %	Vergl. zu 2005 in %
D 02	Koch, Harald	DIE LINKE	3701 38,44	F 02	DIE LINKE	3640 37,63	9,46
D 03	Heller, Uda	CDU	2982 30,97	F 03	CDU	2715 28,06	3,45
D 04	Weckner-Lömm, Elke	FDP	681 7,07	F 04	FDP	968 10,01	0,93
D 05	Dr. Haerting, Gesine	GRÜNE	321 3,33	F 05	GRÜNE	301 3,11	0,05
D 06	Rothe, Judith	NPD	333 3,46	F 06	NPD	299 3,09	-0,05
				F 07	MLPD	24 0,25	-0,10
				F 08	DVU	29 0,30	0,30
				F 09	PIRATEN	192 1,98	1,98

Bekanntmachung

der zugelassenen Wahlvorschläge für die Ergänzungswahl zum Ortschaftsrat des Ortsteiles Polleben der Lutherstadt Eisleben am 29. November 2009

Aufgrund des § 28 ABS.7 Kommunalwahlgesetz für das Land Sachsen-Anhalt vom 22.12.1993 (GVBL. LSA S. 818), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.1.2004 (GVBL LSA S.62) in Verbindung mit § 36 Abs. 1 KWO für das Land Sachsen-Anhalt vom 24.2.1994 (GVBl. LSA S.338), zuletzt geändert durch Verordnung vom 27.2.2009 (GVBl. LSA S.54) gebe ich die für die Ergänzungswahl zum Ortschaftsrat des Ortsteiles Polleben der Lutherstadt Eisleben am 29. November 2009 durch den Wahlausschuss in seiner Sitzung am 14. Oktober 2009 zugelassenen Wahlvorschläge bekannt :

Wahlvor- schlags- nummer	Name der Partei oder Wähler- gruppe sowie Einzelbewerber	Kennwort Kurzbe- zeichnung	Familienname, Vorname der Bewerberinnen u. Bewerber (in der zuge- lassenen Reihenfolge)	Geburts- jahr	Beruf	Anschrift
1	Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU CDU CDU	Herold, Danny Herold, Christian	1985 1989	Elektroniker für Anlagentechnik Elektroniker	Gerbstedter Straße 24 Gerbstedter Straße 24
2	Die Linke	Die Linke Die Linke Die Linke	Eckert, Nadine Pflug, Thomas	1975 1989	Steuerfachangestellte Koch	Hederslebener Straße 32 Hederslebener Straße 1
3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD SPD	Bendlin, Willi	1939	Maurer	Hederslebener Straße 3
7	EB Zeising, Birgit	EB Zeising	Zeising, Birgit	1954	Kreishauptsekretärin	Zur Windmühle 5
11	EB Heil, Wiebke	EB Heil	Heil, Wiebke	1986	Studentin	Eislebener Landstraße 15
12	EB Hünig, Kerstin	EB Hünig	Hünig, Kerstin	1962	Kauffrau	Gerbstedter Straße 18
13	EB Keutel, Ursula	EB Keutel	Keutel, Ursula	1947	Rentnerin	Obere Siedlung 11b
14	EB Kruber, Norbert	EB Kruber	Kruber, Norbert	1954	Angestellter	Untere Siedlung 20
15	EB Vollmer, Angela	EB Vollmer	Vollmer, Angela	1948	Lehrerin	Ernst-Thälmann-Straße 14 a

Lutherstadt Eisleben, den 14. Oktober 2009

Jutta Fischer
Stadtwahlleiterin

Amtliche Bekanntmachungen

A Lutherstadt Eisleben

A1 Beschlüsse des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben

Sitzung am 13.10.2009

1. Nachtragshaushaltssatzung 2009

Beschluss Nr. 4/70/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Gewerbe- und Sondergebiet an der B 80“ (in Kraft getreten am 06.02.2003) für einen Teilbereich des Flurstückes 140, Flur 8, Gemarkung Helfta.

Die Änderung betrifft die planungsrechtliche Festsetzung zur Art der baulichen Nutzung. Die in einem GE 2-Bereich gelegene Fläche wird als Sondergebiet zur Nutzung Erneuerbarer Energie durch eine Fotovoltaik-Freianlage (Solarpark) entsprechend § 11 BauN-VO ausgewiesen.

Jahresrechnung 2007 der ehemaligen Gemeinde Osterhausen

Beschluss Nr. 4/71/09

Der Stadtrat der Luth. Eisleben beschließt:

1.) die Jahresrechnung 2007 der ehemaligen Gemeinde Osterhausen

und

2.) erteilt dem ehemaligen Bürgermeister die Entlastung für die Haushaltsdurchführung des Haushaltsjahres 2007 gemäß § 108 GO LSA.

Mit der Jahresrechnung wurden folgende Ergebnisse für das Haushaltsjahr 2007 ermittelt (Angaben in EUR):

Bezeichnung	Verwaltungs- haushalt in EUR	Vermögens- haushalt in EUR
1. Soll-Einnahmen	807.502,61	129.816,35
2. + neue HER	0,00	0,00
3. HER v. Vorjahr in Abgang ./.	0,00	0,00
4. KER v. Vorjahr in Abgang ./.	28.994,53	0,00
5. Summe ber. Soll-Einnahmen	778.508,08	129.816,35
6. Soll-Ausgaben	882.173,45	129.850,79
7. + neue HAR	0,00	0,00
8. HAR v. Vorjahr in Abgang ./.	0,00	34,44
9. KAR v. Vorjahr in Abgang ./.	0,00	0,00
10. Summe ber. Soll-Ausgaben	882.173,45	129.816,35
11. etwaiger Unterschied ber. SE ./.		
ber. SA (Fehlbetrag) ./.	103.665,37	0,00

Der Beschluss über die Jahresrechnung 2007 der Gemeinde Osterhausen und die Entlastungserteilung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Jahresrechnung mit dem Rechenschaftsbericht liegt in der Zeit vom 06.11. bis 16.11.2009 zur Einsichtnahme im Rechnungsprüfungsamt der Stadtverwaltung Luth. Eisleben, Münzstraße 10, 06295 Luth. Eisleben während der Öffnungszeiten öffentlich aus.

Ina Franke

Leiterin Rechnungsprüfungsamt

Jahresrechnung 2008 der ehemaligen Gemeinde Osterhausen Beschluss Nr. 4/72/09

Der Stadtrat der Luth. Eisleben beschließt:

1.) die Jahresrechnung 2008 der ehemaligen Gemeinde Osterhausen

und

2.) erteilt dem ehemaligen Bürgermeister die Entlastung für die Haushaltsdurchführung des Haushaltsjahres 2008 gemäß § 108 GO LSA.

Mit der Jahresrechnung wurden folgende Ergebnisse für das Haushaltsjahr 2008 ermittelt (Angaben in EUR):

Bezeichnung	Verwaltungs- haushalt in EUR	Vermögens- haushalt in EUR
1. Soll-Einnahmen	849.717,06	111.352,28
2. + neue HER	0,00	0,00
3. HER v. Vorjahr in Abgang ./.	0,00	0,00
4. KER v. Vorjahr in Abgang ./.	1.803,31	0,00
5. Summe ber. Soll-Einnahmen	847.913,75	111.352,28
6. Soll-Ausgaben	905.883,47	111.352,28
7. + neue HAR	0,00	0,00
8. HAR v. Vorjahr in Abgang ./.	0,00	0,00
9. KAR v. Vorjahr in Abgang ./.	0,00	0,00
10. Summe ber. Soll-Ausgaben	905.883,47	111.352,28
11. etwaiger Unterschied ber. SE ./.		
ber. SA (Fehlbetrag) ./.	57.969,72	0,00

Der Beschluss über die Jahresrechnung 2008 der Gemeinde Osterhausen und die Entlastungserteilung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Jahresrechnung mit dem Rechenschaftsbericht liegt in der Zeit vom 06.11. bis 16.11.2009 zur Einsichtnahme im Rechnungsprüfungsamt der Stadtverwaltung Luth. Eisleben, Münzstraße 10, 06295 Luth. Eisleben während der Öffnungszeiten öffentlich aus.

Ina Franke

Leiterin Rechnungsprüfungsamt

Abwägung der während der öffentlichen Auslegung und Beteiligung vorgebrachten Anregungen zum Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Gewerbe- und Sondergebiet an der B 80“ in der Fassung vom 25.02.2009

Beschluss Nr. 4/73/09

Betrifft: 1. Abwägungsbeschluss

1. Abwägungsbeschluss

Beschluss Nr. 4/74/09

Betrifft: Gesamtbeschluss

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Abwägung der während der öffentlichen Auslegung und Beteiligung vorgebrachten Anregungen zum Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Gewerbe- und Sondergebiet an der B 80“ in der Fassung vom 25.02.2009 gemäß Anlage. Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.

3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Gewerbe- und Sondergebiet an der B 80“

Beschluss Nr. 4/75/09

1. Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt auf der Grundlage des Abwägungsbeschlusses vom 13.10.2009 (Beschluss-

Nr. 4/73/09 u. 4/74/09) die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Gewerbe- und Sondergebiet an der B 80“ für das in der Planzeichnung dargestellte Grundstück Gemarkung Helfta, Flur 7, Flurstücke 156, 42/34, 42/49, 42/56 als Satzung. Bestandteil der Satzung sind die Planzeichnung und die Textlichen Festsetzungen.

2. Die Begründung wird gebilligt.
3. Die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben wird beauftragt, den berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, das Ergebnis der Abwägung mit Angabe der Gründe mitzuteilen.
4. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abwägung der nach Beteiligung vorgebrachten Anregungen zum Entwurf der 1. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 „Zentrumsumgehung Lutherstadt Eisleben“

Beschluss Nr. 4/76/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Abwägung der nach Beteiligung vorgebrachten Anregungen zum Entwurf der 1. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 „Zentrumsumgehung Lutherstadt Eisleben“ für einen Teilbereich in der Fassung vom April 2009 gemäß Anlage. Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.

1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 „Zentrumsumgehung Lutherstadt Eisleben“

Beschluss Nr. 4/77/09

1. Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt auf der Grundlage des Abwägungsbeschlusses vom 13.10.2009 (Beschluss-Nr.: 4/76/09) die 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 „Zentrumsumgehung Lutherstadt Eisleben“ für den in der Planzeichnung gekennzeichneten Teilbereich Gemarkung Eisleben, Flur 9, Flurstücke 62/1; 60/3 und 60/4 als Satzung. Bestandteil der Satzung sind die Planzeichnung und die Textlichen Festsetzungen.
2. Die Begründung wird gebilligt.
3. Die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben wird beauftragt, den berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, das Ergebnis der Abwägung mit Angabe der Gründe mitzuteilen.
4. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Gewerbe- und Sondergebiet an der B 80“

Beschluss Nr. 4/78/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Gewerbe- und Sondergebiet an der B 80“ (in Kraft getreten am 06.02.2003) für einen Teilbereich des Flurstückes 140, Flur 8, Gemarkung Helfta.

Die Änderung betrifft die planungsrechtliche Festsetzung zur Art der baulichen Nutzung. Die in einem GE 2-Bereich gelegene Fläche wird als Sondergebiet zur Nutzung Erneuerbarer Energie durch eine Fotovoltaik-Freianlage (Solarpark) entsprechend § 11 BauN-VO ausgewiesen.

Grundsatzbeschluss zur Gebäudesanierung des Kronenfriedhofes Campo Santo

Beschluss Nr. 4/79/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Annahme zur Förderung der Gebäudesanierung des Kronenfriedhofes aus dem Konjunkturpaket II des Bundes und ermächtigt die Verwaltung die Co-Finanzierung aus dem Förderprogramm Stadtbau - Ost bereitzustellen.

Aufstellungsbeschluss zur Erarbeitung eines Vorhaben- und Erschließungsplanes zur Errichtung einer Fotovoltaikanlage in der Ortschaft Volkstedt

Beschluss Nr. 4/80/09

Der Stadtrat beschließt, den Beschluss wie folgt zu erweitern: Der Antragsteller übernimmt sämtliche in diesem Zusammenhang stehenden Kosten, einschließlich der Planungskosten.

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Aufstellung des Vorhaben- und Erschließungsplanes zur Errichtung einer Fotovoltaikanlage für den Bereich Gemarkung Volkstedt, Flur 8, Flurstücke 76/11 bis 76/19

Beschluss Nr. 4/81/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Aufstellung des Vorhaben- und Erschließungsplanes zur Errichtung einer Fotovoltaikanlage für den Bereich Gemarkung Volkstedt, Flur 8, Flurstücke 76/11 bis 76/19.

Der Antragsteller übernimmt sämtliche in diesem Zusammenhang stehenden Kosten, einschließlich der Planungskosten.

Einstellung von Eigenanteilen sowie Beantragung von Fördermitteln für Stadtbau Ost Aufwertung/Rückbau und Sicherung für das Programmjahr 2010

Beschluss Nr. 4/82/09

Der Stadtrat beschließt für das Programmjahr 2010 einen Eigenanteil in Höhe von 200.000,- EUR für die Aufwertungsmaßnahmen im Rahmen des Förderprogramms „Stadtbau-Ost“ bereitzustellen, um Fördermittel in Höhe von 400.000,- EUR zu beantragen.

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt für das Programmjahr 2010 für die Sicherungsmaßnahmen an stadtbildprägenden und vor 1914 errichteten Gebäuden Fördermittel in Höhe von 1.000.000,- EUR und für Rückbaumaßnahmen im Rahmen des Förderprogramms „Stadtbau-Ost“ Fördermittel in Höhe von 200.000,- EUR anzumelden.

Die Beschlussfassung erfolgt vorbehaltlich der endgültigen Berücksichtigung der Eigenanteile im Rahmen des Haushaltsplanes 2010.

Eigenmittelanteile für Fördermittel Stadtsanierung und Städtebaulicher Denkmalschutz Programmjahr 2010

Beschluss Nr. 4/83/09

Der Stadtrat beschließt, für das **Programmjahr 2010** (Haushaltsjahre 2010 bis 2014) einen Eigenanteil in Höhe von 250.000,00 EUR für den städtebaulichen Denkmalschutz und einen Eigenanteil in Höhe von 150.000,00 EUR für die Stadtsanierung bereitzustellen. Diese schlüsseln sich auf die einzelnen Haushaltsjahre wie folgt auf:

HHJ Städtebaulicher Denkmalschutz Stadtsanierung		
2010	10.000,00 EUR	10.000,00 EUR
2011	50.000,00 EUR	30.000,00 EUR
2012	50.000,00 EUR	30.000,00 EUR
2013	60.000,00 EUR	50.000,00 EUR
2014	80.000,00 EUR	30.000,00 EUR
	250.000,00 EUR	150.000,00 EUR

Durch den Einsatz der oben genannten Eigenmittel ergeben sich insgesamt 1.250.000,00 EUR für den städtebaulichen Denkmalschutz und 450.000,00 EUR für die städtebauliche Sanierung.

Umschuldung eines Kredites

Beschluss Nr. 4/86/09

Der Stadtrat ermächtigt die Oberbürgermeisterin - befristet bis 23.12.2009 - zur Umschuldung eines Kredites

Stundung von Gewerbesteuern**Beschluss Nr. 4/87/09**

Der Stadtrat beschließt die Stundung von Gewerbesteuern

Vergabe von Bauleistungen Komplexsanierung GS „Thomas Müntzer“ - Los 2 - Rohbauarbeiten Sportraum**Beschluss Nr. 4/88/09**

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Vergabe von Bauleistungen am Gebäude GS „Thomas Müntzer“ - Los 2 Rohbauarbeiten Sportraum - und erteilt dem Bieter - Nr. 4a (Fa. Rothkegel) den Zuschlag zur Bauausführung, vorbehaltlich des Prüfergebnisses des RPA.

Vergabe von Bauleistungen Komplexsanierung GS „Thomas Müntzer“ - Los 3 - Abbruch-, Maurer-, Putz- und Stahlbauarbeiten**Beschluss Nr. 4/89/09**

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Vergabe von Bauleistungen am Gebäude GS „Thomas Müntzer“ - Los 3 Abbruch-, Maurer-, Putz- und Stahlbauarbeiten - und erteilt dem Bieter - Nr. 3a (Fa. Rothkegel) den Zuschlag zur Bauausführung, vorbehaltlich des Prüfergebnisses des RPA.

Fortführung der Jugendmaßnahme „Gestaltungsarbeiten am Kronenfriedhof Campo Santo“**Beschluss Nr. 4/90/09**

Der Stadtrat der Lutherstadt beschließt die Fortführung der Jugendmaßnahme „Gestaltungsarbeiten am Kronenfriedhof Campo Santo - 3. BA unter Einbeziehung von Fachfirmen und erteilt der GSG als Generalunternehmer den Auftrag zur Umsetzung der Maßnahme.

Vergabe von Bauleistungen Sangerhäuser Straße 41 Los 4 - Zimmererarbeiten**Beschluss Nr. 4/91/09**

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Vergabe von Bauleistungen am Gebäude Sangerhäuser Straße 41 - Los 4 Zimmererarbeiten - und erteilt dem Bieter - Nr. 3 (Fa. Siebenhühner/Wettelrode) den Zuschlag zur Bauausführung.

A2 Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse**Hauptausschuss 29.09.2009**

- keine Beschlüsse

Betriebsausschuss Eigenbetrieb**Kindertageseinrichtungen 06.10.2009****Vergabe von Bauleistungen zur Erneuerung der Heizzentrale Kita „Bummi“, Lindenallee - Heizungsinstallationsarbeiten****Beschluss Nr.: Kita1/1/09**

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben beschließt die Vergabe von Bauleistungen am Gebäude Kita Lindenallee „Bummi“ - Erneuerung Heizzentrale - und erteilt dem Bieter - Nr. 2a (Fa. Kanig aus Eisleben) auf sein Nebenangebot den Zuschlag zur Bauausführung.

Sozialausschuss 05.10.2009**Wahl der/s Vorsitzenden****Beschl. Nr. SOZ1/2109**

Der Sozialausschuss wählt Herrn Horst Tetzl zum Vorsitzenden des Sozialausschusses.

Wahl der/s Stellvertreterin/s der/s Vorsitzenden**Beschl. Nr. SOZ1/2/09**

Der Sozialausschuss wählt Herrn Norbert Lakomy als Stellvertreter des Ausschussvorsitzenden.

Schul-, Kultur- und Sportausschuss 06.10.2009**Wahl des Vorsitzenden des Schul-, Kultur- und Sportausschusses****Beschluss Nr.: SKSA1/1/09**

Der Schul-, Kultur- und Sportausschuss wählt auf Vorschlag der CDU-Fraktion Herrn Peter Reiter als Vorsitzenden.

Wahl des Stellvertreters des Schul-, Kultur- und Sportausschusses**Beschl. Nr. SKS1/2/09**

Der Schul-, Kultur- und Sportausschuss wählt Herrn Maik Künzel als Stellvertreter des Vorsitzenden.

Stadtentwicklungsausschuss 14.10.2009**Wahl des/der Vorsitzenden des Stadtentwicklungsausschusses****Beschluss ASTE1/1/09**

Die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses wählten Herrn Stefan Gebhardt zum Vorsitzenden des Stadtentwicklungsausschusses.

Wahl des/der Stellvertreters/in des/der Vorsitzenden des Stadtentwicklungsausschusses**Beschluss ASTE1/2/09**

Die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses wählten Herrn Eduard Jantos zum Stellvertreter des Vorsitzenden des Stadtentwicklungsausschusses.

A3 Beschlüsse der Ortschaftsräte**Ortschaftsrat Bischofrode**

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Osterhausen

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Polleben

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Rothenschirmbach 17.09.2009**Beschluss über zuschussfähige Vereine****Beschluss Nr.: ROTH2/3/2009**

Die Ortschaftsräte beschließen einstimmig, den sich am 27.11.2008 neu gegründeten Verein „Wir für Rothenschirmbach e. V.“ in die Liste der zuschussfähigen Vereine aufzunehmen und über die Höhe der Zuschüsse jährlich zu entscheiden.

Ortschaftsrat Schmalzerode

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Unterrißdorf 15.10.2009**Aufnahme des Kleingartenvereines „Blühende Aue e. V.“ in die Liste der zuschussfähigen Vereine****Beschluss Nr.: UNTR2/3/09**

Der Ortschaftsrat Unterrißdorf beschließt, den Kleingartenverein „Blühende Aue e. V.“ in die Liste der zuschussfähigen Vereine aufzunehmen und über die Höhe der Zuschüsse jährlich zu entscheiden.

Beschluss Nr.: UNTR2/4/09

Der Ortschaftsrat Unterrißdorf legt fest, dass der Kleingartenverein „Blühende Aue e. V.“ 400,00 € Zuwendung für das Jahr 2009 zur Einfriedung der Gartenanlage erhält.

Ortschaftsrat Volkstedt

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Wolferode

- keine Beschlüsse

A4 Satzungen und Entgeltordnungen

Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Lutherstadt Eisleben

Aufgrund der §§ 6 und 8 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Februar 2008 (GVBl. LSA S. 40) in Verbindung mit dem Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (BrSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. März 2002 (GVBl. LSA S. 130) hat der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben am 09.06.2009 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Organisation, Bezeichnung, Aufgaben

(1) Die Lutherstadt Eisleben hält zur Erledigung ihrer Aufgaben auf dem Gebiet des Brandschutzes und der Hilfeleistung, unter Beachtung ihrer territorialen Besonderheiten und Gefährdungen, eine Freiwillige Feuerwehr vor. Die Freiwillige Feuerwehr der Lutherstadt Eisleben ist eine öffentliche, rechtlich unselbstständige, gemeindliche Einrichtung. Sie führt die Bezeichnung „Freiwillige Feuerwehr Lutherstadt Eisleben“.

(2) Die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr umfassen die Abwehr von Brandgefahren (vorbeugender Brandschutz), die Brandbekämpfung (abwehrender Brandschutz) und die Hilfeleistung bei Unglücksfällen sowie bei Notständen im Sinne der §§ 1 und 2 BrSchG (Pflichtaufgaben) und die Aufklärung über brandschutzgerechtes Verhalten. Darüber hinaus kann die Freiwillige Feuerwehr für sonstige Hilfs- und Dienstleistungen (freiwillige Leistungen) in Anspruch genommen werden, wenn dadurch ihre Einsatzbereitschaft nicht beeinträchtigt wird. Ein Rechtsanspruch auf solche Leistungen besteht nicht.

(3) Die Freiwillige Feuerwehr der Lutherstadt Eisleben untersteht dem Oberbürgermeister. Er bedient sich zur Leitung der Freiwilligen Feuerwehr eines Stadtwehrlleiters.

(4) Der Stadtwehrlleiter bedient sich zur Leitung der Ortsfeuerwehren der Ortswehrlleiter.

(5)

§ 2

Gliederung der Freiwilligen Feuerwehr

Durch das vorhandene Gefahrenpotenzial, den damit verbundenen territorialen Besonderheiten, der vorhandenen Ausrüstung und aus brandschutz- und feuerwehrtaktischen Gründen wird für die Freiwillige Feuerwehr Lutherstadt Eisleben folgende Struktur festgelegt:

Ortsfeuerwehr Lutherstadt Eisleben

- Schwerpunktausstattung (Spezialisierung: Führungsfahrzeug, Technische Hilfeleistung, Löschwasserversorgung, Atemschutz)

Ortsfeuerwehr Helfta

- Schwerpunktausstattung (Spezialisierung: Führungsfahrzeug, Hubrettungsfahrzeug, ABC-Abwehr)

Die Ortsfeuerwehr Lutherstadt Eisleben und die Ortsfeuerwehr Helfta sind mit einer sich ergänzenden Schwerpunktausstattung spezialisiert.

Ortsfeuerwehr Bischofrode - Grundausrüstung

Ortsfeuerwehr Osterhausen - Grundausrüstung

Ortsfeuerwehr Polleben - Grundausrüstung

Ortsfeuerwehr Rothenschirmbach - Grundausrüstung

Ortsfeuerwehr Schmalzerode - Grundausrüstung

Ortsfeuerwehr Volkstedt - Grundausrüstung

Ortsfeuerwehr Wolferode - Grundausrüstung

(1) Die Freiwillige Feuerwehr gliedert sich in folgende Abteilungen:

1. Einsatzabteilung
2. Alters- und Ehrenabteilung
3. Jugendfeuerwehr
4. Kinderfeuerwehr

5. Spielmannszug

(2) Die Abteilungen bestehen aus den jeweiligen Abteilungen der Ortsfeuerwehren.

(3) Durch die Gemeindegebietsreform neu hinzukommende Ortsfeuerwehren werden entsprechend ihrer Struktur nahtlos in die Struktur der Freiwilligen Feuerwehr Lutherstadt Eisleben eingegliedert.

§ 3

Leiter der Freiwilligen Feuerwehr

(1) Die Freiwillige Feuerwehr der Lutherstadt Eisleben wird vom Stadtwehrlleiter geleitet. Er vollzieht die ihm vom Träger der Freiwilligen Feuerwehr übertragenen Aufgaben in dessen Auftrag. Er berät den Träger der Feuerwehr in Fragen der ordnungsgemäßen Ausrüstung sowie der Instandhaltung der Einrichtungen und Anlagen der Brandbekämpfung. Bei der Erfüllung dieser Aufgaben haben ihn die Ortswehrlleiter zu unterstützen.

(2) Der Stadtwehrlleiter wird vom Stadtrat auf Vorschlag der aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren auf die Dauer von sechs Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit berufen. Der Vorschlag erfolgt aufgrund einer Wahl durch die aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr. Für das Wahlverfahren gilt § 54 Abs. 3 GO LSA entsprechend. Bei Stimmgleichheit im zweiten Wahlgang entscheidet das Los, das das älteste aktive anwesende Mitglied zu ziehen hat.

(3) Für Ortsfeuerwehren werden Ortswehrlleiter sowie stellvertretende Ortswehrlleiter berufen. Die Vorschriften der Abs. 1 und 2 gelten entsprechend.

(4) Wehrlleiter und Stellvertreter müssen für die Erfüllung der von ihnen wahrzunehmenden Aufgaben persönlich und fachlich geeignet sein. Die Vorschriften der Verordnung über den Dienst, die Übertragung von Funktionen und die Gliederung nach Dienstgraden bei Freiwilligen Feuerwehren des Landes Sachsen-Anhalt (Laufbahn-VO-FF) vom 23. September 2005 (GVBl. LSA S. 640) zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. Oktober 2008 (GVBl. LSA S. 370) sind zu beachten. Die Aufgaben sind nach Maßgabe der Dienstanweisungen der Lutherstadt Eisleben für Ortswehrlleiter und für Stadtwehrlleiter zu erfüllen.

(5) Der Stadtwehrlleiter wird im Verhinderungsfall in allen Dienstangelegenheiten durch einen von ihm beauftragten Ortswehrlleiter vertreten.

§ 4

Leitung der Freiwilligen Feuerwehr

(1) Die Leitung der Freiwilligen Feuerwehr besteht aus dem Stadtwehrlleiter und den Ortswehrlleitern.

(2) Die Leitung der Ortsfeuerwehr besteht aus dem Ortswehrlleiter, stellvertretenden Ortswehrlleiter, Zugführer, Gruppenführer, Sicherheitsbeauftragter und Jugendwart. Weitere für den örtlichen Bereich erforderliche Funktionsträger gehören als Beisitzer der Leitung der Ortsfeuerwehr an. Die Beisitzer werden vom Ortswehrlleiter auf Vorschlag der Mitgliederversammlung für die Dauer von sechs Jahren zu Beisitzern bestellt.

(3) Die Leitung der Ortsfeuerwehr sollte vom Ortswehrlleiter einmal monatlich zu einer Sitzung einberufen werden. Die Leitung der Stadtfeuerwehr sollte vom Stadtwehrlleiter je nach Bedarf, jedoch mindestens einmal im Quartal, einberufen werden. Die Stadtwehrlleitung ist einzuberufen, wenn der Träger des Brandschutzes oder mehr als ein Drittel der Stadtwehrlleitungsmitglieder dies unter Angabe eines Grundes verlangen.

(4) Beschlüsse der Leitung der Stadt- und der Ortsfeuerwehr werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Die Leitung der Stadt- und der Ortsfeuerwehr ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte ihrer Mitglieder anwesend sind.

(5) Über jede Sitzung der Leitung der Stadt- und der Ortsfeuerwehr ist eine Niederschrift zu fertigen.

(6) Die Mitgliederversammlung besteht aus den Mitgliedern aller Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr.

Die Mitgliederversammlung behandelt die in dieser Satzung bezeichneten Angelegenheiten der Freiwilligen Feuerwehr, insbesondere

- a) die Entgegennahme des Jahresberichtes (Tätigkeitsbericht),
- b) die Mitwirkung bei Vorschlagsrechten.

Diesbezüglich stimmberechtigt sind die Einsatzkräfte. Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr und der Alters- und Ehrenabteilung können beratend tätig werden, haben aber kein Stimmrecht.

Die Mitgliederversammlung wird vom Wehrleiter bei Bedarf, mindestens jedoch einmal im Jahr, einberufen. Sie ist einzuberufen, wenn der Oberbürgermeister oder ein Drittel der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr dies verlangt. Ort und Zeit der Mitgliederversammlung sowie die Tagesordnung sind durch schriftliche Einladung mindestens zwei Wochen vorher bekannt zu geben.

Die Mitgliederversammlung wird vom Wehrleiter oder dessen Stellvertreter geleitet. Sie ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Über jede Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu führen. Bei Beschlussunfähigkeit kann erneut mit selber Tagesordnung eingeladen werden.

Es wird offen abgestimmt. Die Ausübung des Vorschlagsrechts nach § 15 Abs. 4 BrSchG erfolgt durch Wahl.

Insoweit findet die Vorschrift des § 54 Abs. 3 GO LSA entsprechend Anwendung.

§ 5

Geschäftsgang innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr, spezielle Aufgaben des Stadtwehrlleiters

(1) Der Stadtwehrleiter bestimmt den Inhalt und den Zyklus der Beratung der Stadtwehrleitung. Er entscheidet auch über die Hinzuziehung weiterer Angehöriger der Freiwilligen Feuerwehr und über die Einladung von Gästen. Erforderlich werdende Festlegungen sind in Form von Beschlüssen mehrheitlich zu fassen. Das Recht zur Beschlussfassung haben der Stadtwehrleiter und die Ortswehrleiter.

(2) Beschlüsse mit grundsätzlichem Inhalt, die nach Festlegung des Trägers der Freiwilligen Feuerwehr dessen Bestätigung bedürfen sowie andere Festlegungen der Stadtwehrleitung sind von den Funktionsträgern in ihren Zuständigkeitsbereichen auszuwerten und durchzusetzen.

(3) Der Stadtwehrleiter sichert unter Einbeziehung der Mitglieder der Ortswehrleitungen und deren Funktionsträger der Freiwilligen Feuerwehr qualifizierte Zuarbeiten (Mittelanforderungen) im Zusammenhang mit der Planung des Brandschutzbedarfs und des Haushaltes der Freiwilligen Feuerwehr.

(4) Der Stadtwehrleiter unterstützt die Bearbeitung und Aktualisierung der Einsatzdokumente im Stadtgebiet. Er fördert die Zusammenarbeit mit Unternehmen und Verwaltungen in Bezug auf die Erstellung von Einsatzunterlagen und berät bei Brandschutzangelegenheiten.

(5) Der Stadtwehrleiter unterbreitet dem Träger der Freiwilligen Feuerwehr Vorschläge zu Ausrückeordnungen und zur Nachbarschaftshilfe.

§ 6

Aufwandsentschädigung

Ehrenamtlich tätige Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr erhalten auf der Grundlage des § 33 Abs. 2 der Gemeindeordnung Land Sachsen-Anhalt in Verbindung mit dem Runderlass des Ministeriums des Innern vom 17.12.2008 - 31.21-10041 (MBI. LSA S. 874) folgende Aufwandsentschädigung:

- a) als monatlichen Pauschalbetrag:

- ehrenamtlicher Stadtwehrleiter	200,00 Euro
- ehrenamtlicher Ortswehrleiter	100,00 Euro
- ehrenamtlicher Jugendfeuerwehrwart	50,00 Euro
- b) als pauschalen Stundensatz für Brandsicherheitswachen entsprechend § 20 Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt 10,00 Euro je Stunde. Angefangene Stunden werden auf halbe Stunden aufgerundet. Die Aufwandsentschädigung ist Ersatz für Auslagen und sonstige persönliche Aufwendungen.

§ 7

Aufnahme in die Freiwillige Feuerwehr

(1) Die Aufnahme in die Freiwillige Feuerwehr ist schriftlich bei der Gemeinde zu beantragen. Minderjährige haben mit dem Aufnahmeantrag die schriftliche Zustimmungserklärung ihrer gesetzlichen Vertreter vorzulegen.

(2) Über den Aufnahmeantrag entscheidet der Oberbürgermeister nach Anhörung der Stadtwehrleitung und der betreffenden Ortswehrleitung. Ein Anspruch auf Aufnahme besteht nicht. Der Antragsteller ist über die Entscheidung schriftlich zu informieren.

(3) Die Aufnahme in die Freiwillige Feuerwehr erfolgt durch den Oberbürgermeister bzw. in dessen Auftrag durch den zuständigen Ortswehrleiter unter Überreichung des Mitgliedsausweises. Dabei ist das neue Mitglied durch Unterschriftsleistung auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Aufgaben, die sich aus den gesetzlichen Bestimmungen, dieser Satzung sowie den Dienststanweisungen ergeben, zu verpflichten.

§ 8

Einsatzabteilung

(1) In die Einsatzabteilung sollten als Einsatzkräfte nur Personen aufgenommen werden, die ihren Wohnsitz in der Gemeinde haben (Einwohner). Sie müssen den Anforderungen des Einsatzdienstes geistig und körperlich gewachsen sein und das 18. Lebensjahr vollendet haben; sie dürfen das 65. Lebensjahr nicht überschritten haben. Bei Zweifeln über die geistige oder körperliche Tauglichkeit kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangt werden. In die Einsatzabteilung können darüber hinaus Personen mit besonderen Fähigkeiten und Kenntnissen zur Beratung der Freiwilligen Feuerwehr als Fachberater aufgenommen werden; sie müssen nicht Einwohner der Gemeinde sein.

(2) Die Angehörigen der Einsatzabteilung haben die in § 1 Abs. 2 bezeichneten Aufgaben nach Anweisung des Stadtwehrlleiters oder der sonst zuständigen Vorgesetzten gewissenhaft durchzuführen. Sie haben insbesondere

- a) die für den Dienst geltenden Vorschriften und Weisungen (z. B. Dienstvorschriften, Ausbildungsvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften) sowie Anweisungen des Einsatzleiters oder der sonst zuständigen Vorgesetzten zu befolgen,
- b) bei Alarm sofort zu erscheinen und den für den Alarmfall geltenden Anweisungen und Vorschriften Folge zu leisten,
- c) an der Aus- und Fortbildung, den Übungen und sonstigen dienstlichen Veranstaltungen teilzunehmen. Dies gilt nicht für Fachberater.

(3) Feuerwehrmitglieder ohne abgeschlossene Truppmannausbildung dürfen keine Truppmannfunktion übernehmen. Feuerwehrmitglieder ab vollendetem 16. Lebensjahr und mit abgeschlossener Truppmannausbildung Teil 1 (Grundausbildung) dürfen zu Ausbildungszwecken mit Zustimmung des Einsatzleiters im Einzelfall bei Einsätzen anwesend sein. Bei minderjährigen Feuerwehrmitgliedern muss hierzu eine gesonderte Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten vorliegen. Die in Satz 2 genannten Mitglieder dürfen sich an der Einsatzstelle nur außerhalb des Gefahrenbereiches und in Begleitung eines einsatzerfahrenen Feuerwehrangehörigen aufhalten. Eine Anrechnung auf die Einsatzstärke erfolgt nicht.

(4) Die Zugehörigkeit zur Einsatzabteilung endet mit

- a) einer dauerhaften Einschränkung der gesundheitlichen Voraussetzungen,
- b) der Vollendung des 65. Lebensjahres,
- c) dem Austritt,
- d) dem Ausschluss.

(5) Der Austritt muss schriftlich gegenüber dem Oberbürgermeister erklärt werden.

(6) Verletzt ein Angehöriger der Einsatzabteilung seine Dienstpflicht, so kann ihm der Oberbürgermeister im Einvernehmen mit dem Stadtwehrleiter eine Ermahnung aussprechen. Die Ermahnung wird unter vier Augen ausgesprochen. Bei wiederholtem Pflichtverstoß kann eine mündliche oder schriftliche Rüge ausgesprochen werden. Vor

dem Ausspruch ist dem Betroffenen Gelegenheit zur schriftlichen oder mündlichen Stellungnahme zu geben.

(7) Der Oberbürgermeister kann einen Angehörigen der Einsatzabteilung aus wichtigem Grund, insbesondere bei vorsätzlicher Verletzung von Dienstpflichten, durch schriftlichen, mit Begründung und Rechtsbehelfsbelehrung versehenen Bescheid aus der Freiwilligen Feuerwehr ausschließen. Zuvor ist dem Betroffenen Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

§ 9

Persönliche Ausrüstung, Anzeigepflichten bei Schäden

(1) Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr haben die empfangene persönliche Ausrüstung pfleglich zu behandeln und nach dem Ausscheiden aus dem Feuerwehrdienst zurückzugeben.

Für verloren gegangene oder durch außerdienstlichen Gebrauch beschädigte oder unbrauchbar gewordene Teile der Ausrüstung kann die Gemeinde Ersatz verlangen.

(2) Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr haben dem Stadtwehrleiter oder dem Ortswehrleiter unverzüglich anzuzeigen

- a) im Dienst erlittene Körper- und Sachschäden,
- b) Verluste oder Schäden an der persönlichen und der sonstigen Ausrüstung.

(3) Soweit Ansprüche für oder gegen die Stadt infrage kommen, hat der Empfänger der Anzeige nach Abs. 2 die Meldung über den Stadtwehrleiter an den Oberbürgermeister weiterzuleiten.

§ 10

Alters- und Ehrenabteilung

(1) In die Alters- und Ehrenabteilung wird unter Überlassung der Dienstuniform übernommen, wer wegen Vollendung des 65. Lebensjahres, dauernder Dienstunfähigkeit oder aus sonstigen wichtigen persönlichen Gründen aus der Einsatzabteilung ausscheidet. Die Alters- und Ehrenabteilung gestaltet ihr Leben als selbstständige Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr nach einer besonderen Ordnung und ist an keine Dienstpflichten gebunden.

(2) Ehrenmitglieder der Freiwilligen Feuerwehr können Personen werden, die in besonderer Weise zur Förderung des Brandschutzes und der Hilfeleistung in der Stadt beigetragen haben. Die Entscheidung darüber obliegt dem Träger der Feuerwehr nach vorheriger Anhörung des Stadtwehrleiters und des zuständigen Ortswehrleiters.

(4) Die Zugehörigkeit zur Alters- und Ehrenabteilung endet

- a) durch schriftliche Austrittserklärung gegenüber dem Oberbürgermeister,
- b) durch Ausschluss (§ 5 Abs. 7 gilt sinngemäß),
- c) durch Tod.

§ 11

Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr ist der freiwillige Zusammenschluss von Jugendlichen im Alter vom vollendeten 10. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Sie gestaltet ihr Leben eigenständig nach einer besonderen Ordnung. Die Anleitung hat durch persönlich und fachlich geeignete Personen zu erfolgen.

§ 12

Kinderfeuerwehr

Die Kinderfeuerwehr ist der freiwillige Zusammenschluss von Kindern im Alter vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 10. Lebensjahr. Sie gestaltet ihr Leben eigenständig nach einer besonderen Ordnung. Die Anleitung hat durch persönlich und fachlich geeignete Personen zu erfolgen.

§ 13

Spielmanszug

(1) Der Spielmanszug besteht in der Regel aus Angehörigen der Einsatzabteilung, der Jugendfeuerwehr, der Kinderfeuerwehr sowie der Alters- und Ehrenabteilung, die sich zum gemeinsamen Musizieren freiwillig zusammenschließen. Sie gestaltet ihr Leben als selbstständige Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr nach einer

besonderen Ordnung. Die Anleitung hat durch persönlich und fachlich geeignete Personen zu erfolgen.

(2) Über die Aufnahme von Mitgliedern, die nicht der Einsatzabteilung, der Jugendabteilung oder der Alters- und Ehrenabteilung angehören, entscheidet der Oberbürgermeister im Einvernehmen mit dem Stadtwehrleiter und dem Leiter des Spielmanszuges.

§ 14

Sprachliche Gleichstellung

Personen und Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung gelten jeweils in der männlichen und weiblichen Form.

§ 15

Inkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt am 01.07.09 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten folgende Satzungen der Freiwilligen Feuerwehren außer Kraft:

- 2. Änderungssatzung der Satzung über die Einrichtung der Feuerwehren der Lutherstadt Eisleben vom 01.01.07
- 1. Änderungssatzung der Satzung über die Einrichtung der Feuerwehr der Gemeinde Bischofrode vom 21.10.08
- 1. Änderungssatzung der Satzung über die Einrichtung der Feuerwehr der Gemeinde Osterhausen vom 20.09.2007
- Satzung über die Einrichtung der Feuerwehr der Gemeinde Rothenschirmbach vom 12.12.02
- Satzung über die Einrichtung der Feuerwehr der Gemeinde Schmalzerode vom 20.1.02
- Satzung über die Einrichtung der Feuerwehr der Gemeinde Polleben vom 23.01.01

(3) Bis zur erforderlichen Neuwahl der Ortswehrleiter nehmen die bisherigen Wehrleiter der aufgelösten Gemeinden die Aufgaben der Ortswehrleiter wahr.

Lutherstadt Eisleben, den 09.06.2009



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin

Siegel

A5 Bekanntmachung der Verwaltung

Allgemeinverfügung

über die Öffnung von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass

Lutherstadt Eisleben, den 12.10.2009

Die Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben, erlässt auf der Grundlage des § 7 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Land Sachsen-Anhalt (LöffZeitG LSA) vom 22. November 2006 (GVBl. LSA S. 528) folgende Allgemeinverfügung:

An drei Sonntagen im Advent dürfen die Verkaufsstellen in der Lutherstadt Eisleben im gesamten Stadtgebiet am

2. Advent-Sonntag, dem 06.12.2009, am 3. Advent-Sonntag, dem 13.12.2009, und am 4. Advent-Sonntag, dem 20.12.2009, jeweils von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr für den geschäftlichen Verkehr mit den Kunden offengehalten werden.

Diese Allgemeinverfügung tritt am Tag nach der amtlichen Bekanntmachung in Kraft und am 21.12.2009 außer Kraft.

Aufgrund des § 7 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Land Sachsen-Anhalt (LöffZeitG LSA) kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden dürfen. Von der Öffnung ausgenommen sind der Neujahrstag, der Karfreitag, der Ostersonntag, der Ostermontag, der Volkstrauertag, der Toten-

sonntag, der 1. und 2. Weihnachtsfeiertag sowie der Heiligabend, soweit dieser auf einen Sonntag fällt.

Die Öffnung kann auf bestimmte Bezirke oder Handelszweige beschränkt werden und darf fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen.

Anlässlich des Weihnachtsmarktes der Lutherstadt Eisleben vom 05.12. bis 20.12.2009 sowie vorweihnachtlicher Aktivitäten besteht ein besonderer Anlass an dieser Sonntagsöffnung ohne Beschränkung auf bestimmte Bezirke oder Handelszweige. Die Zeiten des Hauptgottesdienstes wurden berücksichtigt.

Bei Inanspruchnahme der erweiterten Ladenöffnungszeiten sind die geltenden Arbeitnehmerschutzvorschriften, insbesondere die Vorschriften des § 9 (LÖffZeitG) vom 22. November 2006, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes (ArbZG) vom 06. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170, 1171) zuletzt geändert durch Artikel 229 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. S. 2407), des Gesetzes zum Schutze der arbeitenden Jugend (Jugendarbeitsschutzgesetz - JArbSchG) vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 31. Oktober 2008 (BGBl. I S. 2149) und des Gesetzes zum Schutze der erwerbstätigen Mutter (Mutterschutzgesetz-MuSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 550) zu beachten.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Lutherstadt Eisleben als Trägergemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin



A6 Ausschreibungen

A7 Information des Stadtrates

Terminplanung Hauptausschuss und Stadtrat II. Halbjahr 2009.
Änderungen in dringenden Fällen möglich.

Hauptausschuss	Stadtrat
03.11.09 / Beginn 18:00 Uhr	13.10.09 / Beginn 18:00 Uhr
15.12.09 / Beginn 18:00 Uhr	17.11.09 / Beginn 18:00 Uhr
	19.01.09 / Beginn 18:00 Uhr

A8 Bekanntmachung kommunaler Unternehmen

Jahresabschluss der Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH (Wobau) für das Geschäftsjahr 2008

Zu der am 06.08.2009 abgehaltenen Gesellschafterversammlung wurde der Jahresabschluss 2008, der Lagebericht und das Ergebnis festgestellt und der Geschäftsführung für den Berichtszeitraum die Entlastung erteilt.

Der vorliegende Jahresfehlbetrag soll laut Gesellschafterbeschluss vom 06.08.2009 mit der Sonderrücklage gem. § 17 Abs. 4 Satz 3 DMBilG verrechnet werden.

Die DOMUS AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Zweigniederlassung Hannover hat den Jahresabschluss 2008 entsprechend §§ 316 HGB und 53 Haus-

haltsgrundsatzgesetzes (HGrG) hinsichtlich der gesetzlichen Vorschriften geprüft und erteilt nach dem abschließenden Ergebnis folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH, Lutherstadt Eisleben, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hannover, den 27. März 2009

DOMUS AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Zweigniederlassung Hannover

Brandt

Wirtschaftsprüfer

Fietzek

Wirtschaftsprüfer

Gemäß Gemeindeordnung § 121 Absatz 1 wird hiermit die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie der Hinweis zur Auslegung des Jahresabschlusses ortsüblich bekannt gegeben.

Der Jahresabschluss liegt in der Zeit vom 09.11.2009 bis 17.11.2009 in der Stadtverwaltung, Markt 1 Rathaus, 06295 Lutherstadt Eisleben, im Teilnehmungsmanagement

Mo., Mi. u. Do. von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr

Die. von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr

Fr. von 9.00 - 12.00 Uhr

zur Einsichtnahme bereit.

gez. Jutta Fischer

Bürgermeisterin

Marktfestsetzung

Lutherstadt Eisleben
 Eigenbetrieb Märkte
 Wiesenweg 1
 06295 Lutherstadt Eisleben 02.10.2009

FE.11/09

Marktfestsetzung gemäß § 69 Gewerbeordnung
 Festsetzungsverfügung

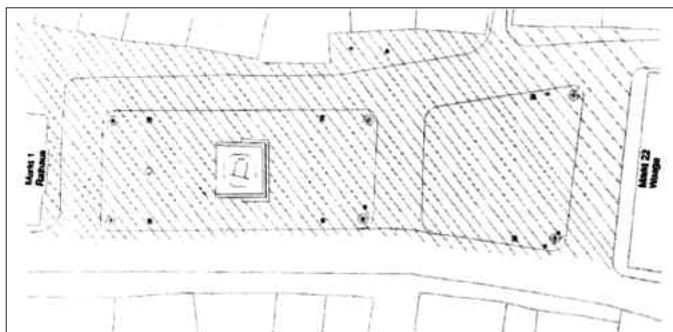
Hiermit wird gemäß § 69 Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung von 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), mit den seither erfolgten Änderungen, „Martinsmarkt“ am Sonntag, dem 08. November 2009 als Spezialmarkt im Sinne des § 68 Abs. 1 der Gewerbeordnung festgesetzt.

Es gilt folgende Öffnungszeit:
 Sonntag von 11.00 - 18.00 Uhr

Das Marktspektakel zum „Martinsmarkt“ findet auf dem Marktplatz der Lutherstadt Eisleben statt.

Diese Veranstaltung umfasst die grau dargestellte Fläche des beigefügten Planes.

i. A. Michalski



B Gemeinde Hedersleben

B1 Beschlüsse des Gemeinderates der Gemeinde Hedersleben am 17.09.2009

Herstellung des Einvernehmens nach § 36 BauGB im Rahmen des Genehmigungsverfahrens nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz für das Vorhaben Neuerrichtung einer Sauenzuchtanlage und einer Biogasanlage

Beschluss Nr.: HED4/14/2009

Der Gemeinderat Hedersleben beschließt die Herstellung des Einvernehmens nach § 36 BauGB im Rahmen des Genehmigungsverfahrens nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz für das Vorhaben Neuerrichtung einer Sauenzuchtanlage und einer Biogasanlage, Gemarkung Hedersleben, Flur 3, Flurstücke 5/6, 55/1.

Der Gemeinderat der Gemeinde Hedersleben weist vorsorglich auf folgende Probleme hin:

- Die Landstraße L 160 weist im Gebiet der Gemeinde Hedersleben erhebliche Mängel auf. Im Bereich der geplanten Sauenzuchtanlage besteht der Straßenbelag aus Natursteinpflaster und weist bereits jetzt erhebliche Dellen auf. Die Fahrbahn ist so schmal, dass bei Gegenverkehr auf den unbefestigten Randstreifen ausgewichen werden muss.
- Im Projekt wird das Verkehrsaufkommen mit mehr als 2000 Transporten pro Jahr angegeben. Ein großer Teil dieser Transporte wird über kommunale Straßen geleitet. Die kommunalen Straßen sind nicht für so hohes Verkehrsaufkommen ausgelegt.
- Die geplante Biogasanlage überschreitet die Zulässigkeitsvoraussetzung nach § 35 (1) Pkt. 6d BauGB.

Vergabe von Bauleistungen Straßenbau

Beschluss Nr.: HED4/13/2009

Der Gemeinderat der Gemeinde Hedersleben beschließt die Vergabe von Bauleistungen für die Straßendeckensanierung I. BA Lindenstraße in der Gemeinde Hedersleben und erteilt dem Bieter-Nr.: 3 (HASTRA-Service GmbH Halle) den Zuschlag zur Bauausführung. Der Gemeinderat ermächtigt den Bürgermeister, Herrn Schreiber, zur Fortführung der Baumaßnahme Lindenstraße bis zum Märzberg.

Beschlüsse des Gemeinderates der Gemeinde Hedersleben am 01.10.2009

Jahreshaushaltsrechnung 2007 der Gemeinde Hedersleben und Entlastung des Bürgermeisters

Beschluss Nr.: HED5/15/2009

Der Gemeinderat der: Gemeinde Hedersleben beschließt:

- 1.) die Jahreshaushaltsrechnung 2007 der Gemeinde Hedersleben zu bestätigen
- und
- 2.) dem Bürgermeister die Entlastung für die Haushaltsdurchführung des Haushaltsjahres 2007 gemäß § 108 GO LSA zu erteilen.

Mit der Jahresrechnung wurden folgende Ergebnisse für das Haushaltsjahr 2007 ermittelt (Angaben in EUR):

Bezeichnung	Verwaltungshaushalt in EUR	Vermögenshaushalt in EUR
1. Soll-Einnahmen	839.860,64	325.318,91
2. + neue HER	0,00	0,00
3. HER v. Vorjahr in Abgang ./.	0,00	0,00
4. KER v. Vorjahr in Abgang ./.	198,36	0,00
5. Summe ber. Soll-Einnahmen	839.662,28	325.318,91
6. Soll-Ausgaben	839.662,28	314.441,37
7. + neue HAR	0,00	10.877,54
8. HAR v. Vorjahr in Abgang ./.	0,00	0,00
9. KAR v. Vorjahr in Abgang ./.	0,00	0,00
10. Summe ber. Soll-Ausgaben	839.662,28	325.318,91
11. etwaiger Unterschied ber. SE ./ ber. SA (Fehlbetrag)	0,00	0,00

Der Beschluss über die Jahresrechnung 2007 der Gemeinde Hedersleben und die Entlastungserteilung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Jahresrechnung mit dem Rechenschaftsbericht liegt in der Zeit vom 06.11. bis 16.11.2009 zur Einsichtnahme im Rechnungsprüfungsamt der Stadtverwaltung Luth. Eisleben, Münzstraße 10, 06295 Luth. Eisleben, während der Öffnungszeiten öffentlich aus.

Ina Franke

Leiterin Rechnungsprüfungsamt

Vergabe für Planung und Neubau Kindertagesstätte

Beschluss Nr.: HED5/16/2009

Der Gemeinderat der Gemeinde Hedersleben beschließt die Vergabe von Planungs- und Bauleistungen für den Neubau der Kindertagesstätte in der Gemeinde Hedersleben und erteilt dem Bieter-Nr. 2 (WF Komplettbau - Thüringen GmbH) den Auftrag.

Auftrag zur Erneuerung der durch Vandalismus zerstörten Anschluss-Säule am Amtshaus

Beschluss Nr.: HED5/17/2009

Der Gemeinderat der Gemeinde Hedersleben vergibt an den Elektromeister Rüdiger Rensch (Oberrißdorf) den Auftrag zur Erneuerung der durch Vandalismus zerstörten Anschluss-Säule am Amtshaus.

Umlaufbeschluss Gemeinderat Hedersleben 14.10.2009 HED/Uml/18/09

Betrifft: Änderung Gemeinderatsbeschluss HED/3/12/2009 bezüglich des Kaufpreises

F Bekanntmachungen der VGem Lutherstadt Eisleben

G Bekanntmachungen anderer Dienststellen und Zweckverbände

Aus den Gemeinden berichtet

Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben

Postanschrift: Postfach 0 13 31, 06282 Lutherstadt Eisleben

Paketanschrift: Markt 01, 06295 Lutherstadt Eisleben

Website: www.lutherstadt-eisleben.de

E-Mail: kontakt@lutherstadt-eisleben.de

Wichtige Telefonnummern und Adressen:

Vermittlung	6 55 -0
Oberbürgermeisterin	
Frau Fischer (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 00
Büro der Oberbürgermeisterin (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 01
Kulturangelegenheiten (Sangerhäuser Str. 12/13)	6 55 -6 01
Rechnungsprüfungsamt (Münzstraße 10)	6 55 -1 15
Controlling	6 55 -1 02
Beteiligungsmanagement (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 43
Gleichstellungs- u. Städtepartnerschafts-beauftragte (Sangerhäuser Str. 12/13)	6 55 -1 40
Pressearbeit/Amtsblatt (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 41
Fachbereich 1 Zentrale Dienste/Ordnung und Sicherheit	
Leiter (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 60
Büro des Stadtrates (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 17
Poststelle/Fundbüro (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 24
Rechtsangelegenheiten (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 05
Sachgebiet Personal/Organisation (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 30
Sachgebiet Allgemeine Verwaltung Sangerhäuser Straße 12/13	6 55 -1 18
Sachgebiet EDV (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 23
Sachgebiet Schule/Sport/Jugend (Münzstraße 10)	6 55 -6 14
Bibliothek (Sangerhäuser Straße 14)	6 55 -1 76
Stadtarchiv (Andreaskirchplatz 10)	60 21 39
Fachdienst Ordnung und Sicherheit	
Leiter (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 00
Wahlen/Statistik/Datenschutz	6 55 -5 10
Einwohnermeldeamt (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 03/-3 06
Wohngeldstelle (Münzstraße 10)	6 55 -6 19
Standesamt (Rathaus, Markt 01)	6 55 -3 07
Sachgebiet Ordnungsangelegenheiten/	
Feuerwehr (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 20
Bußgeldstelle (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 24/325
Gewerbe (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 30
Fachbereich 2 Finanzen	
Leiter (Münzstraße 10)	6 55 -2 00
Sachgebiet Kämmerei (Münzstraße 10)	6 55 -2 06
Sachgebiet Stadtkasse (Münzstraße 10)	6 55 -2 11
Sachgebiet Steuern/Abgaben (Münzstraße 10)	6 55 -2 17
Fachbereich 3 Kommunalentwicklung/Bau	
Leiter (Klosterstraße 23)	6 55 -7 31
Wirtschaftsförderung (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -5 01
Sachgebiet Bauverwaltung/Umwelt (Klosterstraße 23)	6 55 -7 41
Sachgebiet Stadtplanung/-sanierung (Klosterstraße 23)	6 55 -7 51
Sachgebiet Hoch- und Tiefbau (Klosterstraße 23)	6 55 -7 11
Sachgebiet Gebäudemanagement (Klosterstraße 23)	6 55 -7 66
Sachgebiet Liegenschaften (Münzstraße 10)	6 55 -2 21
Eigenbetriebe	
EB Betriebshof (Wiesenweg 02)	92 56 -0
Friedhof (Magdeburger Str. 7b)	60 25 97
EB Märkte und Bäder (Wiesenweg 01)	63 39 70
Schwimmbad (Friedensstr. 13)	60 21 73
EB Kinder- u. Jugendhaus „Am Wolfstor“ (Am Wolfstor 13)	60 22 32
EB Kindertageseinrichtungen (Klosterstraße 23)	6 55 -6 11

Bürgerinformationen

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Oberbürgermeisterin Frau Fischer (Rathaus, Markt 01):

Donnerstag nach Vereinbarung

Sprechzeiten der gesamten Stadtverwaltung

Montag 09 - 12 Uhr
 Dienstag 09 - 12 Uhr und 13 - 17.30 Uhr
 Mittwoch nach Vereinbarung
 Donnerstag 09 - 12 Uhr und 13 - 15.30 Uhr
 Freitag 09 - 12 Uhr

abweichend:

Bürgerzentrum mit Einwohnermeldeamt

(Katharinenstift, Sangerhäuser Straße 12/13):

Montag 09 - 12 Uhr
 Dienstag 09 - 18 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 09 - 18 Uhr
 Freitag 09 - 12 Uhr

Samstag jeden 1. Samstag im Monat (09.00 - 11.00 Uhr)

Stadtbibliothek (Katharinenstift, Sangerhäuser Straße 14)

Telefon: +4 9(0) 34 75/65 51 76

Montag 14 - 18 Uhr
 Dienstag 09 - 19 Uhr
 Mittwoch 14 - 18 Uhr
 Donnerstag 09 - 19 Uhr
 Freitag geschlossen

Samstag jeden 1. Samstag im Monat (09.00 - 11.00 Uhr)

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben

Telefon: +4 9(0) 34 75/65 56 11

Dienstag 9 - 11.30 Uhr und 13.00 - 17.30 Uhr
 Donnerstag 9 - 11.30 Uhr
 und nach telefonischer Vereinbarung

Sprechzeiten der Ortsbürgermeister

Ortschaft Bischofrode

Ortsbürgermeister Herr Goldhammer

Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/71 56 26

Sprechzeiten:

Sprechzeiten des Oberbürgermeisters
 jeden 2. und 4. Donnerstag von 18.00 bis 19.00 Uhr
 Telefon: 0 34 75/61 45 69



Ortschaft Osterhausen

Ortsbürgermeister Herr Folta

Ortschaftsbüro Telefon: 03 47 76/6 09 12

Sprechzeiten: Gemeindebüro - Hauptstraße 19

Montag - Mittwoch 11.30 - 15.00 Uhr
 Donnerstag 11.30 - 18.00 Uhr
 Freitag 11.30 - 12.00 Uhr

Sprechzeiten des Ortsbürgermeisters
 Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr



Ortschaft Polleben

Ortsbürgermeister Herr Paschek

Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/61 05 90

Sprechzeiten:

Dienstag
 14.00 - 18.00 Uhr

Sprechzeit des Ortsbürgermeisters:
 Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr



Ortschaft Rothenschirnbach

Ortsbürgermeister Herr Grobe

Ortschaftsbüro Telefon: 03 47 76/2 02 88

E-Mail: obm@rothenschirnbach.org

Sprechzeiten im Gemeindebüro (Gewerbegebiet Rothenschirnbach 24):



Mittwoch 13.00 - 17.00 Uhr
Sprechzeit des Ortsbürgermeisters:
Mittwoch 15.30 - 17.30 Uhr im Gemeindebüro (Gewerbegebiet
Rothenschirnbach 24) und nach telefonischer Vereinbarung

Ortschaft Schmalzerode

Ortsbürgermeister Herr Leibe
Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/63 50 63
Sprechzeiten: Lindenstraße 20
jeden Donnerstag von 17.00 bis 18.00 Uhr
gleichzeitig Sprechzeit des Ortsbürgermeisters



Ortschaft Unterrißdorf

Ortsbürgermeisterin Frau Drescher
Telefon: 0 34 75/71 43 57
Sprechzeit der Ortsbürgermeisterin:
Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr



Ortschaft Volkstedt

Ortsbürgermeisterin Frau Schmidt
Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/60 44 89
Sprechzeiten:
Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr
Sprechzeit der Ortsbürgermeisterin:
Dienstag 17.00 - 18.00 Uhr

Ortschaft Wolferode

Ortsbürgermeister Herr Gericke
Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/63 72 70
Sprechzeiten:
Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr
Sprechzeit des Ortsbürgermeisters:
Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr



Abwasserzweckverband „Eisleben - Süßer See“

- Körperschaft öffentlichen Rechts -
Landwehr 9, 06295 Lutherstadt Eisleben
Wir sind zu folgenden Zeiten für Sie da:

- Montag 9.00 - 12.00 Uhr
- Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
- Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
- Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Telefonisch sind wir unter der Nummer **0 34 75/66 77 80** zu erreichen und per Fax unter **0 34 75/6 67 78 88**.

Allgemeine Informationen, wie Satzungen, Formulare oder direkte Ansprechpartner, steht Ihnen unsere Internetseite www.avz-eisleben.de zur Verfügung.

Im Not- oder Havariefall stehen Ihnen unsere Techniker unter der Nummer **01 70/3 39 11 81** zur Verfügung.

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben

Kontaktdaten:

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH

Kurt-Wein-Str. 10, D 06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: (+49) 0 34 75/6 67 - 0
Fax: (+49) 0 34 75/6 67 - 1 77
E-Mail: info@sle24.de

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH

Heizhausweg 6a, D 06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: (+49) 0 34 75/6 67 - 3 00
Fax: (+49) 0 34 75/6 67 - 3 10
E-Mail: technik@sle24.de

Hotline: 0 34 75/66 72 00

SLE

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben

Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH

www.wobau-eisleben.de
Schloßplatz 2
06295 Lutherstadt Eisleben

Sprechzeiten

Unsere Mitarbeiter sind telefonisch jederzeit erreichbar.
Möchten Sie ein Problem persönlich mit einem unserer Mitarbeiter klären, wir haben zu folgenden Sprechzeiten geöffnet:
Montag bis
Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.30 Uhr
Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr
Termine außerhalb der Sprechzeiten sind nach Vereinbarung möglich.

Zentrale

0 34 75/6 78 - 0

www.wobau-eisleben.de
info@wobau-eisleben.de

Neuvermietung und
Wohnungsangebote Frau Hänisch 0 34 75/6 78 - 1 14
vermietung@wobau-eisleben.de

Bereich Kundenservice

Leiter	Herr Erdmenger	0 34 75/6 78 - 1 81
Kundenbetreuung	Frau Ehrgott	0 34 75/6 78 - 1 82
	Frau Müller, E.	0 34 75/6 78 - 1 83
Instandhaltung	Herr Jakobi	0 34 75/6 78 - 1 84
Fax		0 34 75/6 78 - 1 85
Kaufmännischer Bereich		
Leiterin	Frau Müller, S.	0 34 75/6 78 - 1 45
Mietbuchhaltung	Frau Dienelt	0 34 75/6 78 - 1 37
Betriebskosten	Frau Fellert	0 34 75/6 78 - 1 38
Fremdverwaltung	Frau Winkler	0 34 75/6 78 - 1 28
Fax		0 34 75/6 78 - 1 46
Geschäftsführung		
Assistenz		
Geschäftsleitung	Frau Riedel	0 34 75/6 78 - 1 11
Baukoordination	Herr Richter	0 34 75/6 78 - 1 33
Fax		0 34 75/6 78 - 1 31

Havarie- und Notdienst:

(0700/WOBAUOS) 07 00/96 22 87 67

Tourist-Information Lutherstadt Eisleben e. V.

Ihre Ansprechpartner:
Manuela Hoffmann
Tourist-Information
Lutherstadt Eisleben e. V.
Hallesche Straße 4
06295 Eisleben
Telefon: 0 34 75/60 21 24
Telefax: 0 34 75/60 26 34
Internet: www.eisleben-tourist.de
E-Mail: info@eisleben-tourist.de

Tierheim „Am Sandgraben“

Hauptstraße 141, 06295 Lutherstadt Eisleben
(Am Bahnhof Helfta)
Telefon: 0 34 75/71 54 24
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 08.00 - 14.00 Uhr und nach Vereinbarung
Website: www.tierheim-eisleben.de

Schiedsstelle

Anschrift der Schiedsstelle „Süd“ und „Nord“

Anschrift:

Markt 1 (Rathaus)

06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.-Nr. 0 34 75/65 51 80

Schiedsstelle Nord

Hedersleben, Hedensleben/OT Oberrißdorf,

Ortschaften: Polleben, Unterrißdorf, Volkstedt;

Lutherstadt Eisleben - Bereich Helfta mit Grenzverlauf Rathe-
naustraße, Bahnhofsring, Friedensstraße, Wolferöder Weg)

Sprechzeiten:

Jeden 1. Mittwoch im Monat in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr

Tel.-Nr.: 0 34 75/65 51 80

Schiedsstelle Süd

Ortschaften: Bischofrode, Osterhausen (Kleinosterhausen und

Sittichenbach), Rothenschirmbach, Schmalzerode, Wolferode;

Lutherstadt Eisleben im nördlichen Stadtgebiet zwischen der Ober-
hütte und dem Grenzverlauf zum „Schiedsstellenbereich Nord“

Sprechzeiten:

Jeden 1. Montag im Monat in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr

Tel.-Nr.: 0 34 75/65 51 80

Gleichstellungs- und Partnerschaftsbeauftragte

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Lutherstadt Eisleben,

in den letzten 20 Jahren hat sich unsere Welt verändert.

Im Herbst 1989 gingen viele von uns auf die Straße, um Veränderungen herbeizuführen.

Hier in der Lutherstadt Eisleben haben, wie im ganzen Land, mutige Frauen und Männer ihr Recht auf Mitbestimmung und Mitwirkung an der Entwicklungsrichtung des gesellschaftlichen Lebens eingefordert.

Der „Runde Tisch“ war wohl das demokratisch entstandene „Parlament“ und von hier wurden u. a. auch die Weichen gestellt

zur Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zu westdeutschen Städten.

Schon im Monat der Wiedervereinigung Deutschlands wurden die Städtepartnerschaftsverträge mit Herne, Memmingen und Weinheim unterzeichnet, ohne dabei die langjährige Beziehung zum nordfranzösischen Raimes aus den Augen zu verlieren.

Wir wollen mit Ihnen gemeinsam diesen knapp einjährigen Prozess in den nächsten Monaten verstärkt in das Bewusstsein rufen und Sie aktiv in die Projekte einbeziehen.

So wird eine Dokumentation mit dem Titel: „Von der friedlichen Revolution zur deutschen Einheit in der Lutherstadt Eisleben“ die vom Mansfelder Geschichts- und Heimatverein erarbeitet wird und an deren Entstehung Zeitzeugen zur Mitarbeit eingeladen sind, entstehen.

Dazu werden in den nächsten Monaten im Amtsblatt und auf der Homepage der Stadt weitere Informationen gegeben.

Die Dokumentation wird am 2./3. Oktober 2010 erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt und zwar im Rahmen eines 3-tägigen Treffens mit den Freunden und Repräsentanten aus unseren 4 Partnerstädten hier in der Lutherstadt.

Aus diesem Grund laden wir alle Einwohnerinnen und Einwohner, Vereine, Schulen etc. ein, hierbei mitzuwirken und damit zum Gelingen dieses Vorhabens beizutragen.

Erinnern wir uns gemeinsam an die bewegende Zeit vom Herbst 1989 bis zur Wiedervereinigung.

Laden Sie vom 01. - 03.10.2010 Ihre Freunde aus Herne, Memmingen, Weinheim oder Raimes zu sich nachhause ein und seien Sie Gastgeber. Vielleicht können so auch Kontakte, die aus den verschiedensten Gründen loser geworden sind, wieder aufleben.

Am 02. Oktober 2010 soll dann im Hotel an der Klosterpforte eine große Festveranstaltung der Lutherstadt Eisleben stattfinden.

An diesem Tag wird neben einer Ausstellungseröffnung die Dokumentation präsentiert.

Möchten Sie mit Ihren Gästen an dieser Veranstaltung teilnehmen? Dann melden Sie sich bitte bis zum 31. Oktober 2009 mit folgenden Angaben:

Name und Anschrift der Gastgeber/des Gastgebers sowie Telefonnummer/ Email (wenn möglich)

Name der Gäste aus der Partnerstadt und Anzahl der Personen (bitte mit Anschrift) bei der:

Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben
(Städtepartnerschaftsbeauftragte Maria Hahn)
Markt 1
06295 Lutherstadt Eisleben
E-Mail: maria.hahn@lutherstadt-eisleben.de
Tel.: 0 34 75/65 51 40
Fax: 0 34 75/60 25 33

Ihre Jutta Fischer

Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben



Sprechzeiten des Sanierungsträgers

Stadtsanierung Lutherstadt Eisleben

Für sanierungswillige Eigentümer von Gebäuden bzw. Grundstücken, die sich innerhalb des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „Innenstadt“ befinden, besteht die Möglichkeit, kostenfrei Informationen zur Vorbereitung, Durchführung und Förderung von Sanierungsmaßnahmen zu erhalten.

Bürgerberatungsstunden finden mit dem von der Lutherstadt Eisleben beauftragten Sanierungsträger, Herrn Graf (Tel.: 03 45/2 25 59 24) von der DSK (Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH), Büro Halle, Kleine Klausstraße 2 statt:

Ort: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben Fachbereich Kommunalentwicklung/Bau
SG Stadtplanung/-sanierung
Klosterstr. 23/Sanierungsbüro

Zeit: **dienstags 13.00 bis 17.30 Uhr**

Telefonisch ist die Mitarbeiterin im Sanierungsbüro unter 0 34 75/6 55 -7 55, auch außerhalb der v. g. Sprechzeiten zu erreichen.



Stadtumbau-Ost in der Lutherstadt Eisleben

Im Rahmen der Fördermöglichkeiten für den Stadtumbau-Ost finden Bürgerberatungsstunden statt. Eigentümer von Wohngebäuden der Fördergebiete (Plattenbaugebiete Helbrauer und Gerbstedter Chaussee, dem Altstadtbereich und dem Gebiet Raimeser Straße/Sonnenweg) können bei der Stadtverwaltung, Technisches Dezernat, Sachgebiet Stadtplanung, Frau Kirchner sowie beim Sanierungsträger der DSK Weimar, Büro Halle, Kleine Klausstraße 2, Herrn Graf, Auskünfte über Fördermöglichkeiten erhalten.

Ort: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben
Techn. Dezernat, SG Stadtplanung,
Klosterstraße 23

Zeit: **Dienstag, 13.00 bis 17.30 Uhr**

Tel.: Eisleben: 0 34 75/65 57 51 (Frau Kirchner)
Halle: 03 45/2 25 59 24 (Herr Graf)



Die Gleichstellungsbeauftragte informiert

Silke Schneider von der Interventionsstelle „Häusliche Gewalt und Stalking“ führt ihre Beratungen seit einigen Monaten in der Jugend- und Seniorenbegegnungsstätte ZECHE in Eisleben (OT Helfta), Hauptstraße 78 durch.

Der nächste Sprechtag ist am:

02.12. 2009 von 13.00 bis 16.00 Uhr

Telefonische Absprachen und Terminvereinbarungen sind zusätzlich möglich unter 03 45/6 86 79 07

oder

E-Mail: interventionsstelle-halle@web.de

Beratungsangebot für Selbsthilfegruppen und selbsthilfeinteressierte Bürger im Landkreis erweitert!!!

PARITÄTISCHE Selbsthilfekontaktstelle Mansfeld-Südharz bietet seit 01.09.2009 Beratungssprechstunden in Eisleben und Hettstedt an:

Als Ansprechpartnerin der PARITÄTISCHEN Selbsthilfekontaktstelle für den Landkreis Mansfeld-Südharz steht Frau Simone Hammermann jeden Dienstag von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Kreisbehindertenverbandes Eisleben e. V., Kleine Landwehr 6, in der Lutherstadt Eisleben persönlich, oder telefonisch unter: 01 51/16 26 68 10/sowie 0 34 64/52 18 79; zur Verfügung.

Mondfest in Riestedt

zum 2. Male waren auch Eisleber Bündnisvertreter beim Mondfest des Vereins der Vietnamesen Mansfeld-Südharz e. V. im Sportzentrum Riestedt dabei.

Das Datum geht zurück auf den Vollmond, der in Vietnam in der Sommerzeit eine besondere Bedeutung hat. Außerdem ist es die Zeit, zu der rückwirkend die Kinder der Vereinsmitglieder, die sich durch besonders gute schulische Leistungen im letzten Schuljahr ausgezeichnet haben, mit einer Urkunde und einem kleinen Geldgeschenk geehrt.



In diesem Zusammenhang kann u. a. festgestellt werden, dass bundesweit zwar der Anteil der Vietnamesen unter den Menschen mit Migrationshintergrund weit unter dem Durchschnitt liegt, dafür aber deren Kinder überproportional höhere Bildungsabschlüsse erreichen und voll integriert sind.

Der Verein möchte auch gern für das neue Jahr ein Projekt entwickeln, welches das Ziel hat deutsche und vietnamesische Schülerinnen gemeinsam für einige Zeit nach Vietnam zu schicken, damit sie dort das Leben und die Schule kennen lernen.

Das Tagesprogramm am 27.09.09 war wieder sehr abwechslungsreich. Fußball-Cup, Angebote für die vielen kleinen Kinder und ein fröhliches und abwechslungsreiches Kulturprogramm waren nicht nur für die Familien, sondern auch für die offiziellen Gäste ein Genuss.

Familienfest in der GS Geschwister Scholl

Zunehmender Beliebtheit - besonders auch unter den Eltern der Kinder mit Migrationshintergrund - erfreut sich das integrative Familienfest der Kita Magdeburger Straße und der GS Geschwister Scholl nun schon seit einigen Jahren. In den Gruppennachmittagen/Beschäftigungsangeboten der Einrichtungen bereitet man sich immer wieder auf neue Spiele u. a. vor, wobei es den Pädagogen besonders wichtig ist, dass die Kinder auch voneinander lernen und sich besser kennen lernen. Neben der Sporthalle war auch der Flohmarkt sehr stark frequentiert, sodass dieser Vormittag nicht nur einen kulturellen, sondern auch sozialen Effekt hatte.



Dank für den gelungenen Tag gilt auch den vielen fleißigen Müttern, den Streetworkern und dem Verein für Integration und Beschäftigung, welche die Kinder und Erzieherinnen/Lehrerinnen unterstützen.

Einladung

Seminar in Kooperation mit dem Miteinander e. V.

Bühne Parlament: Die kommunalpolitische Strategie der rechtsextremen NPD

Sonnabend, 7. November 2009, 10.00 - 16.30 Uhr

Kloster Helfta Hotel GmbH, Lindenstraße 34, 06295 Lutherstadt Eisleben, Tel.: 0 34 75/71 44 -0

Leitung: Michael Pechel, Bildungsreferent, Hannover
David Begrich, Miteinander e. V., Magdeburg

Bei den Ergebnissen der Kommunalwahl 2009 in Sachsen-Anhalt blieb die NPD hinter ihren selbst gesteckten Zielen zurück. Entwarnung kann dennoch nicht gegeben werden: Insgesamt verfügt die NPD jetzt in Sachsen-Anhalt über 32 Mandate in 24 Kreistagen sowie Stadt- und Gemeinderäten. Damit ist sie in dem Versuch, ihre kommunale Verankerung auszubauen, einen großen Schritt vorangekommen. In der Präsenz der NPD in den Kommunen drückt sich eine schleichende Normalisierung aus, welche die Partei in den Augen der Bevölkerung als gewöhnliche demokratische Partei unter anderen erscheinen lässt.

Diese Veranstaltung bietet Informationen und Handlungskonzepte zum Umgang mit der NPD und ihrem Umfeld im kommunalen Rahmen:

- Welcher Umgang mit den Mandatsträgern der NPD in den Stadt- und Kreisparlamenten ist angebracht und hat sich bewährt?
- Welche rechtlichen Möglichkeiten bieten sich bei der Anmeldung und Durchführung rechtsextremer Demonstrationen oder während öffentlicher Versammlungen an?
- Was tun, wenn über einschlägige Ladengeschäfte eine Verankerung der NPD vor Ort droht?

Das Seminar richtet sich an alle Aktiven in der kommunalen Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft. Es soll Ideen und Erfahrungen weitergeben - und Mut machen für die aktive Mitarbeit an einem demokratie- und menschenrechtsorientierten Gemeinwesen.

Die Veranstaltung wurde vom Kultusministerium als Lehrerfortbildungsveranstaltung weiterer Träger anerkannt (WT 2009-300-73 LISA).

Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen wollen, bitten wir Sie, sich **verbindlich** anzumelden. Wir verschicken **keine Anmeldebestätigungen**. Die Teilnehmergebühr für diese Veranstaltung beträgt 10,00 € ermäßigt 5,00 € und wird zu Beginn der Veranstaltung entgegengenommen. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.

Programm

- 10.00 - 10.15 Uhr **Begrüßung und Einleitung**
Michael Pechel
David Begrich
- 10.15 - 11.30 Uhr Vortrag mit anschließender Diskussion
Das Parlamentarismus-Verständnis der rechtsextremen NPD
David Begrich
- 11.30 - 12.30 Uhr Vortrag mit anschließender Diskussion
Erfahrungen in der kommunalpolitischen Auseinandersetzung mit Mandatsträgern der NPD
Sören Herbst, Stellv. Fraktionsvorsitzender der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Magdeburger Stadtrat
- 12.30 - 13.30 Uhr Mittagspause
- 13.30 - 15.00 Uhr parallele Workshops
Versammlungs- und Veranstaltungsrecht: Welche rechtlichen Mittel bestehen und haben sich bewährt?
Leitung: David Begrich
Hinter die Kulissen geschaut: Internes Schulungsmaterial der NPD
Leitung: Michael Pechel
Ladenschluss!
Zur kommunalen Auseinandersetzung mit rechtsextremen Szeneläden
Leitung: Nicole Marcus,
Kompetenzentwicklungszentrum bürgerschaftliches Engagement, Halle (Saale)
- 15.00 - 15.15 Uhr Kaffeepause
- 15.15 - 16.00 Uhr **Berichte aus den Workshops, gemeinsame Auswertung und Diskussion**
Moderation:
David Begrich und Michael Pechel
- 16.00 - 16.30 Uhr Abschlussdiskussion
- 16.30 Uhr Ende des Seminars

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 65
39104 Magdeburg

Tag der deutschen Einheit

Mit einer Lesung aus dem Buch „Angela Merkel - Die Protestantin“ wurde im Anschluss an den ökumenischen Gottesdienst im katholischen Gemeindehaus ein Thema angesprochen, welches besonders auch viele Christen in der ehemaligen DDR gut nachvollziehen können. Dies kam sehr gut in der Diskussion „Leben in der DDR zwischen Arrangement und Engagement“, geleitet von der Historikerin Dr. Ursel Lauenroth, zum Ausdruck. Basierend auf der urteilsfreien Recherche des Biografen Volker Resing, der extra aus Berlin angereist war, ist der „unspektakuläre politische Werdegang der heutigen „Kanzlerin aller Deutschen“ nachzulesen. Welche Möglichkeiten und Grenzen die hier lebenden Menschen hinsichtlich einer kritischen Auseinandersetzung mit der Staatsmacht hatten, erläuterte u. a. der Eisleber Satiriker Ralph Wiener. So berichtete er u. a. über seine Arbeit beim „Eulenspiegel“.

Ein Dankeschön sei an dieser Stelle allen gesagt, die diese Veranstaltung durch ihr persönliches und finanzielles Engagement erst ermöglichten.

Hinweistafel befestigt

Im St. Gertrud-Kindergarten gab es viel Aufregung unter den Kindern, denn am 5. Oktober kam Besuch und der brachte noch so mancherlei Überraschendes mit.

Im Mittelpunkt stand an diesem Tag der Mammutbaum, welcher vor 10 Jahren (aus Anlass des Mauerfalls) von Lothar Lauterbach geschenkt wurde. Dieser hat inzwischen eine beachtliche Höhe erreicht.

Damit dies auch für die Kleinsten nachhaltig in Erinnerung bleibt, wurde nun auf dieses Ereignis hinweisend, eine Tafel am Eingang der Kindertagesstätte angebracht. Diese und ein Puzzle zu den Sehenswürdigkeiten der Lutherstadt sponserten die Frauen vom Eisleber Frauenverein.

Herr Lauterbach kam, wie immer ebenfalls mit kleinen Kostproben aus seiner Schnitzerwerkstatt und lud die Kinder für das Frühjahr zu sich ein, denn in seinem Garten gibt es für sie viel zu sehen. Die Kinder bedankten sich mit Herbstliedern und Erzieherinnen sowie Mütter hatten für eine kleine Stärkung mit Kuchen gesorgt.

Ort der Vielfalt

Im Mai des Jahres erhielt die Lutherstadt Eisleben die Auszeichnung „Ort der Vielfalt“.

Diese Auszeichnung nahm die Oberbürgermeisterin Jutta Fischer in Berlin in Empfang.

Dies als Anerkennung der im Eisleber Aktivkreis des Lokalen Bündnisses für ein verantwortliches Miteinander Mansfeld-Südharz geleisteten 3-jährigen Arbeit für ein friedliches Miteinander und gegen extremistische Gewalt.

Das Schild konnte dank der Werbefirma Krause auch auf der Rückwand gestaltet und dank der Unterstützung des EB Betriebshof in einer ansprechenden Form auf dem Plan platziert werden - gut sichtbar für Einheimische und Touristen.

Amtsblatt Lutherstadt Eisleben

Amtliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben mit den Ortschaften Bischofrode, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrifdorf, Volkstedt und Wolferode sowie der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben mit der Mitgliedsgemeinde Hedersleben

VERLAG WITTICH

- Herausgeber: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben
PF 01331, 06282 Lutherstadt Eisleben, Telefon: 0 34 75/6 55-0, Telefax: 0 34 75/60 25 33,
Internet: www.lutherstadt-eisleben.de, E-Mail: webmaster@lutherstadt-eisleben.de

- Erscheinungsweise: Monatlich, Zustellung kostenlos an alle erreichbaren Haushalte

- Redaktion: Pressestelle der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben,
Telefon: 0 34 75/65 51 41

- Druck und Verlag: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0, Telefax: (03535) 4 89-1 15,
Telefax-Redaktion: (03535) 4 89-1 55

- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG; vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Rita Smykalla, Telefon: 03 42 02/34 10 42, Fax: 03 42 02/5 15 06, Funk: 0171/4144018

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Mauerfall am 9. November 2009

Für die Gedenkveranstaltung zum Mauerfall am 09.11.2009 werden noch Fotos gesucht.

Wir möchten alle Eislebenerinnen und Eislebener, welche Fotos aus der Zeit vom Herbst 1989 bis zum 18. April 1990 haben, die im Zusammenhang mit Friedensgebeten, Montagsdemos oder „Runder Tisch“ entstanden sind, bitten, diese zur Verfügung zu stellen. Die Abgabe kann im Rathaus zu Händen Frau Hahn erfolgen.

Bei der Abgabe bitte die Adresse oder Telefonnummer angeben. Diese Angaben sind für die Rückgabe wichtig.

Die Stadtverwaltung sichert zu, dass die Angaben nicht an Dritte weitergegeben werden.

Sie können aber auch die Fotos oder Unterlagen einfach zur Veranstaltung am 09.11.2009 in die St. Petri-Pauli-Kirche mitbringen.

Die Evangelische Kirche St. Petri-Pauli lädt am Montag, dem 9. November 2009, um 19.30 Uhr herzlich in die Taufkirche (St. Petri-Pauli) am Petrikirchplatz, in der Lutherstadt Eisleben ein.

Nehmen Sie an einem besinnlichen und heiteren Abend teil. Sie selbst können persönlich und aktiv an Gesprächen und Diskussionen teilnehmen - wie damals im friedlich-revolutionären Herbst '89.

Lassen Sie sich in die Zeit um 1989 zurückversetzen und erleben Sie die Tage in Wort und Bild.

Für warme Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt.



Wir gratulieren im Monat November 2009 sehr herzlich



in der Lutherstadt Eisleben

Frau Gertrud Nötzel	zum 95. Geburtstag
Frau Erna Blesse	zum 91. Geburtstag
Frau Hermine Gajewski	zum 93. Geburtstag
Frau Luzia Dobert	zum 96. Geburtstag
Frau Margarete Frank	zum 91. Geburtstag
Frau Lida Wölfer	zum 91. Geburtstag
Frau Herta Zimmer	zum 96. Geburtstag
Frau Erika Krajewski	zum 90. Geburtstag
Frau Elisabeth Nittel	zum 96. Geburtstag
Frau Gertrud Hampf	zum 91. Geburtstag
Frau Erika Dümmler	zum 92. Geburtstag
Frau Ursula Kuntze	zum 90. Geburtstag
Frau Ursula Zentile	zum 94. Geburtstag
Frau Anna Brandl	zum 90. Geburtstag
Frau Marianna Lämmchen	zum 91. Geburtstag
Frau Ilse Jacob	zum 92. Geburtstag
Frau Marta Koch	zum 94. Geburtstag
Frau Rose-Lotte Trnka	zum 90. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Bischofrode

Frau Anna Röder	zum 87. Geburtstag
-----------------	--------------------

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Osterhausen

Frau Antonia Mau	zum 84. Geburtstag
Herrn Friedrich Hesse	zum 84. Geburtstag
Frau Ernestine Stadler	zum 83. Geburtstag
Frau Mageda Gräbe	zum 87. Geburtstag
Frau Lisa Höroldt	zum 81. Geburtstag
Frau Elfriede Walter	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Polleben

Frau Anna Kaczmarczyk	zum 80. Geburtstag
Herrn Walter Karnahl	zum 81. Geburtstag
Frau Hildegard Alsleben	zum 80. Geburtstag
Frau Gertrud Walter	zum 84. Geburtstag
Herrn Helmut Schulze	zum 81. Geburtstag
Frau Annemarie Schwinge	zum 89. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Rothenschirmbach

Frau Ilse Rosenbusch	zum 83. Geburtstag
Herrn Kurt Goldhammer	zum 85. Geburtstag
Frau Ruth Berger	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Unterrißdorf

Frau Ursel Cuck	zum 84. Geburtstag
Herrn Herbert Mögling	zum 88. Geburtstag
Herrn Kurt Weinreich	zum 82. Geburtstag
Frau Ingeburg Coiffier	zum 87. Geburtstag
Herrn Wolfgang Freist	zum 87. Geburtstag
Frau Else Sablotny	zum 88. Geburtstag
Herrn Wolfgang Freiste	zum 88. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Volkstedt

Frau Ursula Maruhn	zum 85. Geburtstag
Frau Thusnelda Sieg	zum 85. Geburtstag
Frau Irene Kettner	zum 89. Geburtstag
Frau Frieda Hoyer	zum 84. Geburtstag
Frau Minna Wawrzetzka	zum 95. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Wolferode

Frau Martha Hartkopf	zum 87. Geburtstag
Frau Ruth Hedwig Hartung	zum 86. Geburtstag
Herrn Horst Zimmermann	zum 81. Geburtstag
Frau Anni Erdenkäufer	zum 89. Geburtstag
Frau Margot Pfeiffer	zum 84. Geburtstag

in der Gemeinde Hedersleben

Herrn Günter Winkler	zum 84. Geburtstag
Herrn Herrmann Tänzer	zum 81. Geburtstag

in der Gemeinde Hedersleben OT Oberrißdorf

Frau Gertraud Nitschke	zum 82. Geburtstag
------------------------	--------------------

Sachgebiet Öffentlichkeit und Kultur

Die nächste Ausgabe
erscheint am

Donnerstag, dem 3. Dezember 2009

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist

Donnerstag, der 19. November 2009

In eigener Sache

Das Sachgebiet Öffentlichkeit/Kultur - Pressestelle möchte an dieser Stelle alle Verbände - Vereine oder Organisationen der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben auf die Möglichkeit der kostenlosen Veröffentlichung von werbefreien Beiträgen hinweisen.

Tipps, Termine, Spieltermine oder andere nennenswerte Hinweise für die Leser dieses Amtsblattes können veröffentlicht werden. Dabei können Beiträge, welche per Fax oder E-Mail eingehen, verarbeitet werden. Fotos werden generell in s/w veröffentlicht. Auf Wunsch sind farbige Abbildungen möglich, hier entstehen aber Kosten.

Vielen Dank

Geburtsliste
AWO ML Sozialdienst gGmbH
Alten- und Pflegeheim
Rudolf-Breitscheidstr. 4 - 9

*Wir gratulieren
 unseren Geburtstagskindern
 im Monat November 2009
 sehr herzlich.*



05.11.2009	Walli Fuhrmann	zum 87. Geburtstag
07.11.2009	Lida Wölfer	zum 91. Geburtstag
16.11.2009	Elfriede Dahms	zum 89. Geburtstag
18.11.2009	Rudi Peter	zum 75. Geburtstag
19.11.2009	Ursula Zentile	zum 94. Geburtstag
24.11.2009	Dieter Jäger	zum 78. Geburtstag
26.11.2009	Margarethe Friedrich	zum 84. Geburtstag
26.11.2009	Elfriede Preck	zum 85. Geburtstag
30.11.2009	Anita Aehle	zum 77. Geburtstag

Lutherhof, Seniorenpflegeheim

*Wir gratulieren unseren
 Geburtstagskindern
 im Monat November 2009
 sehr herzlich.*



04.11.2009	Lucie Polomska	zum 73. Geburtstag
07.11.2009	Remus Schreiber	zum 81. Geburtstag
11.11.2009	Gertrud Hampf	zum 91. Geburtstag
20.11.2009	Rosemarie Michel	zum 88. Geburtstag
26.11.2009	Roselotte Trnka	zum 90. Geburtstag
28.11.2009	Gerda Hauschild	zum 75. Geburtstag
29.11.2009	Anni Wagner	zum 85. Geburtstag

Neues aus unserer Bibliothek

Vom 06. - 13. November wird es wieder die Aktion
„Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“
 geben.

Ihre Stadtbibliothek beteiligt sich auch daran. Seien Sie also herzlichst eingeladen!

Am 06.11. eröffnet um 18.00 Uhr der Intendant der Landesbühne Herr U. Fischer den Reigen.

Am 09.11. haben wir Herrn Dr. Olaf Thomsen zu Gast, der mit seiner Lesung vergnüglich durch die Welt der Benimm-Bücher führt. Der Beginn hier 18.30 Uhr.

Am 11.11. starten wir schon um 10.00 Uhr. Lassen Sie sich überraschen, was bzw. wer Sie erwartet.

Die Abschlussveranstaltung findet am 13.11. wieder um 18.00 Uhr statt. Dann begrüßt Sie der Nachtwächter Ambrosius, der Geschichten seines Berufsstandes zum Besten gibt und anschließend mit den Gästen eine kleine Nachtführung durchführen wird.

Natürlich möchten wir auch in diesem Monat auf ein paar neu-angeschaffte Medien aufmerksam machen.

Im Moment erfreuen sich historische Romane großer Beliebtheit. Hier haben wir unseren Bestand großzügig aufgestockt.

Freunde der etwas „härteren“ Worte können sich über viele neue Krimis und Thriller aller Couleur freuen.



Haben Sie denn schon an den nächsten Urlaub gedacht? Wir könnten bei der Entscheidung eventuell behilflich sein. Unser Reiseführerbestand ist stark erneuert worden.

Für unserer jüngeren Kunden empfehlen wir die DVD-Reihen „Es war einmal...“. Gute Erfahrungen haben wir mit den Serien „Es war einmal das Leben“ und „...der Mensch“ gemacht, darum haben wir unseren Bestand um die Titel „Es war einmal Forscher und Erfinder“, „...in Amerika“ und „...Abenteurer und Entdecker“ erweitert.

Liebhabern des Anime empfehlen wir drei neue Scheiben, die zur Ausleihe bereitstehen (Origin, Coo, Das Königreich der Katzen). Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

„So stell ich mir die vereinte Kirche vor“

Ökumenisches Bischofstreffen 2009 in der Lutherstadt Eisleben - Kloster Helfta

Vom 08. September bis 14. September trafen sich rund 35 katholische, evangelische, orthodoxe und altorientalische Bischöfe aus 15 Ländern und nahmen an einer von der Fokolarbewegung initiierten ökumenischen Zusammenkunft teil.

Unter dem Motto „Ich bin euch alle Tage“ (Mt 29,20) - von der Zukunft der Kirche, trafen sich der Fokolarbewegung nahestehenden Bischöfe aus elf europäischen Ländern, aus Brasilien, den USA, Indien und dem Libanon.

Zum ersten Mal fand dieses Treffen in der Nähe der historischen Stätten der Reformation statt.

Während des Aufenthaltes in der Lutherstadt Eisleben nahmen die Teilnehmer an Ökumenischen Gebeten teil. Auf dem weiteren Programm standen Tagestouren in die Lutherstadt Wittenberg und nach Zwochau, ins Zentrum der Fokolarbewegung für Ostdeutschland.



Heilige Messe in der St. Gertrud Kirche

Die Fokolar-Bewegung gehört zu den neueren geistlichen Aufbrüchen in den christlichen Kirchen. Aus unscheinbaren Anfängen in Norditalien hat sich seit der Mitte des 20. Jahrhunderts eine weltweite Bewegung entwickelt. Menschen in jedem Alter und Lebensstand gehören ihr an. Seit Jahren finden sich Christen verschiedener Kirchen in ihr zusammen, auch Angehörige anderer Religionen und Weltanschauungen wissen sich mit ihr verbunden.

Weltweit zählt die Fokolar-Bewegung rund 140.000 Mitglieder und 2.200 Freunde. Sie steht allen Menschen offen. Es gibt zahlreiche Formen der Zugehörigkeit, von verbindlichen Lebensformen in kleinen Gemeinschaften über die freie Mitarbeit in einer Gruppierung bis zur gelegentlichen Beteiligung an Initiativen und Veranstaltungen.

Ziel der Fokolar-Bewegung ist, den Geist der Geschwisterlichkeit und Einheit in Kirche und Gesellschaft zu stärken. Die Liebe als tragender Grund und Mitte des Lebens prägt ihre Spiritualität, aus der eine Reihe konkreter Initiativen erwachsen sind.

Das Wort „Focolare“ kommt aus dem Italienischen. So hat der Volksmund die kleine Gruppe um Chiara Lubich genannt, aus der die Bewegung hervorging: wie die Feuerstelle in den alten Bauernhäusern der Gegend um Trient, um die sich die Familie versammelt. Ein Inbegriff für Wärme und Licht.

1943 gilt als „Geburtsjahr“ der Fokolar-Bewegung. Die damals 23-jährige Chiara Lubich beschließt, ihr Leben ganz Gott zur Verfügung zu stellen. Über diese Entscheidung schreibt sie im Nachhinein:

„Niemand wusste davon. Mein Glück war unfassbar. Ich hatte keinerlei Pläne für die Zukunft. Aber innerlich war ich ganz erfüllt“. Kurze Zeit später schlossen sich zunächst einige junge Frauen Chira Lubich an. Das erste „Fokolar“ war ein offenes Haus für Arme, Kranke und Bedürftige. Ebenso wichtig wie die Zuwendung zu den Notleidenden war den jungen Frauen die Beziehung untereinander.

Bald schon gehörten 500 Personen unterschiedlichen Alters, Frauen und Männer, zu der entstehenden Bewegung. Ende der 1950er-Jahre entstanden Fokolar-Gemeinschaften in Rom, Florenz und Mailand. Es folgten Belgien, Frankreich, Deutschland, Österreich und in der Schweiz, ebenso in Argentinien und Brasilien.

Für ihr Engagement in Kirche und Welt, für Frieden und eine universale Geschwisterlichkeit erhielt Chiara Lubich eine Reihe von Auszeichnungen.

So zum Beispiel: den UNESCO-Preis für Friedenserziehung (1996), den Europäischen Menschenrechtspreis (1998) und das Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland (2000).

Im vergangenen Jahr verstarb Chiara Lubich. Nach dem Tod der Gründerin übernahm die Italienerin Maria Voce die Präsidentschaft der Fokolarbewegung.

Seit 1982 treffen sich auf Initiative der Fokolar-Bewegung auch Bischöfe und Kirchenverantwortliche aus der katholischen, evangelischen, orthodoxen, anglikanischen, methodistischen und anderen Kirchen, um die Gemeinschaft untereinander zu fördern und den Dialog auch auf der theologischen Ebene zu vertiefen. Bei Ihrem Besuch in der Lutherstadt Eisleben nahmen die geistlichen Würdenträger an der Sonntagsmesse in der Katholischen Kirche St. Gertrud teil.

Im Anschluss besuchten sie das Geburtshaus von Martin Luther und wurden von der Oberbürgermeisterin Jutta Fischer herzlich im Rathaus empfangen. Der Präsident des Lutherischen Weltbundes, Bischof Christian Krause aus Wolfenbüttel begrüßte im Namen seiner 21 Kollegen herzlich die Oberbürgermeisterin.

In ihrer Rede brachte Frau Fischer die Freude und den Stolz zum Ausdruck, dass die Lutherstadt Eisleben in diesem Jahr der ausgewählte Ort für das Treffen ist.

Neben einem Abriss zur Geschichte der Stadt Eisleben, den Sorgen und Nöten der Menschen heute hier vor Ort, betonte sie, dass durch die enge Zusammenarbeit der beiden Konfessionen hier in der Lutherstadt Eisleben die Ökumene sich besonders gut entwickeln konnte. In Eisleben lebt die Ökumene. Sie informierte die

Anwesenden über die Internationale Bauausstellung 2010. Hier befindet sich die Lutherstadt Eisleben auf der Zielgeraden.



Frau Fischer im Gespräch Bischof Christian Krause u. Bischof Theophilose Kuriakose aus Indien v. l.

Im Workshop zu dieser Ausstellung sei auch ein Kirchenkonzept erarbeitet worden. Dieses Konzept sieht vor, dass in der Taufkirche Martin Luthers ein „Internationales Taufzentrum“ entstehen wird. Der Zeitplan für dessen Umsetzung steht noch nicht fest, aber der 525. Geburtstag von Martin Luther habe gezeigt, dass Menschen aus aller Welt bereit sind, diesen Ort anzunehmen. Mit der Hoffnung, dass die Würdenträger die Lutherstadt Eisleben, das Kloster Helfta und die Erlebnisse in guter Erinnerung behalten, bat sie die anwesenden Kardinäle und Bischöfe um Eintragung in das Goldene Buch der Lutherstadt Eisleben.

Nachgeblättert

Gibt es nur vier Blutgruppen?

Der Mensch hat mehr als vier Blutgruppen. Bisher sind 29 Blutgruppensysteme von der Internationalen Gesellschaft für Bluttransfusion dokumentiert und anerkannt. Das bekannteste Blutgruppensystem ist das 1901 vom Wiener Arzt Karl Landsteiner beschriebene ABO-System sowie der 1940 entdeckte Rhesus-Faktor. Daneben gibt es unter anderem noch das Kell- und MN-System.

Blutgruppen beschreiben welche Eiweiße, Zucker- und Fettmoleküle ein Mensch auf der Oberfläche seiner roten Blutkörperchen trägt. Diese Moleküle wirken als Antigene. Das heißt, dass sie bei Menschen, die selber nicht diese Moleküle bilden, bei Bluttransfusionen eine Immunreaktion auslösen. Beim Menschen kennt man bisher mehr als 300 solcher Blutgruppen-Antigene. Sie haben verschiedene Funktionen: Einige sind wichtig für den Stoffwechsel, andere scheinen eine Rolle bei der Abwehr von Infektionskrankheiten zu spielen. So nutzt beispielsweise der Malariaerreger vom Typ Plasmodium vivax das Duffy-Blutantigen als Eintrittspforte zu den roten Blutkörperchen. Personen ohne Duffyfaktor sind daher vollständig resistent gegen diese Form der Malaria.

In der Weltbevölkerung sind die Blutgruppen unterschiedlich verteilt. So haben nur 13 Prozent der Mitteleuropäer den Typ B, der die Blutgruppe AB oder B charakterisiert. 17 Prozent Mitteleuropäer und 25 Prozent der Basken sind rhesus-negativ. Dagegen sind die Nachfahren der Ureinwohner von Australien, Amerika und Ostasien alle rhesus-positiv.

Mitteldeutsche Mundartmatinee in der Lutherstadt

Autoren lasen Geschichten in verschiedenen Mundarten

Von Gudrun Riedel

Am Sonntag fand im Hotel „Graf von Mansfeld“ eine Mitteldeutsche Mundartmatinee statt, zu welcher der Landesheimatbund e. V., der Verein Freunde des „Alten Vicariats“ e. V. und der Verein „EREBTES“ e. V. eingeladen hatten.

Ein hochinteressantes sprachgeschichtliches Thema, zu dem sich erstaunlicher Weise um die Mittagszeit viele Gäste eingefunden hatten. Unter ihnen auch Oberbürgermeisterin Jutta Fischer, die es sich nicht nehmen ließ, die Vorleser aus verschiedenen Orten des Landes und die Organisatoren des Treffens, an der Spitze das Mitglied des Landesheimatbundes, Leiterin des Sachgebietes „Pfleger der Regionalsprachen Niederdeutsch und Mundarten“ und Dozentin für Sprachgeschichte an der Magdeburger Universität, Frau Dr. Saskia Luther, willkommen zu heißen. Frau Fischer verwies darauf, dass der große Sohn der Stadt, Martin Luther, bei der Bibelübersetzung als Theologe, Sprachschöpfer und Übersetzer alles in einer Person war und ein Werk in neu-hochdeutscher Übersetzung aus dem Griechischen und Hebräischen schuf, in der er besonders der Mundart, als der eigentlichen Muttersprache, eine ganz besondere Bedeutung beimaß. Saskia Luther, Verehrerin Lutherscher Sprachvermittlung und wie sie sagte, „der Mundart als eigentlicher Umgangssprache mit landschaftlich gebundener Redeweise und mundartlichen Klängen“, fühlt sich Luther sehr verbunden und seine Feststellung ... „wie man sol Deutsch reden: man mus die mutter im hause, die kinder auf den gassen, den gemeinen man uff dem marckt druemb fragen, und den selbigen auff das maul sehen: wie sie reden und danach dolmet-schen, so verstehen sie es den und mercken, das man Deutsch redet“, war nach ihrer Meinung historisch gesehen „ein Meilenstein in der Entwicklung der deutschen Sprache, wie wir sie heute verstehen“.

Fünf Mitglieder des Arbeitskreises „Pfleger und Erforschung regionaler Sprachen“ und ein Student hatten sich vorbereitet, aus ihren Landschaftsgebieten, im Nieder- und Mitteldeutsch, zum größten Teil verfasste eigene Textdichtungen vorzulesen.

Klaus Foth aus der Lutherstadt Eisleben, der sich landauf-land-ab, als Mansfelder Mundartsprecher längst einen herausragenden Ruf als Texter und Vortragender erworben hat, eröffnete den Reigen mit zwei Mundartgeschichten, die aus seiner Feder stammen. „Mr muss sich nur ze hällefen wissen“ oder „Sull 'ch uder sull'ch niche“. Seine Vortragsweise, sein unverwechselbarer Sprachklang war köstlichster Humor allerbesten Art. Und er hatte wie Luther seinen Landsleuten aufs Maul geschaut. Aufgeschrieben und gesprochen wie sie denken, fühlen, handeln und vor allem wie sie mit Kraftausdrücken ihre Mentalität auszudrücken verstehen. Viel Beifall dankte ihm zu Recht.

Der 25-jährige Autor Bernhard Spring, Student der Literatur und Geschichte, trug still und bescheiden Gedichte im Halleschen Dialekt vor, die durch ihre lyrische Liebeshörigkeit gefielen. „Solo“ nannte er Alleinsein und drückte sehr gefühlvoll sein Verständnis für Einsamkeit aus: Einsam biste janz alleene, guckst auf deine Strauße raus, zählst die Autos, siehst de Kleene drüben vornem Nachbarhaus. Jehst zur Kleeche, schwingst de Beene un is schert keener drum: Einsam biste sehr alleene und das fällt dir manchma schwer“.

Der Pölsfelder Klaus Büchel, ehemals auf dem Schacht als Diplom-Ingenieur beschäftigt, erfreute die hoch interessierten Besucher mit einer von ihm „offjeschrewwenen“ Jeschichte“ aus Pölsfeld und erläuterte herrlich lustig und flott vorgetragen, warum es „in dn Derfern Jonne (Bär), Ohwersdorf (Klapperstorch) und Jorenzen (Rehbock) Spitznamen jiwwet. Und meint: De Spitznamen sin deshalb nötig, damett mehr beim erzehn gleich weiß, um wen 'njeht oder wo der Adessat herkemmet.

Weitere Autoren lasen: Fritz Matthei aus Aken, Dr. Christian Zieschang aus Kemberg und Günther Böckelmann aus Aken.

Die Lutherstädter Kurrende-Sänger (ehemalige Mitglieder des Kinder- und Jugendchores) unter Leitung der Musikstudentin Anja Lauenroth rundeten mit einem fein und kultiviert gesungenen und sprachlich gut verständlichen Liedprogramm die inhaltsreiche und informative Matinee ab, die Saskia Luther als außerordentlich gelungen und der Sprachforschung dienlich einschätzte.

Es ist geschafft, ein weiteres Hotel öffnete in der Innenstadt seine Pforte

Antje und Sven Deckert führen nun seit dem 23. Oktober 2009 zwei Hotels mit insgesamt 34 Zimmern.

Seit Tagen wurde fleißig gearbeitet und am 29. August 2009 konnte man bereits einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Seit Mitte Mai diesen Jahres liefen die Vorbereitungen auf diesen Tag und es hat sich viel getan. Obwohl das im Jahr 2005 als Kinder- und Jugendhotel sanierte Haus in einem sehr guten Zustand war, ist die Handschrift von Antje Deckert überall zu spüren.

Schnürgellose Eleganz, das Besinnen auf das Wesentliche mit dem gewissen Hauch von Luxus.

Einfach gesagt, bereits nach dem Schließen der Eingangstür ist man angekommen.



Antje Deckert, Sven Deckert und OB Jutta Fischer (v. l.)

Besonders Oberbürgermeisterin Jutta Fischer fiel bei der Entscheidung, das stadteigene Haus an die Familie Deckert zu vermieten, ein Stein vom Herzen. Über zwei Jahre stand das Gebäude leer und es wollte nicht so richtig voran gehen. „Nun muss dieses Haus mit Leben gefüllt werden“, so Fischer und dafür versprach sie, weiter zu kämpfen. Das wunderschöne Ensemble um den Knappenbrunnen muss bald wieder ein touristischer Anziehungspunkt werden. Immerhin liegt das Hotel nicht nur am „Katharinenstift“, sondern in unmittelbarer Nähe befindet sich die „Alte Bergschule“ und der „Lutherweg Eisleben“ führt direkt am Hotel vorbei.

In seiner Rede an die Gäste merkte man Sven Deckert an, dass er stolz auf das Geschaffene ist.

Aber er gibt ehrlich zu, dass es bis zu einem Jahr dauern kann, um ein Hotel zu etablieren.

Der 45-Jährige zeigt sich aber optimistisch und ein wenig kämpferisch.

Immerhin, so schätzte Herr Deckert ein, birgt das Lutherjubiläum „500 Jahre Reformation“ im Jahr 2017 ein touristisches Potential, das man nur zu wecken braucht. Das Team um die Familie Deckert ist dazu bereit.

In „deckert's Hotel am Katharinenstift“ wurden 19 Zimmer, überwiegend Doppelzimmer komplett eingerichtet. Die Zimmer sind mit Fernseher, Telefon, Dusche und drahtlosem Internet-Zugang (WLAN) ausgestattet. Die Parkplätze befinden sich direkt hinter dem Hotel.

Senioren der Lutherstadt Eisleben

Am 24. September 2009 war es so weit. 48 Seniorinnen und Senioren aus Eisleben und Volkstedt folgten der Einladung des Stadt seniorenrates und trafen sich zum alljährlichen Ausflug. Erfreulicherweise mit vielen neuen Mitfahrern.

Schloss Mansfeld war das Ziel und wurde auch bald erreicht. Kleine Spaziergänge auf dem Außengelände des Schlosses und Blick über die Mauern auf die schöne herbstliche Landschaft, verkürzten die Zeit bis zum gemeinsamen Mittagessen.

Mit Interesse folgten die Anwesenden den Ausführungen von Frau Bartholomäus.

Sie stellte die Ansprechpartner und Mitglieder des Stadt seniorenrates vor und vermittelte einen Überblick über die Arbeit des Stadt seniorenrates: Im Rahmen des Projektes „Aktiv im Alter“, das vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird, werden mit den Projektpartnern „Mehrgenerationenhaus“ und „Förderverein Soziokultur e. V.“ gemeinsame Veranstaltungen angeboten. Vorträge über Sicherheit für Senioren sind angedacht. Auf eine Weihnachtsfeier können wir uns freuen. Auch zum Seniorenforum am 13. Oktober 2009 in der Glück-Auf-Halle in Eisleben wurde eingeladen.

Nach dem Mittagessen war eine Schlossbesichtigung angesagt. Schloss Mansfeld gehört einem Förderverein und ist Christliche Jugendbildungs- und Begegnungsstätte. Aufmerksam folgten wir den überaus interessanten Ausführungen von Frau Künzel. Spannend sie doch den Bogen von Schloss Mansfeld und seinen Grafen auch zu Eisleben. Unermüdlich beantwortete sie alle unsere Fragen.

Fußmüde ruhten wir uns dann bei duftendem Kaffee und leckerem Kuchen aus.

Was so einer Busfahrt besonderen Inhalt gibt, ist die Kommunikation untereinander. Urlaubserlebnisse, persönliche Freude und auch Leid werden unerlässlich ausgetauscht.

Bleibt noch der Dank an alle, die dazu beigetragen haben, diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis zu gestalten.

Sprechstunde des Stadt seniorenrates

Jeden Dienstag 14.30 - 15.30 Uhr

Markt 12

Erika Schneider

Die Lutherstadt Eisleben ist neues Mitglied in der Leader-Aktionsgruppe „Mansfeld-Südharz“

von Michael Schumann

Am 22. Oktober 2009 fand in Hainrode die Herbstsitzung der lokalen Leader-Aktionsgruppe „Mansfeld-Südharz“ (LAG MS) statt. Die aktuell 29 stimmberechtigten Mitglieder hatten über insgesamt 11 Projekte im ländlichen Raum zu entscheiden.

Anlässlich dieser Vollversammlung wurden auch insgesamt 3 neue Mitglieder aufgenommen. Eines der neuen Mitglieder ist die Lutherstadt Eisleben. An der Beratung nahmen folgerichtig die Oberbürgermeisterin Jutta Fischer und Manfred Rensch vom Bauamt teil.

„Wir sind sehr erfreut darüber, dass nunmehr mit der Lutherstadt Eisleben ein weiterer starker Partner in der LAG mitwirkt. Wir hoffen auf weitere interessante Projektideen in und aus den ländlich geprägten Ortsteilen der Lutherstadt“, sagte der stellvertretende Vorsitzende, Herr Dr. Lutz Koch.

Leader (Liaisons Entre les Actions de Developpement de l' Economie Rurale) bedeutet, neue Ansätze zur Entwicklung des ländlichen Raumes zu entwickeln.

Seit 2002 arbeitet die LAG zunächst im Bereich des Altkreises Mansfelder Land und ab 2008 (mit wenigen Ausnahmen) im gesamten ländlichen Raum des neuen Landkreises Mansfeld-Südharz.



Mitglied kann werden, wer eigene Projekte von der LAG bestätigt bekommen hat. Mit der Mitgliedschaft verbunden sind Fördermittelzuschläge sowie die prioritäre Behandlung der Projektanträge bei der Bewilligungsbehörde.

Die Lutherstadt Eisleben möchte im Ortsteil Unterrißdorf weiter am ehemaligen Gut Peter arbeiten und es zu einem Zentrum zur Förderung der dörflichen Infrastruktur weiterentwickeln.

Konkret ist in diesem jetzt anstehenden Bauabschnitt vorgesehen, im oberen Teil des Gebäudes funktionstüchtige Räume zur Nutzung durch die Bewohner und deren Gäste herzurichten. Dazu zählen z. B. der Einbau einer heutigen Vorschriften entsprechenden Treppe zum Obergeschoss, zweckmäßige Sanitäranlagen, eine moderne Heizung sowie der Innenausbau.

Das Objekt befindet sich in unmittelbarer Nähe zur evangelischen Kirche, die gegenwärtig ein in wesentlichen Teilen neues Dach erhält. Auch dieses Vorhaben bestätigt die LAG im Rahmen ihrer Sitzung als Leader Projekt.

Möglich wurde das, weil sich beide Projekte thematisch in das Entwicklungskonzept der Aktionsgruppe einordnen. Sie befinden sich in der Nähe der Station 25 des Lutherweges Sachsen-Anhalt und sind damit einem der zwei Schwerpunktthemen der Aktionsgruppe zuzuordnen.

Die beiden thematischen Bereiche der LAG lauten:

- I. Entwicklung bzw. Weiterentwicklung innovativer Angebote, vorrangig von KMU sowie deren Vermarktung, auch und insbesondere unter Nutzung von vorhandenen Gebäuden, Flächen und Potenzialen im Leader Aktionsgebiet Mansfeld Südharz sowie
- II. Mansfeld-Südharz, die Heimat Luthers - nachhaltige und erlebnisorientierte Weiterentwicklung einer einzigartigen und vielfältigen Natur-, Kultur- und Bergbau(folge)landschaft

Wer entsprechende Ideen hat, der sollte Kontakt zum Leader Management aufnehmen.

Kontakt Daten:

Mansfeld EUREGIO-Gesellschaft für Regionalentwicklung e. V.

Herrn Michael Schumann

Kasseler Straße 46

06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.: 0 34 75/61 23 87

www.lag.mansfeld-suedharz.de

Eröffnung des Seniorenforums

Glück-Auf-Halle in der Lutherstadt Eisleben

Am Dienstag, dem 13. Oktober 2009, luden der Landkreis Mansfeld-Südharz, der Kreisseniorenrat Mansfeld-Südharz und die Lutherstadt Eisleben gemeinsam zum Seniorenforum ein.

Der Vorsitzende des Kreisseniorenrates Hans-Georg Schmitt begrüßte die zahlreichen Gäste.

Gleichzeitig bedankte er sich bei den fleißigen Helfern, den Ausstellern und den Unterstützern, ohne deren Hilfe dieses Forum nicht in dieser Form stattfinden würde.

Mit einem kräftigen Applaus wurde die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben Jutta Fischer begrüßt.

Fit, gesund und aktiv im Alter, das wünschte die OB allen Senioren. Sie ermunterte die über 100 Senioren, nicht nur am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, sondern aktiv dieses mitzugestalten. In unserer heutigen Gesellschaft gibt es immer mehr „Ältere“. Aber diese Menschen sind noch in der Lage, das Leben mitzugestalten. Viele machen dies natürlich, aber es könnten durchaus noch mehr sein. Dabei geht es nicht immer um die großen Dinge im Leben. So ein „Alter“ ist sehr wichtig, wenn es darum geht, unsere jungen Leute auf den richtigen Weg zu führen. Einfach da sein, ein wenig Freude am Leben zeigen und dabei nicht den Nachbarn vergessen.

Über 30 Ausstellungs- und Informationsstände präsentierten sich auf diesem Forum.

Von „A“ wie Apotheke über „K“ wie Klinik (Helios) bis hin zu „W“ wie Wohnungsbaugesellschaft Eisleben mbH war so alles vertreten, was für die Senioren interessant war.

Im Vorfeld des Forums waren Mitglieder des Kreissenioresrates unterwegs und haben einige Firmen in der Lutherstadt Eisleben einmal unter die Lupe genommen.

Das Ergebnis waren 11 Ehrungen mit dem Zertifikat „Seniorenfreundlicher Service“.



Folgende Firmen erhielten dieses Zertifikat:

Helpia und Glück-Auf-Apotheke, Kreissportbund, Helios Klinik in der Lutherstadt Eisleben, Lebenshilfe Mansfelder Land e. V., Kreisvolkshochschule Mansfeld-Südharz, Möbeltischlerei Strahl, Stadtwerke der Lutherstadt Eisleben, Volksküche der Lutherstadt Eisleben, Volkssolidarität Mansfeld-Südharz, Wohnungsbaugenossenschaft Eisleben mbH und die Verwaltungsgemeinschaft „Goldene Aue“.

Festlich umrahmt wurde dieses Forum von dem Chor der „Alten Meister“ und der Seniorentanzgruppe des Mehrgenerationenhauses der Lutherstadt Eisleben. Herzlich begrüßt wurden die Senioren der noch sehr aktiven Seniorin, Stadtführerin und bei einigen Veranstaltungen gern gesehenen Katharina von Bora, alias Gudrun Riedel.

Gesundheit & Soziales:

„Mutige Frauen gründen jetzt! Projekt juEx unterstützt Gründerinnen in Sachsen-Anhalt“

Was bedeutet eigentlich juEx? Es steht für junge Existenzgründerinnen in Sachsen-Anhalt. Dabei bezieht sich das „jung“ nicht etwa auf das Alter der Frau, sondern auf das Alter des Unternehmens, welches durch sie gegründet wurde. Sachsen-Anhalts Frauen gründen risikobewusster und erfolgreicher - aber immer noch deutlich seltener als Männer. Mit dem neuen Modellprojekt

juEx - junge Existenzgründerinnen in Sachsen-Anhalt will das Wirtschaftsministerium Frauen aus den Bereichen Sozial- und Gesundheitswesen sowie der Kreativwirtschaft in besonderer Weise auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit unterstützen. Wirtschaftsminister Dr. Rainer Haseloff stellte das von Land und Europäischer Union geförderte und bis zum 31.03.2011 laufende Projekt bereits in Magdeburg vor.

Projekträger ist der Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e. V. Frauen, die sich jetzt entscheiden, den Schritt in eine Selbstständigkeit im Gesundheits-, Sozial- oder Kreativbereich zu gehen, können nun durch juEx unterstützt werden. Die juEx Leistungen, die jede juEx Teilnehmerin in Anspruch nehmen kann, umfassen folgende Inhalte: Orientierungsworkshops zum Thema „Passt Selbstständigkeit?“, juEx - intensiv Workshops, Aufbau eines eigenen Netzwerkes und Nutzung des vorhandenen Netzwerkes, individuelle Beratung und Unterstützung der Teilnehmerinnen durch für sie maßgeschneiderte Coachingsitzungen, Vermittlung von Nachfolgerinnen und Unternehmerinnen und eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 70 Euro wöchentlich und 325 Euro einmalig, über einen Zeitraum von 25 Wochen.

Das Projekt juEx kooperiert mit wichtigen Multiplikatoren des Landes Sachsen-Anhalt, wie bspw. den Hochschulen, Unternehmen und Kammern, Berufsverbänden und anderen Gründungsinitiativen des Landes.

Die juEx Projektmitarbeiterinnen, als auch der Träger des Projektes, der Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e. V. sehen die Aufgabe des Projektes, aufgrund des Modellprojektcharakters darin, eine bedarfsorientierte Modifizierung der Angebote für die Teilnehmerinnen möglich zu machen.

Zu Beginn einer Zusammenarbeit wird mit jeder Teilnehmerin ein ausführliches Gespräch geführt, um ihre genauen Bedürfnisse an Weiterbildung und Beratung zu erkennen und sie individuell zu unterstützen und fördern zu können.

Das Ziel von juEx ist es, 30 Existenzgründerinnen in Sachsen-Anhalt in ihrer Existenzgründung zu unterstützen, sodass Frau davon leben kann.

Durch diese Angebote sollen Frauen in der Gründungsphase nachhaltig unterstützt werden, zum Beispiel: im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung ihres Unternehmens, auf die Vereinbarkeit von ihrer Rolle als Mutter und Unternehmerin oder der Frage nach einem erfolgreichen Empfehlungsmarketing.

Um die Potentiale von Frauen in der Wirtschaft und am Markt zu mobilisieren und die Chancen zu nutzen, die der Strukturwandel Frauen bietet, fördert dieses Projekt die unternehmerische Selbstständigkeit von Frauen. Sie können mehr Informationen auch im Internet finden, unter www.juex-lfr.de. Unser Projektteam steht Ihnen bei allen Fragen rund um das Thema juEx sogar mittwochs und donnerstags bis 18.00 Uhr gerne zur Verfügung.

Kontaktdaten:

Große Diesdorfer Straße 12
39108 Magdeburg
Tel.: 03 91/73 48 35 -7
Fax.: 03 91/73 48 35 -6
E-Mail: evelyn.edler@juex-lfr.de

Helios - die Klinik - in unserer Stadt

Neuer Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie der HELIOS Klinik Lutherstadt Eisleben

Dr. med. Stefan Kothe ist neuer Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie der HELIOS Klinik Lutherstadt Eisleben. Am 1. Oktober 2009 übernahm der 49-Jährige die Leitung der Chirurgischen Abteilung. Zuvor war er Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie des Johanniterkrankenhauses Stendal. Das Kompetenzspektrum des Facharztes für Chirurgie und Viszeralchirurgie umfasst die operative Behandlung von gut- und bösartigen Erkrankungen der Bauchorgane und der Schilddrüse einschließlich der Nebenschilddrüsen und Nebennieren (endokrine Chirurgie). Seine Spezialität sind minimalinvasive (schlüssellochchirurgie).

gische) Eingriffe im Bauchraum. Der gebürtige Rheinländer studierte Humanmedizin an der Universität zu Köln. Von 1995 bis zu seinem Wechsel als Chefarzt nach Stendal war er als Oberarzt und leitender Oberarzt in der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie der Kliniken Maria Hilf Mönchengladbach tätig.



Mario Schulter Geschäftsführer, Dr. med. Stefan Kothe Chefarzt und Dr. Ralph Kallmayer Ärztlicher Direktor (v. l.)

Zur HELIOS Kliniken Gruppe gehören 62 eigene Kliniken, darunter 43 Akutkrankenhäuser und 19 Rehabilitationskliniken. Mit fünf Maximalversorgern in Berlin-Buch, Erfurt, Wuppertal, Schwerin und Krefeld nimmt HELIOS im deutschen Klinikmarkt eine führende Position bei der Privatisierung von Kliniken dieser Größe ein. Darüber hinaus hat die Klinikgruppe 23 Medizinische Versorgungszentren (MVZ) und sechs Seniorenresidenzen. HELIOS ist damit einer der größten Anbieter von stationärer und ambulanter Patientenversorgung in Deutschland und bietet Qualitätsmedizin innerhalb des gesamten Versorgungsspektrums. Sitz der HELIOS Konzernzentrale ist Berlin.

Glück auf!

50-jährige Immatrikulation

Am Mittwoch, dem 23. September 2009, besuchte die Klasse H59 anlässlich ihrer 50-jährigen Immatrikulation die ehemalige Berg- und Hütten Ing.-Schule in Eisleben.



Herr Dr. Boltz, ehemaliger Dozent und heutiger Vorsitzender des Traditionsvereins der Bergschule Eisleben e. V. empfing die Studenten in dem liebevoll eingerichteten Traditionsräumen. Hier berichtet Herr Dr. Boltz von geschichtlicher Vergangenheit und der Perspektive dieser Schule.

Viele Erinnerungen wurden bei einer Sitzprobe im ehemaligen Klassenraum wach.

Einer Tradition folgend übergab die Klasse H59 eine Buntglas-scheibe mit dem Abguss einer CU-Anode. Diese Buntglasscheibe, das Fenster wurde bereits festgelegt, wird die Galerie der Scheiben in der Aula komplettieren.

Nach der Besichtigung der „Alten Bergschule“ in der Sangerhäuser Straße äußerten die ehemaligen Schüler die Wünsche, dass man darauf achten muss, dass die Erhaltung und Pflege der Tradition für heute und für künftige Generationen sehr wichtig ist.

Tag zur Interkulturellen Woche

- Förderzentrum „Mansfeld Südharz“ - Förderschule für Lernbehinderte Lutherstadt Eisleben

Die Interkulturelle Woche (IKW) ist eine jährliche Initiative der Ökumenischen Kirche und der Gewerkschaften in der Bundesrepublik Deutschland und findet seit circa 30 Jahren alljährlich Ende September statt. Neben Kirchen und Gewerkschaften, wird sie unterstützt und mitgetragen von Vereinen, Wohlfahrtsverbänden, Kommunen, Migrantenorganisationen, Ausländerbeiräten und Integrationsbeauftragten.

Anliegen der Interkulturellen Woche ist es, Wege zu zeigen und Beispiele zu geben für ein friedliches und von gegenseitiger Akzeptanz geprägtes Zusammenleben der einheimischen und zugewanderten Bevölkerung.

Die Interkulturelle Woche 2009 stand unter dem Motto „Misch mit“ und ist eine Aufforderung an alle, die in Deutschland ihren Lebensmittelpunkt haben, sich „einzumischen“.

Die Mitglieder des in den letzten Jahren entstandenen LAP-Netzwerkes hatten sich in Vorbereitung darauf verständigt, dass in Kooperation mit der DDA und DAA in Sangerhausen die Projektgruppe „Gonnatal“ des Deutschland -NANGADEF e. V. mit der Organisation der „Interkulturellen Woche 2009“ im Landkreis Mansfeld-Südharz beauftragt wird.

So konnte am **25.09.2009** im Förderzentrum „Mansfeld-Südharz“ - Förderschule für Lernbehinderte - in der Lutherstadt Eisleben dieser Aktionstag stattfinden. Die Schülerinnen und Schüler sowie das Lehrerteam um Rektorin Frau Berges beteiligten sich an folgenden Projekten:

Globales Denken - „Fairer Handel und Klamottenterror“

Anhand von Kakao und Jeans zeigten zwei Referenten des Eine-Welt-Haus e. V. aus Halle konkret die globalen Zusammenhänge zwischen Deutschland und den so genannten „Billiglohn-Ländern“ workshopartig auf.

Im Rahmen dieser Weltreise wurden fremdenfeindliche Vorurteile aus dem Alltag und die verschiedenen Maßstäbe der Globalisierung in das Bewusstsein gehoben.

Weltenentdecker - gemeinsam Leben - gemeinsam Lachen

- Trommelworkshop
- Obstworkshop
- Afrikanisches Frisieren
- Asiatische Bewegungskunst
- Europäischer Zirkus
- Russisches Brauchtum
- PC-Spiel der Polizei zur Gewaltprävention
- Humorseminar für Lehrer



In diesen Workshops konnten die Schüler und auch Lehrer viel Wissenswertes im Umgang mit Menschen aus anderen Ländern unter Einbeziehung der verschiedenen Kulturen erfahren.

Unterstützt wurde der organisatorische Ablauf des Tages durch eine Mitarbeiterin des Vereins IBS e. V. Eisleben.

Parallel zu diesen Stationsangeboten fand für die Lehrer unter dem Thema „Toleranz und Kommunikation - Für ein lebendiges und effektives Miteinander - Oder warum Extremisten nicht lachen“ ebenfalls ein Workshop (gemäß Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Landesinstitutes für Schulqualität und Lehrerbildung LISA) statt.

Renaissance-Musikfestival Sachsen-Anhalts vom 25.10. bis 01.11.2009

Auftaktveranstaltung in der St. Andreaskirche Eisleben von Gudrun Riedel

Nicht alle Tage erlebt man in der Lutherstadt Eisleben an einem authentischen Luther-Ort, der St. Andreaskirche, den Start eines Musikfestivals für das Land Sachsen-Anhalt. Und doch war es so zur großen Freude einer interessierten Besucherschar.

Am zurückliegenden Sonntagabend wurde das bisher in der Lutherstadt Wittenberg veranstaltete Eröffnungskonzert des Renaissance-Musikfestivals zum Thema „Musik der Sachsen und Angelsachsen zur Zeit der Reformation“, in der Lutherstadt Eisleben gestartet. Bis zum 1. November wird dieses Ereignis u. a. mit wissenschaftlichen Vorträgen, instrumental- und vokal Konzerten und mit einer Ausstellung „Historische Instrumente und Noten aus Renaissance und Spätmittelalter“ im Bundesland gewürdigt.



Anlässlich des Calvin-Gedenkjahres, sein 500. Geburtstag wird in diesem Jahr gefeiert, wurde das spezielle Thema „Calvin und Luther“ inhaltlich favorisiert. Ausgewählte Psalmvertonungen bei Luther und Calvin standen demzufolge auf dem Programm des Konzertes, das von der renommierten und prädestinierten „Wittenberger Hofkapelle“ mit ihren Gesangssolisten aufgeführt wurde. Es war kein geringerer als der sächsische Kurfürst Friedrich der Weise (1463 - 1525), Freund und Gönner Martin Luthers und Förderer der Künste, der an seinem Hof eine Kapelle gründete, die die Musik seiner Zeit pflegen sollte.

Ganz in dieser Tradition befindet sich die 2002 vom Lautenisten Thomas Höhne und der Gambistin Gesine Friedrich gegründete „Wittenberger Hofkapelle“, die sich der Pflege, aber auch der Wiederbelebung der mitteldeutschen Musikpraxis des 16. und 17. Jahrhunderts widmet.

Da diese Musik heutigen Hörern kaum bekannt ist, übernahm Frau Cordula Timm-Hartmann, Musikwissenschaftlerin am Institut für Musik der Martin-Luther-Universität Halle, den Part, vor dem Konzert mit einer Einführung zu Psalmvertonungen bei Martin Luther und Johannes Calvins und ihre weitere Entwicklung zu sprechen.

Das Buch der Psalmen, legte sie dar, ist nach Martin Luther „eine Kurzform des Christentums“. Deutsche Psalmen für das Volk zu schaffen, so führte sie weiter aus, hieß für den Reformator, geistliche Lieder zu schaffen mit einfachen gebräuchlichen Worten und Melodien, die man gut singen kann und deren Singweisen dem Geist der Psalmen entsprechen.

Die musikalische Umsetzung ausgewählter Psalmen gelang dem Ensemble in dem hochklassigen Konzert in bestechend brillanter Weise.

Mit Anna Kellnhofer (Sopran), Thomas Riede (Alt), Christoph Burmester (Tenor) und Friedemann Klos (Bass) und den Instrumentalisten Thomas Höhne (Laute), Gesine Friedrich (Gamba), Marcus Höhne (Blockflöte) sowie dem Organisten der Wittenberger Schlosskirche Thomas Herzer, hatte Ensembleleiter Thomas Höhne musikalisch hoch ausgebildete Sänger und Instrumentalisten an seiner Seite, die mit Leib und Seele und musikalischem Können eine Musikinterpretation boten, die den Geist der Musik des 16. und 17. Jahrhunderts wiedergab.

Dazu gehörten zweifelsfrei die Psalmen 12 („Ach Gott, vom Himmel sieh herein“), Psalm 130 („Aus tiefer Not schrei ich zu dir“) und Psalm 104 („Ich will dem Herren ein Leben lang singen“). Hier erwiesen sich die vier Sänger mit ihrem vierstimmigen homogenen Gesang und dem einzigartigen besonderen Klang historischer Musikinterpretationen als ein erstklassiges Team, das mit hoher Klangkultur und tiefster Verinnerlichung sein Programm darbot.

Organist Thomas Herzer faszinierte das Publikum mit seinem kraft- und gefühlvollen Spiel auf der Rühlmann-Orgel. J. S. Bachs Orgelchoral, nach dem Psalmlied „An Wasserflüssen Babylons“ vertont, wurde mit viel Beifall bedacht nur noch übertroffen von der freien Bearbeitung des Psalms 46 von Michael Praetorius, der zur „Hymne der Reformation“ wurde, „Ein feste Burg ist unser Gott“.

Hier zog Organist Herzer alle Register seines Könnens. Sein ausdrucksstarkes, schwingvolles und jugendliches Spiel hinterließ bei dem begeistert mitgehendem Publikum den unumstößlichen Eindruck: Gott ist eine feste Burg, die es zu loben gilt.

Der Beifall des Konzertes bewies den Veranstaltern, dass es gut gewählt war, das Konzert in Eisleben durchzuführen und damit die beiden Lutherstädte Wittenberg und Eisleben durch die Musik einander zu nähern.

Die Priorin des Klosters St. Marien zu Helfta, Mutter Agnes Fabianek, Gast der Oberbürgermeisterin Jutta Fischer, sprach aus, was viele dachten. „Es war ein schönes, festliches Konzert, ein Konzert, das angetan ist, Gott für seine Güte zu loben. Die Künstler waren fantastisch“.



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Rita Smykalla
berät Sie gern.

Telefon: 03 42 02/ 3 4 1 0 4 2
Telefax: 03 42 02/ 5 15 06
Funk: 01 71/4 14 40 18
rita.smykalla@wittich-herzberg.de



www.wittich.de

Aufruf!

Ehrenamt 2009

Lutherstadt Eisleben bittet um Vorschläge für Ehrungen

Die Lutherstadt Eisleben möchte in diesem Jahr Dank sagen und bürgerschaftlich engagierte Bürgerinnen und Bürger ehren. Es handelt sich hierbei um eine Ehrung durch die Oberbürgermeisterin und die Vorsitzende des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben für herausragendes und beispielhaftes bürgerschaftliches Engagement im Jahr 2009, die aufgrund eines Vorschlages erfolgt.

Die Lutherstadt Eisleben sucht aus diesem Grunde gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern insgesamt 10 besonders „Bürgerschaftlich Engagierte“.

Bis zum **20. November 2009** nimmt das Sachgebiet „Öffentlichkeitsarbeit und Kultur“ der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben schriftliche Vorschläge entgegen. Zu beachten ist hierbei, dass pro Person bzw. Institution höchstens zwei Vorschläge eingereicht werden.

Die Stadt bittet bei den Vorschlägen um folgende Mindestangaben:

1. Name, Anschrift und Telefonnummer des Vorschlagenden
2. Name, Anschrift und Telefonnummer derjenigen/desjenigen, die/der vorgeschlagen wird
3. Dauer, Art sowie Beschreibung der in der Lutherstadt Eisleben, ihren Ortschaften oder in einem Ort der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben ehrenamtlich ausgeführten Tätigkeit
4. Eventuell vorhandene herausragende Leistungen, die mit dieser Tätigkeit in Zusammenhang stehen.

Folgende Voraussetzungen sind dabei bitte zu beachten:

- Die ehrenamtliche Tätigkeit muss mindestens 2 Jahre, rückwirkend ab Einreichungsdatum, ausgeübt worden sein.
- Die ehrenamtliche Tätigkeit muss in der Lutherstadt Eisleben, ihren Ortschaften oder in einem Ort der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben ausgeübt werden. Dabei können auch Personen geehrt werden, die selbst nicht in der Lutherstadt Eisleben, in einer Ortschaft oder einer Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft wohnen.
- Kommunalpolitikerinnen und -politiker sind von dieser Ehrung ausgenommen
- Die Vorschläge werden per Brief zu folgender Anschrift erbeten:

Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben
Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit und Kultur
Markt 01
06295 Lutherstadt Eisleben

Lutherstadt Eisleben, 23.10.2009

Jutta Fischer
- Oberbürgermeisterin -

Kuchen backen und Entspannung

Jugendclub Unterrißdorf

Am 13.10.09 trafen sich die Streetworker der Lutherstadt Eisleben und die Ernährungsberaterin Frau Simonsen mit Kindern und Jugendlichen im Jugendclub Unterrißdorf.

Mit viel Spaß und Kreativität beteiligten sich die Kinder und Jugendlichen, unter Anleitung von Frau Simonsen, beim Backen

einer Obsttorte und Mixen von Getränken. Als die Torte fertig war und sie zum Auskühlen in den Kühlschrank musste, zeigte Frau Simonsen den Kindern und Jugendlichen, wie man sich bei einer Fußmassage entspannen kann, was auch von allen mit Begeisterung angenommen wurde.

Danach deckte man gemeinsam den Tisch und ließ sich die selbst gebackene Torte schmecken. So ging auch wieder ein heiterer und interessanter Nachmittag im Jugendclub Unterrißdorf zu Ende.

Jugendclub Polleben

Heute waren die Ernährungsberaterin, Frau Simonsen und die Streetworker der Lutherstadt Eisleben zu Gast im Jugendclub Polleben.

Mit viel Spaß und Freude wurde gemeinsam eine Obsttorte nach einem Rezept, welches Frau Simonsen mitbrachte, gebacken.

Zwischendurch zeigte Frau Simonsen den Jugendlichen wie man sich bei einer Fußmassage entspannt.

Zum Schluss der Veranstaltung kam dann die selbst gebackene Obsttorte auf den Tisch, welche allen natürlich besonders schmeckte.



Teigtaschen und Salat in der Anlaufstelle der Streetworker

Heute waren die Ernährungsberaterin, Frau Simonsen und die Mädchen des Jugendclubs Polleben zu Gast in der Anlaufstelle der Streetworker. Frau Simonsen hatte wieder tolle Rezepte für gesunde Ernährung mitgebracht. So wurden von den Mädchen unter Anleitung von Frau Simonsen und den Streetworkern Teigtaschen mit einer Salatfüllung und ein bunter Nachtschiff aus Obst zubereitet.

Die Mädchen waren mit viel Kreativität und Freude dabei, sodass das Gericht besonders gut gelang und auch allen schmeckte.

Am Ende des Nachmittags konnten die Mädchen noch durch die Lutherstadt bummeln, was ihnen besonders gut gefiel. Danach ging es wieder mit dem Bus nachhause.

Integrationstag in der Geschwister-Scholl-Schule Eisleben mit den Streetworker und Riesenrutsche

Am 14.10.09 fand ein Integrationstag in der Geschwister-Scholl-Schule Eisleben statt, woran sich auch die Streetworker der Lutherstadt mit einer Riesenrutsche vom Landessportbund beteiligten.

Die Rutsche wurde vom Landessportbund geliefert, von den Streetworkern in der Turnhalle der Schule aufgebaut und während des Integrationstages betreut.

Alle Kinder hatten einen riesen Spaß beim Toben und Rutschen. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Jucker vom Landessportbund für die problemlose Lieferung der Riesenrutsche.

Streetwork

Fußballturnier in Sangerhausen

Am Donnerstag, dem 15.10.09, lud der Kreis-Kinder und Jugendring e. V. Sangerhausen zu einem Fußballturnier ein, an dem sich auch die Streetworker der Lutherstadt Eisleben mit zwei Mannschaften beteiligten.

Die Jugendlichen der Mannschaft des Jugendclubs Unterrißdorf trafen sich um 8:00 Uhr an der Bushaltestelle in Unterrißdorf. Mit dem SSV-Bus wurden sie dann von den Streetworkern zum Bahnhof gefahren. Weiter ging es mit der Bahn nach Sangerhausen. Die Jugendlichen der Mannschaft „Streetworker“ trafen sich um 8:20 Uhr in der Magdeburger Straße am Nettomarkt in Eisleben, von wo es mit dem SSV-Bus nach Sangerhausen zum Turnier ging.

Am Turnier nahmen Mannschaften aus Sangerhausen, Hettstedt, Allstedt und natürlich unsere beiden Mannschaften aus Eisleben und Unterrißdorf teil.

Heiße Wettkämpfe fanden statt und unsere Jungs aus Eisleben und Unterrißdorf gaben alles bis zum Schluss.

Am Ende des Turniers stand dann die Mannschaft „Streetwork“ als Sieger fest. Unsere Jungs aus Unterrißdorf belegten den 3. Platz.

Glücklich über den Pokal für den 1. Platz und 3. Platz traten wir am Nachmittag die Heimreise an.

Ein herzliches Dankeschön an den SSV Eisleben e. V., der uns seinen Bus ausgeliehen hatte, wodurch es möglich wurde, zum Turnier nach Sangerhausen zu fahren.

Bastelnachmittag zum Thema „Halloween“ im Jugendclub Unterrißdorf

Am 20.10.09 trafen sich die Mitarbeiterin der IBS, Frau Höfing und die Streetworker der Lutherstadt Eisleben mit Kindern aus Unterrißdorf zu einem Bastelnachmittag zum Thema „Halloween“. Frau Höfing brachte viele Ideen zum Basteln von Gespenstern und anderen Halloweenutensilien mit, was begeistert von den Kindern angenommen wurde.

So entstanden Fledermäuse, Kürbisse, Spinnen, Gespensterlampen, Gespensterketten und vieles mehr. Zum Schluss wurde mit dem gebastelten Material der Jugendclub für die bevorstehende Halloweenparty am 31.10.09 ausgeschmückt.



Ideen in Druck.

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Spende vom Seniorenheim Lutherhof übergeben

**Kindertagesstätte Plümickestraße
Leiterin Sabine Karnahl**

Am Dienstag, dem 22.09.2009, wurden die Kinder der Kindertagesstätte Plümickestraße überrascht.

Die Frau Hahnakamm und 2 Seniorinnen des Seniorenheims Lutherhof haben der Leiterin der Einrichtung, Frau Karnahl, 500 Euro überreicht.

Das Seniorenheim gestaltete im Sommer ein Fest und der Erlös wurde der Kita übergeben.

Warum gerade die Plümickestraße?

Seit ca. 5 Jahren fahren die ältesten Kinder der Einrichtung in den Lutherhof, vorrangig zur Adventszeit und überraschen die Senioren mit Liedern, Gedichten und kleinen selbst gefertigten Geschenken.



Dieser Kontakt soll demnächst weiter ausgebaut werden. Zu bestimmten Anlässen werden 2 - 3 Senioren in die Kita kommen und gemeinsam mit den Kindern eine Bastelstunde durchführen, z. B. vor Ostern, in der Adventszeit usw. Somit wird das Verhältnis zwischen „Jung und Alt“ gefestigt.

Die Kinder bedankten sich für die großzügige Spende (Geschenk) mit lustigen Liedern und gemeinsam wird beraten, was wir mit dem Geld kaufen wollen.

Fachdienst Sicherheit und Ordnung informiert

Das Einwohnermeldeamt informiert

Aus technischen Gründen ist das Einwohnermeldeamt der Lutherstadt Eisleben am Freitag, dem 4. Dezember 2009 sowie im Zeitraum vom Donnerstag, dem 17. Dezember ab 12.00 Uhr bis einschließlich Donnerstag, den 24. Dezember 2009, geschlossen.

Am Samstag, dem 5. Dezember 2009, ist das Einwohnermeldeamt von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet.

Wir bitten Sie, sich rechtzeitig auf die geänderten Öffnungszeiten einzustellen.

Weiterbildung der Erzieher unserer Kindertagesstätten

„Auffälliges, störendes oder besonders gehemmttes Verhalten stellt immer eine Botschaft dar, mit dem das Kind -unbewusst - auf Über- oder Unterforderungen, auf psychische Belastungen, Wahrnehmungsdefizite oder Entwicklungsrückstände hinweist“ (Ellneby, 1997, 154).

Zu einer sehr interessanten Weiterbildungsveranstaltung in der integrativen Tagesstätte „Bummi“ in der Lutherstadt Eisleben fanden sich am 25.09.09 und 26.09.09 alle Erzieherinnen der Einrichtung sowie vier Erzieherinnen aus dem Hort der Grundschule „Geschwister Scholl“ und eine Erzieherin aus Wolferode zusammen.

Frau Dr. Kurtenbach aus Halle sprach u. a. über die Grundlagen der Sensorischen Integrationstheorie, über die drei Basissinne der Wahrnehmung und über Wahrnehmungsstörungen sowie den Umgang mit Wahrnehmungsstörungen im Kindertagesstättenalltag.

Daraus ergibt sich der höhere Anspruch.

Diese praxisnahe und auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen basierende Schulung machte uns deutlich, wie wichtig es gerade heute in unserer hektischen und schnelllebigen Zeit ist, dass sich die Sinne unserer Kinder ungestört entwickeln können.

Im Oktober gab es für die Einrichtung der Kita eine weitere Überraschung. Die in den 60er-Jahren eingerichtete Teeküche, welche gleichzeitig als Essensausgabe genutzt wurde, war schon seit geraumer Zeit nur noch bedingt nutzbar. Damit die Kinder wieder ordentlich versorgt werden konnten, entschied sich der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, diese Küche mit neuen Teilen und Geräten auszustatten. Die Arbeiten führte die Firma Küchen-und-Bad-Design-Team Projekt GmbH aus der Lutherstadt Eisleben aus. Die Firma, die sich auch Musterhausküchen-Fachgeschäft nennen darf, besteht seit 1993 und beschäftigt an ihrem Sitz in der Friedensstraße 4 insgesamt 4 Personen.

Der finanzielle Rahmen ließ wenig Spielraum zu. Bereits bei der Planung stellte Bernd Köhler, Geschäftsführer der Firma, fest, das reicht nicht ganz.

War es nun der Charme der Kindergärtnerinnen oder die berühmte Berufsehre, Herr Köhler sponserte 200,- Euro und so kann sich die Kindertagesstätte heute über eine schmucke, aber vor allem eine komplette Küche freuen.

Neben der Essensvorbereitung dient diese Küche für das Zubereiten von Tee und Milch.

Aber in der Weihnachtszeit freuen sich die Kinder besonders auf selbst gebackene Plätzchen.

Die Kinder helfen gern, hier mit der Erzieherin Sylvia Gasch, den „Damen aus der Küche“.



Sachgebiet Ordnungsangelegenheiten

Kinderfeuerwehr der FF Eisleben nun mit eigenen T-Shirts

Am 23. Mai 2009 zum „Tag der offenen Tür“ gingen die Kameradinnen und Kameraden in die Offensive. Durch die Veränderung der Gesetzlichkeiten war es nun möglich, dass Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren bereits zur Feuerwehr gehen können. Am besagten Tag warb die Feuerwehr Eisleben für die neu zu gründende „Kinderfeuerwehr“.

„Am 19. August war es dann endlich so weit“, so Reinhard Höhns, Leiter der Kinderfeuerwehr, „die Kinder traten zu ihrem ersten Dienst an“.

An diesem Tag waren über 20 Kinder erschienen, die mit großen Augen und tausenden Fragen die Kameraden regelrecht auf Trab hielten. Das erklärt natürlich auch den großen Kreis derer, die sich um die Kinder kümmern. Er ist bis zum heutigen Tag auf immerhin 10 Kameradinnen und Kameraden angewachsen. Jeweils am Mittwoch, im 14-täglichen Rhythmus, werden die Kinder zum Feuerwehrhaus in der Sangerhäuser Straße gebracht. Dort werden sie von 17.00 bis 18.00 Uhr betreut und im Anschluss mit dem MTW (Mannschafts-Transport-Hagen) der Feuerwehr nachhause gefahren.

Am Mittwoch, dem 28. Oktober 2009, war es wieder so weit. 19 Kinder hatten sich wieder im Feuerwehrhaus zum „Dienst“ eingefunden. Eine kleine Veränderung gab es an diesem Tag. Herr Zeidler und Herr Schmidt vom Eigenbetrieb Betriebshof der Lutherstadt Eisleben standen mit einem großen Karton vor den Kindern.

Sie hatten für jedes Kind ein T-Shirt mit dem eigenen Namen dabei. Von nun an gibt es 20 „Feuerwehrwichtel“ in der FF Eisleben. Die Kinderfeuerwehr wird auch durch Unternehmer und Privatpersonen tatkräftig unterstützt.

Neben dem Betriebshof der Lutherstadt Eisleben haben sich weitere Sponsoren der Kinderfeuerwehr gefunden. So unterstützen das Autohaus Ahlhelm, die Fahrschule 2000, die Firma Autoteile Jünger, die Volks- und Raiffeisen Bank, die ÖSA Sachsen-Anhalt und die Rechtsanwaltskanzlei Laux & Petermann tatkräftig die Kinderfeuerwehr. Neben diesen Firmen gibt es noch den Frauenverein Eisleben e. V. sowie aus privater Hand Herr Tetzl und Herr Hund.

Um die Kinder kümmern sich außer dem Leiter weiterhin Veronika Zeidler, Diana Listing, Peggy Stippkugel, Claudia Wunderlich, Nicole Schmidt, Martina Wieloch, Matthias Thormann und Ronny Steingräber.

Hauptsächlich lernen die Kinder die Abläufe in einer Wehr kennen. Sie lernen die Technik kennen und nutzen die Räumlichkeiten vorrangig zum gemeinsamen Basteln und Spielen.

In diesem Rahmen bastelten sie für den Laternenumzug am 10. November 2009, dem Martinstag, ihre eigenen Laternen. Und wie könnte es anders sein, die Kinder bastelten sich als Laterne eine knallrote Feuerwehr.

Wer jetzt Lust bekommen hat und auch einmal am Dienst der Kinderfeuerwehr teilnehmen möchte, ist herzlich eingeladen. Der nächste Dienst ist am 10. November. Dann gehen die Kinder geschlossen zur St. Petri-Pauli Kirche und begleiten den Laternenumzug zum Marktplatz mit.

Der Umzug beginnt um 17.00 Uhr an der St. Petri-Pauli Kirche.



Stolz präsentiert Franz Küstermann sein T-Shirt

Sport in der Lutherstadt Eisleben

Bundesleistungszentrum für Kampfkunst

Bu-Jitsu-Kai - Lutherstadt Eisleben e. V.



Trainingszeiten:

Dienstag:	Kinder	17.00 - 18.30 Uhr
	Erwachsene	19.00 - 21.30 Uhr
Freitag:	Kinder	17.00 - 18.30 Uhr
	Erwachsene	19.00 - 21.30 Uhr

Trainingsort: Wiesenweg, Otto-Helm-Kampfbahn (SSV Eisleben), Lutherstadt Eisleben

Ausbildung:

1. Allgemeine körperliche und geistige Entwicklung
2. Verhaltensregeln in und außerhalb der Trainingsstätte
3. Elementare Selbstverteidigung
4. Umgang und Anwendung von Alltagsgegenständen in der Kampfkunst
5. Nerven und Schmerzpunkte
6. Arbeit mit Körperenergie
7. Einbeziehung von Visualisierung
8. Security
9. Survival
10. Erste Hilfe
11. Alternative Heilmethoden

MSV Eisleben e. V.

Abteilung: Fußball

Was ist los auf unserem Städtischen Sportplatz in Lutherstadt Eisleben?

07.11.2009

10:00 Uhr	E-Jugend Kreisliga MSV Eisleben E 1 - SV Eintracht Quenstedt
10:30 Uhr	B-Jugend Landesliga MSV Eisleben - BuSG Aufbau Eisleben

08.11.2009

10:00 Uhr	E-Jugend Kreisliga MSV Eisleben E 1 - VfB Sangerhausen
11:00 Uhr	A-Jugend Landesliga MSV Eisleben - FC RSK Freyburg
14:00 Uhr	Kreisoberliga Mansfeld-Südharz MSV Eisleben II - SV Allstedt



14.11.2009

09:00 Uhr	E-Jugend Kreisliga MSV Eisleben E 1 - SSV Klostermansfeld
10:00 Uhr	E-Jugend Kreisliga MSV Eisleben E 2 - VfR Roßla

21.11.2009

14:00 Uhr	Verbandsliga MSV Eisleben - BSV Halle-Ammendorf
-----------	--

29.11.2009

09:15 Uhr	D-Jugend Landesliga MSV Eisleben D1 - Naumburger SV 05
10:30 Uhr	C-Jugend Landesliga MSV Eisleben - Naumburger SV 05
14:00 Uhr	Kreisoberliga Mansfeld-Südharz MSV Eisleben II - SV Eintracht Emseloh

05.12.2009

09:00 Uhr	E-Jugend Kreisliga MSV Eisleben E 1 - BuSG Aufbau Eisleben
10:30 Uhr	B-Jugend Landesliga MSV Eisleben - BSV Halle-Ammendorf
13:00 Uhr	Verbandsliga MSV Eisleben - Magdeburger SV 90 Preussen

06.12.2009

11:00 Uhr	A-Jugend Landesliga MSV Eisleben - SSV 90 Landsberg
-----------	--

Trainingszeiten

Bujinkan Ninpo Taijutsu

Dienstag:	16.30 - 18.00 Uhr	Kinder (ab 7 Jahre)
	19.45 - 21.45 Uhr	Erwachsene (ab 14 Jahre)
Freitag:	15.30 - 16.30 Uhr	Krabbelgruppe (ab 3 Jahre)
	16.30 - 18.00 Uhr	Kinder (ab 7 Jahre)
	18.00 - 20.00 Uhr	Jugend (ab 12 Jahre)
	20.00 - 22.00 Uhr	Erwachsene (ab 14 Jahre)

Wing Tsun Kung Fu

Donnerstag:	19.00 - 22.00 Uhr	Erwachsene (ab 14 Jahre)
-------------	-------------------	--------------------------

Fitness - Thai-Boxen

Montag:	18.30 - 21.30 Uhr	Jugend (ab 12 Jahre)
---------	-------------------	----------------------

T.A.I. B.O.

Dienstag:	18.30 - 19.30 Uhr
Mittwoch:	18.15 - 19.15 Uhr
Donnerstag:	16.30 - 17.30 Uhr



Informationen aus allen Ortschaften/Gemeinden

Ortschaft Bischofrode

Herbstwanderung in Bischofrode

Daniela Hauptmann

Am 17.10.2009 luden der Kultur- und Heimatverein Bischofrode e. V. und der Ortsbürgermeister Herr Goldhammer zur diesjährigen Herbstwanderung ein.

Nach der herzlichen Begrüßung führte die Wanderung zum Mönchsteich (auch als Fischteich bekannt).

An dieser Wanderung nahmen die Oberbürgermeisterin Jutta Fischer, Vertreter des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben sowie weitere Wanderlustige teil.

Daniela Hauptmann, vom Kultur- und Heimatverein Bischofrode e. V. berichtete mit Stolz über einen Teil des umliegenden geschichtsträchtigen und sagenumwobenen Walde. Sie unterhielt die Wanderer mit kleinen Vorträgen und Sagen.

Erster Stopp war der Mönchs- oder Fischteich. Hier warteten bereits leckere Fettschnitzchen sowie Tee und Glühwein. Eine weitere, heitere Erzählung gab es am Hausberg. Hier erfuhren die Anwesenden die Sage von der Gans mit den goldenen Eiern und über die ganz in grün gekleidete Jungfrau. Nach einem beschwerlichen Aufstieg warteten bereits auf dem Sportplatz Würstchen vom Grill und heiße Wiener.



Rast am Mönchsteich

Trotz des nun wahrlich nicht unterstützenden und einladenden Wetters, war es für alle Beteiligten ein erlebnisreicher Wandertag. Der Kultur- und Heimatverein Bischofrode e. V. bedankt sich vielmals bei allen Beteiligten, die diesen Tag schweißtreibend vorbereitet, gestaltet und hilfreich unterstützt haben.

Ortschaft Osterhausen

Kindertagesstätte „Gänseblümchen“ feierte Geburtstag

Vor 40 Jahren wurde der Kindergarten in Osterhausen eingeweiht und 2003 umfassend saniert.

Mit einer Festwoche begingen die Kinder und Erzieher mit vielen, vielen Gästen dieses Ereignis.

Für die zahlreichen Geschenke bedankten sich die Mädchen und Jungen mit einem kleinen Kulturprogramm, das viel Beifall bei den zahlreichen Eltern fand.

Pünktlich zum 20. Jahrestag der DDR wurde der Kindergarten eingeweiht und erhielt den Namen „Kindergarten 20. Jahrestag“. Erst 27 Jahre später wurde daraus „Gänseblümchen“.

Zahlreiche Um- und Anbauten folgten in den Jahren. Im Jahr 2000 wäre die Einrichtung fast geschlossen worden. „Das war ein Schock für Osterhausen“, so die Leiterin Christa Linz.

Damals übernahm die Volkssolidarität Eisleben die Tagesstätte in Trägerschaft. „Seitdem hat sich sehr viel getan und wir haben den Schritt nicht bereut,“ so Linz.

2003 wurde die Einrichtung umfassend saniert.

Höhepunkt der Festwoche war das Theaterstück „Schneewittchen und die sieben Zwerge“. Dieses Theaterstück führten die Eltern für die Kinder auf.

Vor einer wunderschönen Kulisse hatten nicht nur die Kinder viel Spaß bei der Aufführung. Zahlreiche Muttis und Osterhäuser waren in die Turnhalle gekommen.

Gespickt war das Theaterstück von zahlreichen Interpretationen, welche besonders die Erwachsenen zum Schmunzeln brachte. Seit Schneewittchen bei den sieben Zwergen war, gab es kein Fast-Food-Essen mehr, sondern „Kartoffelbrei mit Gehacktesstippe“.



Das Theaterstück erntete viel Beifall und so darf man gespannt sein, mit welchem Stück die Kinder im nächsten Jahr überrascht werden.

Die Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte „Gänseblümchen“ Osterhausen danken allen Einzelpersonen, allen Betrieben und vor allem den Vereinen der Umgebung für ihren Einsatz, den Gratulationen sowie den zahlreichen Sach- und Geldspenden. Ein Dank allen fleißigen Helfern, welche bei den Vorbereitungen und der Durchführung der Festwoche tatkräftig mit angepackt haben. Ein besonders herzliches Dankeschön der Theatergruppe und den fleißigen Kuchenbäckern.

Ein herzliches Willkommen für Groß und Klein

St. Nikolaus lädt alle aus Sittichenbach und Umgebung ein zur Adventsmusik im Kerzenschein mit Krippenausstellung

Am **04.12.2009** in der St. Marien Kirche Sittichenbach
Beginn: **19:00 Uhr**

Mit dem **Männerchor Osterhausen**, dem **Flötenkreis** und dem **Nikolaus**.

Zum Ausgang gibt es im Kerzenschein Glühwein und Grillwürstchen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, der Eintritt ist **frei!**

Der Arbeitskreis St. Marien Sittichenbach



Ortschaft Polleben

Es weihnachtet sehr ...

Der Heimatverein Polleben e. V. lädt herzlich ein!



Am Samstag, dem 28.11.2009, in der Zeit von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr öffnet der erste Weihnachtsmarkt der Lutherstadt Eisleben in der Ortschaft Polleben. Traditionell findet er auf dem Gelände des ehemaligen Schulhofes, Ernst-Thälmann-Str. 9, statt. Erwartet werden wieder viele Händler aus der Region. Die Verpflegung übernehmen die Fleischerei Drenkmann und der Party-service S. Gerischer. Zur Eröffnung des Marktes wird die Pollebener Sängerin Roswitha Knothe mit ihren Weihnachtsliedern auftreten. Für weihnachtliche Stimmung sorgen die Blaskapelle Gerbestedt, Kindergruppen, das Kinderkarussell der Fam. Nathanael und der Weihnachtsmann mit kleinen Geschenken für die Kinder. Wir wünschen viel Spaß.

Der Heimatverein Polleben

Ortschaft Volkstedt

Heimatverein Volkstedt e. V.

Aktiv im Alter

Volkstedter historische Wasserpumpen werden durch Senioren aufgearbeitet und gewürdigt.

Auch wenn wir uns mit altem Eisen beschäftigen, zum „Alten Eisen“ wollen wir noch lange nicht gehören! Wir - das ist die kleine Seniorengruppe „Volkstedter Pumpen“, bemühen uns um die

Rekonstruktion von fünf historischen Schwengelpumpen, die in Volkstedt lange Zeit an verschiedenen Standorten vor sich hinrosteten. Sie waren schon seit Jahrzehnten kein schöner Anblick und ohne Funktion. Früher, als das Wasser noch nicht durch Leitungsröhre in jedes Haus floss, wurde das Wasser mittels Schwengelpumpen aus Brunnen gepumpt und in Eimer oder Wasserfässer eingeleitet. Der Wasserträger legte sich ein Eimerholz auf die Schultern und trug die schweren, vollen Eimer nachhause. In einzelnen Dörfern unseres Landkreises gab es bis in die achtziger Jahre des 20. Jahrhunderts noch gut funktionierende Pumpen, aus denen die Familien mühsam das Wasser für den Haushalt holten.

Durch die Restaurierung sollen in Volkstedt die alten Pumpen noch lange Zeit an die frühere Wasserversorgung erinnern. Deshalb wurde an die Denkmalsschutzbehörde der Antrag auf einen Schutzstatus gestellt. Seit Juli 2009 ist das Team um H. Burgardt, H. Rühlemann und E. Siebecke mit mehreren freiwilligen Helfern mit den Arbeiten voll im Gange.

Anlässlich des Backfestes vom Heimatverein im August wurde mit einem Pumpenspruch auf die attraktiven Pumpen hingewiesen.

Er lautet:

*Alte Pumpe sei's zufrieden,
Wasser wird aus dir nicht fließen.*

*Einst in großer Wassernot
kam aus dir das Nass zum Brot.*

*Schön bist' wieder anzusehn für all,
die vorüber geh'n.*

Gebaut wurden die Pumpen in der Maschinenfabrik und Eisengießerei von Bäntsch und Behrens in der Ludwigshütte bei Sandersleben. Die schön gestalteten Ausläufe und Mützendeckel erinnern an Jugendstilelemente.



Herr Rühlemann und Herr Nimczok bei der Endmontage

Eine Lehr- und Lerntafel mit Pumpenspruch, Funktionsweise und Namen der Förderer wird an jeder Pumpenstelle angebracht.

Technisches Denkmal

Historische Schwengelpumpe von ca. 1910



Pumpenspruch

*Alte Pumpe sei's zufrieden,
Wasser wird aus dir nicht fließen.*

*Einst in großer Wassernot
kam aus dir das Nass zum Brot.*

*Schön bist' wieder anzusehn
für alle, die vorübergeh'n.*



Diese Pumpe wurde von der Eisengießerei „Bäntsch und Behrens“, Ludwigshütte Sandersleben/Anhalt im Eisenkunstguss hergestellt. Bei Wasserentnahme aus dem oberen Auslauf wurde der untere Auslauf abgeschiebert. Das war nötig, um Wasserfässer auf Pferdefuhrwerken zu füllen. Die Pumpe war ca. 60 Jahre im Betrieb.

Restauriert im Jahre 2009

Heimatverein Volkstedt e.V.

Schulstraße 29

06295 Lu. Eisleben OT Volkstedt

www.heimatverein-volkstedt.de

Gefördert von MaLoWa GmbH, Benndorf und Bäckerei Wahl, Bestensee b. Berlin

Für die Unterstützung bei den drei bereits fertig gestellten Pumpen danken wir der MaLoWa GmbH in Benndorf, der Bäckerei Wahl GmbH in Bestensee und der LuTS GmbH in Volkstedt.

Dank sagen wir auch einigen Volkstädter Bürgern, die durch ihre finanzielle Spende die Arbeiten unterstützten.

Außerdem ist für die Wintermonate noch geplant, über die Wasserversorgung von Volkstedt eine Broschüre mit vielen historischen Fakten und Problemen bei der Pumpenrestaurierung zu erarbeiten.

Elke Siebecke

Stellv. Vorsitzende Heimatverein Volkstedt

Ortschaft Wolferode

Ausflug der Jugendfeuerwehr nach Sondershausen

- Ein wahrhaft salziger Tag -

Am 26. September 2009 trafen sich die Mitglieder der Jugendfeuerwehren Osterhausen und Wolferode, um einen gemeinsamen Ausflug zu unternehmen.

Ziel der Fahrt war das Erlebnisbergwerk Sondershausen. Hier fuhr die Jugendlichen mit einem Förderkorb mit 4 m/s in den Salzstock ein. Anschließend begann ein ca. zweistündiger Rundkurs mit kleinen Lkws. Man fuhr zu verschiedenen Punkten und erfuhr dort mehr über den Salzabbau. So wurde ehemalige Technik vorgestellt und zu einer Schifffahrt auf einem Salzsolesee eingeladen. Außerdem sah man sich den Konzertsaal und die Bowlinganlage unter Tage an. Ein ehemaliger Bergmann erklärte alles anschaulich und erzählte einige Anekdoten vom ehemaligen Abbau. Heute wird im Salzstock kein Salz mehr abgebaut, da dies unrentabel ist, stattdessen werden Führungen angeboten und alte unbenutzte Stollen verfüllt, um Senkungen zu verhindern.

Anschließend ging die Fahrt weiter in den kleinen beschaulichen Ort Rottleben am Fuße des Kyffhäusers. Zum Mittag wurde jedem Schnitzel mit Pommes frites und Gemüse serviert.



Weiter ging die Fahrt ins Soleheilbad Bad Frankenhausen. In den Kyffhäuser-Thermen verweilten die Jugendlichen ca. 2 Stunden. Hier plantschte man gemütlich im Solewasser und genoss die Heilkraft des Salzes oder man entspannte im Römischen Dampfbad. Außerdem sah man vom Bad aus den schiefsten Kirchturm der Welt. Dieser ist mit der Zeit 4,51 Meter aus dem Lot und somit schiefere als der „Schiefe Turm von Pisa“. Also warum nach Italien, wenn unsere Heimat etwas Schieferes zu bieten hat?

Der Abend klang im Gerätehaus der Osterhäuser Kameraden bei Pizza und Cola aus.

Ein recht herzlicher Dank gilt nochmal allen, die zum Gelingen dieser Fahrt beigetragen haben und die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt haben.

Volkssolidarität, OG Wolferode

04.11.2009, 15.00 Uhr

Betreuungsnachmittag in der Begegnungsstätte Kunstbergstraße 9 - Präsentation „Avon“

18.11.2009, 15.00 Uhr

Betreuungsnachmittag in der Begegnungsstätte Kunstbergstraße 9 - Vortrag über Aromatherapie

Heimatverein Wolferode e. V.

18.11.2009, 19.00 Uhr

Zusammenkunft im Vereinshaus Kunstbergstraße 9

Einladung

Sehr geehrte Einwohner von Wolferode und Umgebung, es ist zu einer guten Tradition geworden, dass wir am Volkstrauertag in einer Feierstunde der Opfer beider Weltkriege gedenken. Der Ortschaftsrat Wolferode lädt alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich **am Sonntag, dem 15. November 2009**, zu einer Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag ein.

Die Veranstaltung beginnt **um 10.00 Uhr** in der evangelischen Kirche St. Cyriacus mit einer Andacht.

Im Anschluss gehen wir zum Denkmalsplatz, dort findet die Kranzniederlegung statt.

Auch Sie haben die Möglichkeit zum Gedenken, an den Denkmalen Kränze bzw. Gebinde niederzulegen.

Im Namen des Ortschaftsrates

Jörg Gericke

Ortsbürgermeister

Der **14. Weihnachtsmarkt in Wolferode** findet am 13. Dezember 2009 rund um den Schulhof der ehemaligen Kunstbergschule statt.



Ausstellungsräume des Heimatvereins Wolferode e. V. eröffnet

Nach einem Jahr umfangreicher und intensiver Sanierungs- und Renovierungsarbeiten konnte der Heimatverein Wolferode e. V. am Samstag, dem 3. Oktober 2009, seine neuen Räume eröffnen.

Der Heimatverein Wolferode e. V. hatte im vergangenen Jahre ein bereits dem Verfall preisgegebenes Gebäude von der Lutherstadt Eisleben gepachtet. Durch die Stadt wurde das Dach repariert und somit die Grundvoraussetzung für die nachfolgenden Leistungen geschaffen. Mitglieder des Heimatvereins haben in unzähligen Stunden ehrenamtlich im und am Gebäude gearbeitet. Ortsansässige Firmen gaben materielle und finanzielle Unterstützung. Die Vorsitzende des Heimatvereins, Anke Flemming, bedankte sich in ihrer Eröffnungs- und Begrüßungsansprache bei allen, die engagiert an der baulichen Instandsetzung und der Einrichtung der Räume beteiligt waren und überreichte jedem ein kleines Erinnerungsgeschenk.



Anke Flemming (vorn)

Der Spielmannszug Erdeborn spielte auf, die Mansfelder Bergmanns-Schützengilde zu Wolferode e. V. schoss Salut und die Vereinsvorsitzende Anke Flemming, der 2. Stellvertreter der Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben Bernd Kubica und der Ortsbürgermeister Jörg Gericke durchschnitten gemeinsam das Band zur Eröffnung der Räume.

Im Laufe des Tages besuchten etwa 200 interessierte Bürger die übersichtlich gestaltete und auf Wolferode orientierte Ausstellung. In angeregten Gesprächen und Diskussionen verbrachten die Besucher bei einem deftigen Essen aus der Feldküche, gekocht vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Wolferode, und bei Kaffee und Kuchen angenehme Stunden.

Der Heimatverein Wolferode e. V. bedankt sich noch einmal bei allen, die es ermöglichten, das Gebäude herzurichten und denen, die mit ihrem Erscheinen ihr Interesse an der Geschichte von Wolferode bekundeten.

Wer Interesse hat, diese Ausstellung zu besichtigen, kann dies nach telefonischer Absprache mit den Mitgliedern des Heimatvereins tun.

Wolferöder Kinder sagen Danke schön

für die zahlreichen **Spendengelder** anlässlich unserer Sternparty.

Mit diesem Geld konnten wir für unsere Kinder eine wunderschöne Party organisieren und unser langersehtes Teleskop kaufen. Wei-

terhin werden wir mit dem Geld unseren Krippenbereich mit neuen didaktischen Materialien ausgestalten.

An dieser Stelle ein ganz, ganz liebes Dankeschön an die Gebrüder Radetzki, Fa. Agriculture GmbH, Firma Manfred Röder, Heilungsbau Mösch, Bäckerei Müller, Fahrschule Lenk, Firma Karosseriebetrieb Köhler, Partyservice Doreen Weiland sowie der Wolferöder Senioren- und Pflegeheim Rische GmbH.

Ein weiteres riesengroßes Dankeschön geht heute an Gabi und Hartmut Gerhardt, welche bei der Firma „Idee und Spiel“ in Hildesheim tätig sind. Viele Jahre haben sie uns mit dem neuesten Spielzeug versorgt und so manche Kinderaugen zum Strahlen gebracht.

Für uns ist es nicht so gut, wenn ihr jetzt in euren wohlverdienten Ruhestand geht und wir versprechen euch, euer Spielzeug gut in Ehren zu halten.

Ein letztes Dankschön für heute geht an alle, die zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben.

Im Namen aller Kinder und Erzieher

Susann Rische

Leiterin der Einrichtung

Kulturelle Vorschau aus allen Gemeinden

Showbühne Rathaus

Die Starsopranistin Christine Bath (Leipzig) & das Johann Strauß Duo Leipzig mit Anke Rehfeld und Gernot Oertel gastieren am Samstag, dem **28. November um 15.00 Uhr, im Rathaussaal der Lutherstadt Eisleben.**

„Heut könnt einer sein Glück bei mir machen...“

Johann-Strauss-Ensemble Leipzig zu Gast in der Lutherstadt Eisleben



Die Sängerin CHRISTINE BATH hat in Leipzig Karriere als Diva in allen großen Operetten gemacht und singt ebenso erfolgreich in München und Hamburg. Konzertreisen führen sie bis in die USA.

Weiblicher Charme, stimmliche Präsenz mit einem unglaublich wandlungsfähigen Timbre und größte Ausstrahlung sowie Ausdruckskraft sind ihre besonderen Merkmale.

Gemeinsam mit dem Johann-Strauß-Ensemble war sie in

Hamburg, München und mehrmals in Spanien zu erleben. Operettenmelodien stehen auch hier im Mittelpunkt des Programms. So werden u. a. Ausschnitte aus der „Czardasfürstin“, der „Maske in Blau“ und „Madame Pompadour“ erklingen. Das Johann-Strauß-Duo ist dem Publikum in Eisleben ja schon bestens bekannt und so steht die Unterhaltung an diesem Nachmittag im Zentrum des Geschehens.

Karten können Sie unter der Telefonnummer 0 34 75/65 53 17 vorbestellen oder in der Touristinformation Lutherstadt Eisleben e. V. (0 34 75/60 21 24) käuflich erwerben.

Der Eintrittspreis beträgt 12,00 EUR.

„Luther's Geburtstag 2009“

07.11.2009

**St. Andreaskirche, 19.30 Uhr
Festkonzert zum 526. Geburtstag
Martin Luthers**

mit der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie Schönebeck Leitung: Christian Simonis, Solist: Thomas Ennenbach, Orgel

08.11.2009

**Marktplatz der Lutherstadt Eisleben,
historisches Markttreiben**

11.00 Uhr

Festzug des Hohen Rates zur Bühne
Eröffnung durch Oberbürgermeisterin Frau Jutta Fischer

11.05 Uhr

11.10 - 11.45 Uhr

La Marotte, Bühne
1. Vorstellung - Geschichtenerzählung - im Zelt
Bestrafung des Volkes (Saufbalken) Mittelalterspaß), **Bühne**

11.15 Uhr

11.45 - 11.55 Uhr

12.00 - 12.30 Uhr

Burgklepper mit
Bestrafung des Volkes (Schandgeige)
(Mittelalterspaß) **Bühne**

12.30 Uhr

2. Vorstellung - Geschichtenerzählung - im Zelt
La Marotte, **Bühne**

12.35 - 13.15 Uhr

13.15 - 14.00 Uhr

Kinderspaß im Mittelalter **Bühne**

13.30 Uhr

14.20 Uhr

3. Vorstellung -Geschichtenerzählung- im Zelt
Hist. Festumzug vom Knappenbrunnen zur
„Luther's Tafel“, Marktplatz

14.30 - 15.30 Uhr

Luther's Geburtstagstafel, Marktplatz (vor dem
Denkmal) eingeladen sind u. a. Hans und Margarete Luder, Katharina von Bora, Tetzl, Thomas Müntzer, Jutta von Sangerhausen, die Burgklepper

15.30 Uhr

4. Vorstellung -Geschichtenerzählung- im Zelt

16.00 - 17.15 Uhr

Konzert mit Gerhard Schöne, **Bühne**

17.15 - 17.30 Uhr

Vorführung Teil 1

17.30 - 18.00 Uhr

„Von daher bin ich“, **Bühne**

Multimediale Feuershow mit Filmpremiere
„Auf dem Weg nach Mansfeld“, **Bühne**



Höhepunkt des Tages „Luthers Geburtstagstafel“

Martin Luther und Katharina von Bora, die Eltern Hans und Margarete Luder und mittelalterliche Spielgruppen werden das Publikum ebenso wie die Gäste zu Martin Luthers Geburtstag begrüßen.

Speis' und Trank, Musik, Spiel- und Narretei werden gereicht wie zur Lutherzeit.

Bäcker und Gastronomen werden solche typischen Leckereien wie Martinshörnchen, Zwiebel- und Speckkuchen. Schwein am Spieß, Feuerzangenbowle, Mansfelder Hausschlachterein u. v. a. anbieten. Einheimische Handwerker bieten ihr Handwerk feil.

10.11.2009

St. Petri -Pauli-Kirche, 16.00 Uhr

Familiengottesdienst zum Martinstag mit anschließendem Laternenumzug zum Markt Marktplatz, 17.00 Uhr

Andacht der beiden Kirchen am Lutherdenkmal mit dem traditionellen Teilen der Martinshörnchen

**ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de**

SPIELPLAN



November 2009

Samstag, 01.11.

18 - ca. 20 Uhr **Acis und Galatea** Abo A
Oper von Georg Friedrich Händel
Landesbühnen Sachsen-Anhalt

Dienstag, 03.11.

9.30 - 10.30 Uhr **König Drosselbart**
Märchen nach den Brüdern Grimm
von Dirk Hiemesch
Plöger/Hansen/Genschorek
Baldin, Butzengeiger; Achatz, Beck,
Mortagne

19.30 - 20.50 Uhr **Rotkäppchen-Report oder Suche nach dem Märchenprinzen** Studiobühne
Angelika Bartram
Kube/Büttner/Undisz
Butzengeiger, Zuschke; Beck, Potthoff
Pianist: Sebastian Undisz

Mittwoch, 04.11.

19.30 - 21.35 Uhr **Loriot's Dramatische Werke** Studiobühne
Bode/Kunze
Baldin, Lüftenegger, Preuß; Abramyan,
O. Beck, Kressin, Potthoff, Richter

Donnerstag, 05.11.

19.30 - 20.50 Uhr **Angebot des Monats - jede Karte 5 € Schmetterling** Studiobühne
von Franziska Steiof
Förster/Kaderk/Genschorek
Iberl, Kühl; O. Beck, Wegner

Freitag, 06.11.

11 - 12.20 Uhr **Schmetterling** Studiobühne

Samstag, 07.11.

19.30 - 20.50 Uhr **Rotkäppchen-Report oder Suche nach dem Märchenprinzen** Studiobühne

Sonntag, 08.11.

18.00 - 19.30 Uhr **Rettet uns den Gogelmosch** ausverkauft
mit Tom Pauls & 2Hot

Mittwoch, 11.11.

19.30 - ca. 21.30 Uhr **Die 39 Stufen** Studiobühne
John Buchan & Alfred Hitchcock
Wassermann/Palmowski Baldin;
Mortagne, Richter, Wegner

Donnerstag, 12.11.

19.30 - 21 Uhr **Wilder Panther, Keks** Studiobühne
Günter Jankowiak
Klinge/Undisz/Palmowski
Butzengeiger, Zuschke; O. Beck,
Potthoff, Wegner

Samstag, 14.11.

19.30 - ca. 21 Uhr **Schweinegezadder - Schöne Geschichten**
mit Manfred Krug und Matthias Bätzel (Piano)

Sonntag, 15.11.

14.30 - 16 Uhr Abo S Studiobühne
Sonntagsnachmittags- ausverkauft
kaffee NetnasikuM - Musik aus Wien

Dienstag, 17.11.

9.30 - 10.45 Uhr **Das Gespenst von Canterville**
nach Oscar Wilde von Tim Wright
Deutsch von Max Faber
Bode/Kunze
Baldin, Kühl, Zuschke; Achatz, Klopp,
Mortagne, Richter, Wegner

Mittwoch, 18.11.

19.30 Uhr **Peer Gynt**
Henrik Ibsen
Bode/Undisz/Kunze/Hilchenbach
Baldin, Butzengeiger, Kühl, Zuschke; Achatz,
A. Beck, Klopp, Kunze, Mortagne, Potthoff,
Richter, Wegner

Donnerstag, 19.11.

19.30 - 22.15 Uhr **Hamse mal ne Mark - im Konsum da gibts Quark** Studiobühne
Revue von ausverkauft
Nicola Genschorek
Bode/Undisz/Kunze/Genschorek
Kühl, Franke, Politt, Zuschke;
A. Beck, O. Beck, Potthoff, Richter, Wegner
Band: Undisz, Schüler, Faller

Freitag, 20.11.

19.30 - 20.40 Uhr **Die Maßnahme** Studiobühne
Das Jobwunder in KINO 009 e. V.
Gerbstedt
Preisgekrönter Dokumentarfilm von Maik Bialk
Erstaufführung, anschließend Gespräch mit
dem Regisseur

Samstag, 21.11.

19.30 - ca. 21.30 Uhr **Wiener Blut** Abo B
Operette von Johann Strauß
Nordharzer Städtebundtheater

Montag, 23.11.

16.00 - 17.10 Uhr **Die Maßnahme** Studiobühne
KINO 009 e. V.

Tourist-Information der Lutherstadt Eisleben e. V.

Für folgende Veranstaltungen können Karten
im Vorverkauf erworben werden

Datum Uhrzeit	Veranstaltung Veranstaltungsort	Preis
14.11.2009 19.00 Uhr	Spejbl & Hurvinek Klubhaus Hettstedt	ab 23,00 €
28.11.2009 17.00 Uhr	Maxim Kowalew Don Kosaken Stadtkirche St. Johannis- Gerbstedt	14,00 €
11.12.2009 20.00 Uhr	„Sterne der Weihnacht“ Hotel „An der Klosterpforte“ - Lutherstadt Eisleben	ab 25,00 €
17.12.2009 19.30 Uhr	Weihnachten mit Familie Wiedl Klosterkirche St. Marien zu Helfta	28,50 €
27.12.2009 16.00 Uhr	Winterzauberland Klubhaus Hettstedt	32,50 €
10.01.2010 18.00 Uhr	5 Jahre Musical Fieber Klubhaus Hettstedt	ab 29,90 €
30.01.2010 20.00 Uhr	„Die Nacht der Musicals“ Glück-Auf-Halle, Lutherstadt Eisleben	ab 31,90 €

Weitere Konzertkarten können wir auf Wunsch bestellen.

Besuchen Sie uns in unserer Geschäftsstelle.

Hallesche Str. 4 - 6, 06295 Lutherstadt Eisleben
Tel.: 0 34 75/60 21 24
E-Mail: info@eisleben-tourist.de
Internet: www.eisleben-tourist.de

Es geht wieder heiß her im Kloster Helfta

Kochforum am 5. Dezember 2009 - dritte Kochshow in Mansfeld-Südharz.

Schauen Sie den Kochprofis einfach mal über deren Schultern.

Das bewährte Köcheteam, was bereits zahlreiche Touristen verwöhnte, kreiert in bewährter Weise einen Abend lang ein spannendes 4-Gänge-Menü - Kulinarisches für die Weihnachtszeit.

Neben der Zubereitung der einzelnen Gänge haben die Besucher die Gelegenheit, den Kochkünstlern Fragen zu stellen und den einen oder anderen wichtigen Tipp mit nachhause zu nehmen.

Im Rahmen der Show wird dieses vollwertige Menü zum „Verkosten“ angeboten.

Das Team im „Hotel an der Klosterpforte“ lädt alle Interessenten herzlich ein.

Karten müssen vorher erworben werden.

Lasst uns einfach mal in den Karl-Marx-Park gehen

Diesen Satz hört man jetzt nicht mehr so oft, jetzt geht man ja in den „ehemaligen Karl-Marx-Park“.

Vielen sind die Zeiten dieses kleinen aber sehr gemütlichen Areals an der Bahnhofstraße noch in guter Erinnerung.

Idealist, verrückt oder ein Gespür für das Besondere.

Die Mannen um Detlef Kahle geben nicht auf, denn sie sind von dieser Fläche überzeugt.

Am Samstag, dem 14. November 2009 ist sozusagen „Kehraus“ für dieses Jahr.

Als Abschluss in diesem Jahr laden die Jungs und Mädels zur ultimativen Open-Air-Glühweinparty mit Lagerfeuer ein.

In der Zeit von 19.00 bis 01.00 Uhr gibt es Musik vom Feinsten. „Wir werden die Lautstärkeregel im unteren Drittel lassen“, so Kahle, der an diesem Tag alle Altersklassen recht herzlich einlädt. Bei Regenwetter findet diese Veranstaltung im Wiesenhaus statt.



Kirchliche Nachrichten aus allen Gemeinden

Landeskirchliche Gemeinschaft

November 2009

Evangelisationsstunde:

01.11.09

16.30 Uhr Gemeindehaus, Sangerhausen

08.11., 15.11., 22.11. und 29.11.09

18.00 Uhr Andreasmogemeindehaus

Bibelstunde: Jeden Dienstag, 19.30 Uhr Andreasmogemeindehaus

Chor: jeden 2. Dienstag,

20.00 Uhr Andreasmogemeindehaus

Gebetsstunde: jeden Montag,

18.00 Uhr Ort nach Absprache

Hauskreis für junge Leute: Jeden Montag, 20.00 Uhr bei Th. Ribmann, Am Stadtbad 17

Kinderstunde und Jungschar dienstags und donnerstags nach Absprache

Kirchengemeinde St. Andreas-Nicolai-Petri, Lutherstadt Eisleben

Gottesdienste

01.11.	21. So. n. Trinitatis
10.00 Uhr	gem. Gottesdienst mit St. Annen St.-Andreas-Kirche
08.11.	22. So. n. Trinitatis
10.00 Uhr	Gottesdienst St.-Andreas-Kirche
10.11.	M. Luthers Geburtstag
16.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Martinstag St. Petri-Pauli-Kirche
17.00 Uhr	Andacht am Lutherdenkmal
11.11.	M. Luthers Taufftag
18.00 Uhr	Tauferinnerung St. Petri-Pauli-Kirche
15.11.	Vorletzter So. im Kirchenjahr
17.00 Uhr	gem. Gottesdienst mit St. Annen mit Hl. Abendmahl Verabschiedung Pfarrerehepaar Bergmann/Moore
18.11.	Buß- und Bettag
18.30 Uhr	Gottesdienst St. Annen-Kirche
22.11.	Ewigkeitssonntag
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl St. Andreas-Kirche
29.11.	1. Advent
10.00 Uhr	Gottesdienst St. Petri-Pauli-Kirche

Heilig-Geist-Stift: 06.11./20.11. jeweils 10.00 Uhr

Die Angaben sind unter Vorbehalt, bitte informieren Sie sich auch an den öffentlichen Aushängen!

Kirchenmusik

* Chorprobe der Kantorei, mittwochs 19.30 Uhr im Andreasmogemeindehaus

* Flötenkreis, mittwochs 18.45 Uhr

Kinder:

* Christenlehre mittwochs 16.00 Uhr im Andreasmogemeindehaus

Jugend

* Junge Gemeinde dienstags ab 18.00 Uhr in der Schlossplatzschule

Veranstaltungen und Vorträge:

* Frauenfrühstück: 18.11. um 09.00 Uhr im Andreasmogemeindehaus

Diakonie

* Rat und Hilfe bei persönlichen Problemen donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr, Petrikirchplatz 22, Tel. 0 34 75/60 21 44

Veranstaltungen St. Andreas-Nicolai-Petri

* Frauenhilfe Petri: 03.11./17.11. um 14.00 Uhr im Andreasmogemeindehaus

* Frauenrunde: 13.11. um 20.00 Uhr Ort bitte im Gemeindebüro erfragen

* Seniorenkreis: 05.11. um 14.30 Uhr im Andreasmogemeindehaus

* Frauenbildungskreis 10.11. - Biografie von Martin Rinkart (mit Frau Dr. Herrmann) jeweils 15.00 Uhr

Gottesdienste St. Annen November 2009

- 01.11.09, 21. So. n. Trinitatis
 10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst
 in der St. Andreaskirche
- 08.11.09, Dritttletzter So. des Kirchenjahres
 10.30 Uhr Gottesdienst in der St. Annenkirche
- 18.11.09, Buß- u. Betttag
 18.30 Uhr Gottesdienst in der St. Annenkirche
- 22.11.09, Ewigkeitssonntag
 10.30 Uhr Gottesdienst in der St. Annenkirche
- 29.11.09, 1. Advent
 10.30 Uhr Gottesdienst im Großen Saal St. Annen

Gemeindeveranstaltungen:

- Bibelkreis: Freitag, 06.11.09, um 15.00 Uhr bei Fr. Humbert,
 Markt 34
- Frauenkreis: Mittwoch, 11.11./25.11.09
 um 14.00 Uhr im Rinckartsaal, (Eingang Kirche)
- Hauskreis: 17.11.09 im Rinckartsaal
- Konzert mit den Freiburger Bergsängern am 07.11.09, 15.00 Uhr
 in der St. Annenkirche

Evangelisches Pfarramt Osterhausen November 2009

Gottesdienst Osterhausen:

- Sonntag, 8. November, 14.00 Uhr
- Sonntag, 22. November
 14.00 Uhr Ewigkeitssonntag mit Abendmahl
- Sonntag, 29. November
 14.00 Uhr 1. Advent, Adventsnachmittag mit dem Männerchor
 Osterhausen, dem Frauenchor, dem Flötenkreis,
 Bastelbasar sowie Kaffee und Stolle

Seniorenkreis Osterhausen:

- Donnerstag, 12. November:
 13.00 Uhr Abfahrt zum Kirchspiel-Seniorennachmittag
 im Gemeindezentrum Querfurt

Bastelkreis Osterhausen:

jeden Dienstag ab 17.00 Uhr

Gottesdienst Rothenschirmbach:

Sonntag, 1. November

10.00 Uhr mit Abendmahl

Frauenkreis Rothenschirmbach:

- Donnerstag, 12. November:
 13.05 Uhr Abfahrt zum Kirchspiel-Seniorennachmittag
 im Gemeindezentrum Querfurt

für alle Gemeinden:

- Sonntag, 15. November,
 17.00 Uhr Hubertusmesse in der Kirche Hornburg

Frauenchor: vierzehntäglich Mittwoch, 19.30 Uhr
 in Osterhausen

Christenlehre und Konfirmandenunterricht: Osterhausen:

- Dienstag: 15.00 - 16.00 Uhr 2. u. 3. Klasse
 Mittwoch: 16.00 - 17.00 Uhr 4. - 6. Klasse
 17.15 - 18.30 Uhr Jugendkreis
- Donnerstag: 17.00 - 18.00 Uhr 7. - 9. Klasse

Flötenunterricht

jeden Montag ab 14.30 Uhr

Rothenschirmbach

Dienstag: 16.30 - 18.00 Uhr Kinderkreis

Evangelische Kirchengemeinde Volkstedt

Gottesdienste:

- Dritttletzter Sonntag im Kirchenjahr
 8. November um 9.00 Uhr
- Ewigkeitssonntag, 22. November
 9.00 Uhr mit Abendmahl



Frauenhilfe:

Dienstag, 3. November,
 14.00 Uhr

Ökumenischer Frauenkreis:

Mittwoch, 25. November, 19.00 Uhr - Adventskranzbinden
 Sonntag, 15. November, 17.00 Uhr, St. Andreaskirche
 Verabschiedung von Pfarrerin Bergmann und Pfarrer Moore

Gottesdienste Helfta November 2009

- 01.11.09, 21. So. n. Trinitatis
 09.15 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus, Goethestr. 69
- 15.11.09, vorl. So. i. Kirchenjahr
 09.15 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus, Goethestr. 69
- 22.11.09, Ewigkeitssonntag
 14.30 Uhr Andacht auf dem Friedhof in Helfta
- 29.11.09, 1. Advent
 14.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus, Goethestr. 69

Gemeindeveranstaltungen

- Frauenkreis:
 Mittwoch, 04.11.09
 14.00 Uhr Gemeindehaus, Goethestr. 69
- Mittwoch, 18.11.09
 14.00 Uhr Gemeindehaus, Goethestr. 69

Kath. Pfarrei St. Gertrud Eisleben

I. Regelmäßige Gottesdienste

(Änderungen: bitte Aushänge beachten!)

- jeden Sonntag:
 10.00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche
- jeden Samstag:
 17.30 Uhr Vorabendmesse/Wort-Gottes-Feier
- jeden 1. Freitag im Monat:
 8.00 Uhr Herz-Jesu-Hochamt
 Klosterkirche St. Marien Helfta:
- jeden Sonntag
 8.30 Uhr Hl. Messe
 17.00 Uhr Vesper
- Änderungen siehe II.

II. Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

- Freitag, 06.11.2009
 10.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Heilig-Geist-Stift
- Samstag, 07.11.2009
 10.00 Uhr Helfta, ev. Kirche: Hl. Messe; anschl.
 Gräbersegnung
- 15.00 Uhr Unterrißdorf: Gräbersegnung;
 anschl. Lüttchendorf
- 16.30 Uhr Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche
- 17.30 Uhr Abendmesse
- Sonntag, 08.11.2009
 14.30 Uhr Wolferode: Gräbersegnung
- Dienstag, 10.11.2009
 16.00 Uhr St. Martins-Feier in St. Petri Eisleben:
 Ökumen. Familien-Gottesdienst;
 anschl. Laternenumzug zum Markt
- Mittwoch, 11.11.2009
 9.00 Uhr Monatsmesse im Kloster Helfta
- 18.00 Uhr St. Petri: Taiferinnerungs-Gottesdienst
- Freitag, 13.11.2009
 19.33 Uhr Tanzabend zum „11.11.“ im Gemeindehaus
- Sonntag, 15.11.2009
 9.30 Uhr St. Gertrud Eisleben:
 Kirchweih-/Patronatsfest Hl. Gertrud:
 Fest-Hochamt: Verbundmesse; Agape
 (sonst nirgends Gottesdienste!)

Dienstag, 17.11.2009: Hl. Gertrud von Helfta
 17.00 Uhr Helfta, Klosterkirche: Feierliche Vesper
 Mittwoch, 18.11.2009
 Eisleben, St. Gertrud: Konzert (s. Aushang)
 Donnerstag, 19.11.2009
 19.30 Uhr Kolping-Abend
 Freitag, 20.11.2009
 10.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst
 im Pflegeheim St. Mechthild
 Mittwoch, 25.11.2009
 19.30 Uhr Sitzung des Gemeindeverbandsrates im Pfarrsaal
 Freitag, 27.11.2009
 15.30 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Pflegeheim Oberhütte
 16.30 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Pflegeheim Alexa
 Freitag, 04.12.2009
 10.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Heilig-Geist-Stift

Kath. Pfarrvikarie Osterhausen-Sittichenbach

I. Regelmäßige Gottesdienste:

(Änderungen: bitte Aushänge beachten!)

„St. Maria“ SITTICHENBACH:

im 14-täglichen Wechsel Samstag/Sonntag
 jeden Donnerstag:

9.00 Uhr „Morgenlob“: Werktagsgottesdienst der
 Gemeinde in Sittichenbach

Sonntag, 08.11.2009

8.30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 15.11.2009

9.30 Uhr Verbundsmesse in Eisleben: s. Eisleben

Sonntag, 22.11.2009

8.30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 28.11.2009

17.30 Uhr Hl. Messe

II. Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Donnerstag, 12.11.2009

19.00 Uhr Sittichenbach: Arbeitskreis „Kirche St. Maria“
 Siehe Eisleben!

Gräbersegnungen:

Sonntag, 08.11.2009

14.30 Uhr Wolferode: Gräbersegnung

15.00 Uhr Bornstedt: Gräbersegnung

15.45 Uhr Klein-Osterhausen: Gräbersegnung

Samstag, 14.11.2009

10.00 Uhr Holdenstedt: Hl. Messe: anschl. Gräbersegnung

Katholische Kuratie Hedersleben

1. Gottesdienste in Hedersleben/Dederstedt

Samstag, 07.11.2009

16.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst zu Simon und Juda

Sonntag, 15.11.2009

9.30 Uhr Verbundsmesse in Eisleben: s. Eisleben

Samstag, 21.11.2009

16.00 Uhr Hl. Messe

2. Gottesdienste in Volkstedt

Samstag, 14.11.2009

15.15 Uhr Gräbersegnung

16.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 15.11.2009

9.30 Uhr Verbundsmesse in Eisleben: s. Eisleben

Samstag, 28.11.2009

16.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

3. Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Siehe Eisleben!

Öffentliche Vorträge

Jehovas Zeugen - Versammlung Eisleben November 2009

Stand: 2009-09-17

Königreichssaal

Datum: Vortragsthema:

- So., 01.11. „Wieso uns die Bibel eine glückliche Zukunft
 verheißt?“
 So., 08.11. „Eine gute Botschaft in einer gewalttätigen Welt“
 So., 15.11. Die Versammlung Eisleben besucht
 an diesem Sonntag in Glauchau (Sachsen) einen
 Tagessonderkongress mit dem Motto:
 „Die verbleibende Zeit ist verkürzt“
 So., 22.11. „Gedankenaustausch -
 in der Familie und mit Gott“
 So., 29.11. „Von welchem Nutzen es für Christen ist, sich
 von der Welt getrennt zu halten?“

Neuapostolische Kirche

Lutherstadt Eisleben Johannes-Noack-Straße

Gottesdienste

Jeden Sonntag 9.30 Uhr

(Sonntagsschule für 6- bis 12-Jährige)

Jeden Mittwoch, 20.00 Uhr

Jeden Montag, 20.00 Uhr (Übungsstunde der Sänger)

Vereine und Verbände

Kreishandwerkerschaft Mansfeld-Südharz

Haus des Handwerks mit lebendem Zunftbaum,
 in der Nikolaistraße 29, 06295 Lutherstadt Eisleben.

Telefon: 0 34 75/60 22 84

Internet: www.kreishandwerkerschaft-mansfelderland.de

Club der „Alten Meister“ lädt herzlich ein!

Gegründet 09.02.1997

Wir sind für die Pflege und den Erhalt unseres Hand-
 werkermuseums mit seinen 4000 Ausstellungsstücken ver-
 antwortlich.

Unser Museum ist von April bis Oktober, jeweils dienstags
 von 13.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Bei Anmeldung öffnen wir auch an anderen Tagen.

Das Handwerkmuseum befindet sich im Haus des Hand-
 werks.

Kinder des Landkreises erleben das Mittelalter auf Schloss Mansfeld

Sportjugend im Kreissportbund Mansfeld-Südharz e. V.

Schade - die Ferienfreizeit auf **Schloss Mansfeld**, die vom **11.10. bis 13.10.09** von der Sportjugend MSH durchgeführt wurde, ist schon wieder vorbei.

Nach vielen Vorbereitungen ging die Reise ins Mittelalter am 11. Oktober auf das Schloss Mansfeld los. Aus verschiedenen Orten waren

die Kinder angereist, um das historische Erlebnis nicht zu verpassen. Schnell erfüllten die 14 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren das Schloss mit Leben. Zuerst galt es das Schloss zu erkunden, die Quartiere der Ritter, den Speisesaal und auch den Keller von anno dazumahl.

Ein guter Ritter ist mit einem Schwert und Schild bewaffnet und so hatten die Kinder am ersten Tag Zeit diese Dinge zu basteln und zu gestalten.

Am nächsten Tag haben wir die Umgebung der Burg und die „Schätze“, die in den Geschäften liegen, ausfindig gemacht. Trotz des nicht so schönen Wetters haben wir uns auf den Weg nach Mansfeld gemacht.

Am zweiten Tag waren alle Kinder auf die Zubereitung des Brotes nach alt herkömmlichem Rezept gespannt. Alle Kinder verfolgten mit „großen Augen“ und mit großer Begeisterung die Herstellung - das Kneten und Formen eines Brotes. Ob das Brot schmeckt ...? Nach ca. 4 Stunden konnten die Kinder eine erste Kostprobe vom Brot essen und allen Kindern schmeckte es - allerdings irgendwie anders als sonst ...

Zum Ausklang des Tages durfte eine kleine Nachtwanderung mit selbst gebastelten Laternen nicht fehlen und die kleinen Ritter ließen sich von dem schlechten Wetter nicht abhalten. HU HU gruselig!

Am nächsten Tag hieß es alle bereit für die Ritterprüfung? Zu der Ritterprüfung gehörten unter anderem Kirschkernweitspucken, Bogenschießen, Pferderennen und noch viele andere Prüfungen. So hieß es dann am nächsten Tag für alle „hiermit schlage ich dich zum Ritter“.

Der letzte Tag war angebrochen und für alle stand noch etwas Spiel und Spaß auf dem Programm. Doch vorher musste natürlich das Quartier in Ordnung gebracht werden. Was bei allen schnell geschah.

Eine große Schloss-Rallye stand in der nächste Stunde an. Sie wurde von allen mit viel Spaß absolviert.

Am späten Nachmittag um ca. 16 Uhr stand die Rückfahrt an. Alle gingen mit einem lachenden und weinenden Auge, aber im nächsten Jahr gibt es wieder eine Fahrt die bestimmt noch lustiger und besser wird. Zum Schluss möchten wir uns bei allen bedanken, die an den Vorbereitungen und an der Durchführungen dieser Ferienfreizeit beteiligt waren - Fam. Bornhake, Herr Volker Schmidt vom Schloss Mansfeld, Grit Schaaf, Sabrina Nitschke, Vanessa Rübsam und Jan Müller.

Bildungsprämie

Die Bildungsprämie ist ein Angebot des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Die Bundesregierung will hiermit den Stellenwert der Weiterbildung erhöhen und mehr Menschen für eine berufliche Weiterbildung mobilisieren. Seit September 2009 können weiterbildungswillige Erwerbstätige nach entsprechender Beratung und Prüfung der persönlichen Voraussetzungen pro Kalenderjahr einen Prämiegutschein in Höhe von 50 % der Kurs- oder Prüfungsgebühren (max. 154,00 €) erhalten. Dabei gilt seit dem 1. April eine Höchstgrenze des zu versteuernden Jahreseinkommens von 20.000 € (40.000 € bei gemeinsam Veranlagten).

* Zahlt sich aus:

Die Bildungsprämie

Die Kreisvolkshochschule Mansfeld-Südharz e. V. wurde aufgrund ihrer jahrelangen Erfahrung vom BMBF als Beratungsstelle für dieses Verfahren zugelassen.

Ansprechpartner für eine Beratung zur Bildungsprämie ist **Torsten Werle (0 34 64/57 24 07)**, mit dem Sie telefonisch einen Termin abstimmen können.

Ausführliche Informationen bekommen Sie auf der Seite der Kreisvolkshochschule unter **www.vhs-msh.de**

Die Bildungsprämie wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Europäischen Union - Europäischer Sozialfonds - gefördert.

Bundesministerium für Bildung und Forschung	Europäischer Sozialfonds für Deutschland	EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds
---	--	--

KREISSPORTBUND

- Mansfeld-Südharz e. V. -

In den nächsten Monaten bietet der Kreissportbund Mansfeld-Südharz wieder Lehrgänge für die Verlängerung der Übungsleiterlizenz an.

So wird es am 7. November 2009 einen Mix von Sportangeboten, die auf die Interessen von Frauen & Mädchen abgestimmt sind, geben. Dieser Lehrgang findet in Eisleben statt und die Teilnahme wird mit 5 Lerneinheiten als Fortbildung anerkannt. Der Lehrgang beginnt am 7. November um 9:00 Uhr in den Räumen des SSV Eisleben Wiesenweg 5 und endet voraussichtlich um 14:00 Uhr. Die Teilnehmergebühr beträgt 10,- €.

Des Weiteren gibt es am 21./22. November 2009 und auch am 12./13. Dezember 2009 die Möglichkeit sich weiterzubilden und die Übungsleiterlizenz zu verlängern. Im November findet der Lehrgang in Berga und im Dezember findet er in Sangerhausen statt. Beide Lehrgänge beginnen jeweils 9:00 Uhr und enden voraussichtlich ca. 15:00 Uhr. Die Schulungen im November sowie im Dezember werden mit je 15 Lerneinheiten als Fortbildung anerkannt. Die Teilnehmergebühr beträgt für die 15 Lerneinheiten 20,- €.

Anmeldung bitte über Grit Schaaf

Telefon: 0 34 75/60 28 07 oder E-Mail: g.schaaf@ksbmansfeld-suedharz.de

Sonstiges

Klosterhelftagespräche

„Warum jemand ins Kloster geht“

Zeit und Ort: Dienstag, 24. November 2009, Beginn: 9.30 Uhr
Liberiushaus, Eingang: Teichseite, rechte Tür,
1. Stock

Wiederholg.: Dienstag, 24. November 2009,
20.15 - 21.15 Uhr,
Liberiushaus, Eingang: Teichseite, rechte Tür,
1. Stock

Moderation: Sr. Katharina OCist
Eingeladen sind alle - unabhängig von Alter und Einstellung!

Amtsblätter



Beilagen

Zeitungen

Gestalten Setzen Drucken Verteilen



www.wittich.de